



## Hoffen auf Sensation ohne Marko Arnautovic

Beleidigender Jubel – Torjäger für ein EURO-Spiel gesperrt – Österreich gegen die Niederlande heute (21 Uhr) in der Außenseiterrolle | **EM-Journal**



Oberösterreichisches volksBLATT / 4010 Linz / Derfflingerstraße 14 / Bauteil C / Redaktion: 0732 7606-783 / Abo-Service: 0732 7606-730 / www.volksblatt.at + +

Foto: afp/Daniel Mihailescu

### Zukunftsprojekt

200 Millionen Euro investiert das Land Oberösterreich in den Um- und Neubau des Ordensklinkums Linz Barmherzige Schwestern. Rund zehn Jahre werden die Arbeiten dauern, Kernstücke der Sanierung sind die Erneuerung des Zentral-OPs und die Adaptierung von 20 Bettenstationen. | **9**

### Weniger Tote

1807 Corona-Todesopfer konnten laut Gesundheitsministerium zwischen Februar und April dank der Impfungen verhindert werden. Bisher starben in Österreich 10.662 Menschen nach einer Corona-Infektion. Aktuell gibt es 300 Covid-Patienten in Spitälern, so wenige wie zuletzt im September. | **10**

### Wachstumsschub

Das Land OÖ zündet heute den Förderturbo von fast fünf Millionen Euro. „Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg Oberösterreichs zum Hotspot in der Medizintechnik“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über die Aktion, die mit der Forschungsförderungsgesellschaft umgesetzt wird. | **19**

**Lotto** 6 aus 45

7 10 21 22 40 43 37

Joker: 6 0 5 3 0 2 ohne Gewähr

**Lotto** PLUS

6 10 13 19 26 43



Foto: AFP/Smialowski

## Amikales Treffen und konkrete Ergebnisse

Putin (l.) und Biden: Vorsichtige Entspannung | **6, 7**

## Ministerrat beschließt geänderte BVT-Reform

Der Ministerrat hat gestern die große Reform des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) beschlossen. Die in der Begutachtung viel kritisierte Neuregelung für Razzien bei Behörden wurde geändert. ÖVP-Innenminister Karl Nehammer will künftig wesentlich mehr – nämlich jährlich rund 50 Mio. Euro – investieren. Damit kann das Personal verdoppelt und für Analyse und Auswertung moderner IT-Tools angeschafft werden.

### Start mit Dezember

Ab 1. Dezember sollen, so sieht es die Regierungsvorlage vor, die Bereiche Staatsschutz und Nachrichtendienst getrennt agieren. Das in den vergangenen Jahren skandalgeschüttelte BVT bekommt einen neuen Namen, „Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst“ (DSN). Das Aufgabenfeld Nachrichtendienst soll gestärkt werden, ebenso die parlamentarische Kontrolle des Verfassungsschutzes. So sind eine weisungsfreie Kommission und mehr Berichte an den Ständigen Unterausschuss vorgesehen. Das Verfassungsschutz-Personal soll verdoppelt und dessen Ausbildung (mit einem Hochschullehrgang) verbessert werden. Außerdem ist ein Nebenbeschäftigungsverbot – ausgenommen nur die Lehre – vorgesehen. Zur raschen Vernetzung aller Akteure sind Fallkonferenzen unter Leitung der Staatsschutzbehörden geplant.



## Verhandlungen laufen

Mäßig aufregend ist der Auftakt in die Plenarwoche des Nationalrats abgelaufen. Bei der „Aktuellen Stunde“ wurde erörtert, ob nun der Neustart des Tourismus gelungen ist und bei der „Aktuellen Europastunde“ ging es um europäische Solidarität und eine vermeintliche Abschaffung des Bargelds, vor der die FPÖ warnte. Indes

wird hinter den Kulissen über eine Ausweitung des 500-Euro-Coronabonus verhandelt. Wie auch der „Standard“ berichtet, dürfte der Bezieherkreis größer werden. Aktuelle Pläne zufolge würden ja nur Ärzte und Pflegende, nicht aber beispielsweise Sanitäter profitieren. Über Details wurde in Koalitionskreisen aber noch geschwiegen. Der Beschluss steht ohnehin erst heute an. Die SPÖ forderte indes bereits im Plenum mit Taferl in den „Corona-Bonus für alle“.

Foto: APA/Schlagler

# Bundesheer wird reformiert

## Verschlingung und Trennung von Verwaltung und militärischer Führung

Das Verteidigungsministerium und die Heeresführung werden neu strukturiert. Kern der Reform ist eine Verschlingung der Führungs-

struktur und die Trennung von Verwaltung und militärischer Führung. Aus bisher fünf Sektionen in der Zentralstelle werden künftig drei Direktionen. Der Personalstand im Ministerium schrumpft dabei. Und der Generalstabschef bekommt eine Doppelfunktion: Er ist als Person Teil des Ministeriums und gleichzeitig Generaldirektor für Landesverteidigung. Der Generaldirektion werden in Form von acht weiteren Direktionen alle Fachbereiche der Truppe unterstellt, zudem ist ihr die Direktion Fähigkeiten- und Grundsatzplanung zugeordnet. Alle Führungspositionen werden neu ausgeschrieben. Im Ressort versichert man allerdings, dass es nicht um Umfärbungen gehe, sondern um eine „Verschlingung der Verwaltung und Stärkung der Truppe“. Die Geschäftsteilung wird mit 1. Juli einge-

nommen, spätestens im April 2022 soll die Reform vollzogen und die Personalpläne umgesetzt werden. Für die Truppe ändert sich nichts, die Militärkommanden, Brigaden und Bataillone bleiben unverändert bestehen.

### Opposition beklagt fehlende Einbindung

SPÖ und Neos beklagen die mangelnde Einbindung des Parlaments in die von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP) auf den Weg gebrachte Reform. Bei einem „derart wichtigen Thema“ wäre dies aber die Aufgabe der Ministerin gewesen, meint Neos-Verteidigungssprecher Douglas Hoyos. Man habe allein über die Medien davon erfahren, kritisierte SPÖ-Wehrsprecher Robert Laimer. Die Grünen sehen einen ersten Schritt hin zu einer schlanken Struktur.



### Stand.punkt

VON HERBERT SCHICHO

#### Wer bekommt den Corona-Bonus?

Heute soll im Nationalrat also der Corona-Bonus beschlossen werden: 500 Euro für rund 26.000 Ärzte sowie 95.000 Pflege- und andere Mitarbeiter in Krankenanstalten, aber auch 68.000 Pflegekräfte in stationären Einrichtungen bzw. mobilen Diensten. Und es könnten noch mehr werden. Denn **die „Abgrenzung der Helden der Corona-Krise“ ist wahrlich nicht leicht.** Aber ein „Corona-Bonus für alle“ könnte wohl auch zu moralischen Problemen führen. Doch es ist auch beruhigend, dass wir uns nun darüber Sorgen machen können, wer sich warum in den vergangenen Monaten ein solches monetäres Zuckerl verdient hat. Und eines ist auch klar: Ein großes Dankeschön haben sich alle verdient.

# Fiskalrat optimistischer als Blümel

Rückgang des Budget-Defizits schneller als von Finanzminister erwartet

Das durch Corona ausgelöste Budgetdefizit wird bis 2025 zwar sinken. Einen ausgeglichenen Haushalt wird laut der Mittwoch präsentierten Prognose des Fiskalrats aber frühestens die nächste Regierung vorlegen können. Dennoch sind die von Fiskalrats-Präsident Christoph Badelt präsentierten Zahlen optimistischer als die jüngste Prognose von Finanzminister Gernot Blümel (ÖVP). „Wir müssen mittel- bis langfristig die Schuldenquote wieder runterbringen. Wir brauchen einen gut vorbereiteten und konjunkturgerechten Rückzug aus der staatlichen Intervention“, so Badelt.

## Neuer Schuldenwächter

Der scheidende Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo) leitet seit Mitte Mai den Fiskalrat, der die Einhaltung der Budgetvorgaben der EU in Österreich überprüft. Er werde seine neue Rolle „durchaus extensiv nutzen“, kündigte Badelt an. Zusätzlich zu den zwei jährlichen Berichten will er auch Einschätzungen zur finanzpolitischen Lage und entsprechende Analysen liefern. Für heuer rechnet der Fiskalrat mit einem leichten Rückgang des gesamtstaatlichen Defizits von 8,9 auf 7,6 Prozent der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt/BIP). Das ist weniger als vom Finanzministerium nach Brüssel gemeldet (8,4 Prozent). Und auch für die kommenden Jahre ist der Fiskalrat etwas zuversichtlicher (Details siehe Grafik). An ein automatisches „Herauswachsen“ aus den Schulden glaubt der Fiskalrat nicht. Von der Regierung fordert er daher die „Rückkehr zu einer nachhaltigen Budgetpolitik“, um für künftige Krisen gewappnet zu sein. Den Starttermin müsse man aber „gut timen“, um das Wirtschaftswachstum nicht zu gefährden, so Ba-

delt. Hinter der Prognose steht die Annahme, dass die Pandemie abebbt und keine weiteren Einschränkungen verhängt werden. Was eine vierte Welle im Herbst verursachen würde, ist nicht abschätzbar. Badelt verweist aber auf die Erfahrungen mit der zweiten Welle im Herbst 2020, von der die Industrie weniger betroffen war als von der ersten im Frühjahr.

## Strukturenreformen nötig

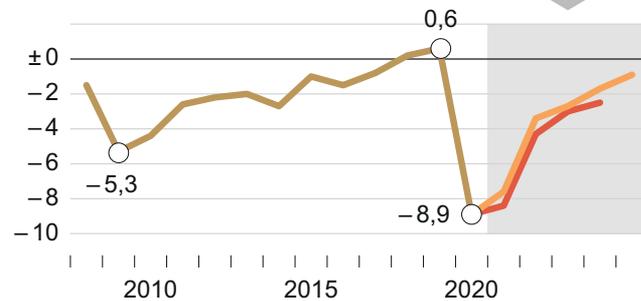
Weitere Empfehlungen des Fiskalrats betreffen insbesondere die Kosten der alternden Gesellschaft und die Ökologisierung. Für letztere fordert Badelt eine große „ökosoziale Steuerreform“ mit höheren CO<sub>2</sub>-Abgaben.

Im Gegenzug sollen die Abgaben auf Arbeit gesenkt und jene Teile der Bevölkerung entlastet werden, die ihr Verhalten nicht selbst ändern können. Zur Absicherung des Sozialsystems braucht es aus Badelts Sicht Strukturreformen und eine nachhaltige Pflegefinanzierung. Auf Maßnahmen im Pensionsbereich will sich der Fiskalrats-Chef nicht festlegen, mit zwei Ausnahmen: eine Anhebung des tatsächlichen Pensionsantrittsalters sowie den Verzicht auf außertourliche Pensionserhöhungen. „Die Vermeidung der einen oder anderen Maßnahmen, die man nur aus dem Wahlzyklus heraus erklären kann, würde schon helfen“, meint der Wirtschaftsforscher.

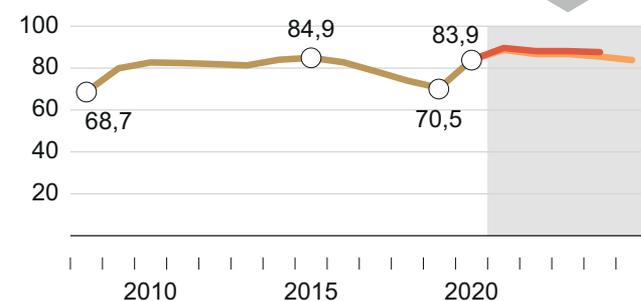
### Budget – Defizit und Schulden

Jeweils in Prozent des BIP (laut Maastricht)

Budgetsaldo	2021	2022	2023	2024	2025
Prognose Fiskalrat	-7,6	-3,4	-2,7	-1,7	-0,9
Prognose Regierung	-8,4	-4,3	-3,0	-2,5	



Öffentliche Schulden	2021	2022	2023	2024	2025
Prognose Fiskalrat	88,7	86,7	86,7	85,5	83,8
Prognose Regierung	89,6	88,1	88,1	87,6	



Grafik: © APA, Quelle: Fiskalrat



## Höchster Orden für Ex-Kanzlerin Bierlein



Ex-Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein ist gestern mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen am Bande ausgezeichnet worden. Bundespräsident Alexander Van der Bellen überreichte den höchsten in Österreich zu vergebenden Orden an die erste Bundeskanzlerin der Republik – und wies dabei auf deren „außergewöhnliche Laufbahn“ hin. Bierlein habe Österreich in einer „sehr schwierigen Situation einen sehr großen Dienst erwiesen“. Übrigens: Den Antrag für die Verleihung stellte Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP).

Foto: Bundesheer/Lechner

## Rechnungshof prüft Corona-Maßnahmen

Der Rechnungshof (RH) hat derzeit umfangreiche Prüfungen zum Thema Corona am Laufen. Insgesamt sind derzeit mehr als 20 Prüfungen im Zusammenhang mit der Pandemie im Gange – von den Corona-Hilfen bis zu den Beschaffungsvorgängen. Wann diese abgeschlossen sein werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Demnächst veröffentlicht wird eine systematische Darstellung über die Struktur der Hilfsmaßnahmen vor allem zu Beginn der Pandemie.

## Regierung verlängert Frist für Gemeinden

Die Regierung verlängert die Antragsfrist für die Corona-Hilfen für Gemeinden bis Jahresende 2022. Der Gemeindebund begrüßt die Maßnahme, „damit können viele Gemeinden bei der Planung ihrer kleinen und größeren Projekte entlastet werden“, so Präsident Alfred Riedl. Bis April 2021 wurden an 1559 Gemeinden für mehr als 7500 Infrastrukturprojekte Fördermittel in Höhe von 658 Millionen Euro ausbezahlt.



## Kurz & bündig

### Voll ausgeschöpft



Die ÖVP Seewalchen beschloss vor kurzem die Kandidatenliste für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im Herbst. Mit einstimmigem Votum wurde der Wahlvorschlag mit Bürgermeister Gerald Egger (Mitte) als Spitzenkandidat und weiteren 61 Kandidatinnen und Kandidaten angenommen. Auf den Plätzen zwei und drei rangieren, wie schon 2015, Vizebürgermeisterin Claudia Haberl und Gemeindevorstand Markus Kitzberger. Als erste Gemeinde im Bezirk und als eine der wenigen in vergleichbarer Größe in ganz OÖ schöpfe man den rechtlichen Rahmen voll aus, ist Bürgermeister Egger stolz. Die derzeitige Verteilung im Gemeinderat von Seewalchen am Attersee: ÖVP 13, FPÖ und SPÖ je 7, Grüne 4. Foto: ÖVP Seewalchen

### Egger für Nebelberg



Auch in Nebelberg hat die ÖVP nun ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im Herbst nominiert: Alex Egger (Bild) wird für die ÖVP ins Rennen gehen, seit 2015 ist Markus Steininger (SPÖ) Bürgermeister der Mühlviertler Gemeinde, im Gemeinderat hat die ÖVP 8 und die SPÖ 5 Sitze. „Auch die Tatsache, dass bei der anonymen Umfrage unter allen wahlberechtigten Gemeindebürgern 80 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass bei der Bürgermeisterdirektwahl zwei Kandidaten zur Auswahl stehen sollten, motiviert mich, meine Kraft für Nebelberg einzusetzen“, so Egger. Foto: privat



„Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.“ – unter diesem Motto wollen in Ried im Innkreis ÖÖVP-Bürgermeisterkandidat Bernhard Zwielerhner (l.) und der gf. ÖÖVP-Stadtparteiobmann Michael Großbötlz die Bevölkerung nach ihren Ideen und Wünschen fragen. Foto: Engelsberger

## Rieder sollen ihre Stadt mitgestalten

Bürgermeisterkandidat Zwielerhner ruft zur digitalen Ideen-Challenge auf

„Es soll eine gemeinsame Reise in die Zukunft werden, darum ist der Dialog mit der Rieder Bevölkerung einfach wichtig“, erklärt Bürgermeisterkandidat Bernhard Zwielerhner (44) – er geht bei der Wahl am 26. September für die ÖVP als Nachfolger von Langzeitbürgermeister Albert Ortig ins Rennen –, warum er eine digitale Ideen-Plattform via „www.ried2030.at“ einrichten hat lassen.

„Hier können alle Riederinnen und Rieder ihre Ideen und Wünsche für Verbesserungen deponieren und ich werde mir mit unserem Team jede einzelne Rückmeldung persönlich ansehen“, verspricht der dreifache Vater, der die Innviertler Bezirkshauptstadt zu einer „Wohlfühlstadt“ formen will.

### Innenstadt und Verkehr

Ried hat mehr als 12.000 Einwohner und die ÖVP plant mit der digitalen Ideen-Challenge die größte Bürgerbeteiligungsaktion, die es hier je gegeben hat. „Denn die Rieder Bevölkerung hat wohl selbst die besten Ideen für eine lebenswerte Zukunft in ihrer Heimatstadt“, bekräftigt Zwielerhner. Als drängendste Herausforderungen nennt er die „Innenstadtentwicklung mit maßgeschnei-

erten Verkehrslösungen, die den Parkraum, den öffentlichen Verkehr samt Bahnhof-Neugestaltung sowie ein schlüssiges Radwegekonzept umfassen müssen“.

Der designierte ÖVP-Stadtparteiobmann Michael Großbötlz, der sich schon seit 1986 für die ÖVP in Ried engagiert, wünscht sich künftig sogar ein eigenes Ressort für Standortpolitik, um wirklich alle Probleme überschaubar lösen zu können. Am 2. Juli will Zwielerhner beim ÖVP-Stadtparteitag sein Team für die Herbstwahl präsentieren. „Es wird ein Mix aus bewährten Kräften mit vielen neuen Gesichtern“, so Großbötlz.

Damit auch wirklich alle Rieder ihre Meinung kundtun können, wird es neben der Online-Plattform auch noch Ideenkarten geben, die an die Haushalte geschickt werden bzw. bei Bürgerstammtischen und einer Beisl-Tour – sobald es Corona zulässt – verteilt werden. „Aus den Rückmeldungen werden wir gemeinsam mit der Bevölkerung ein Zukunftsprogramm erstellen, das mit den gesammelten Ideen im Sommer öffentlich präsentiert wird“, ist Zwielerhner zuversichtlich, dass „wir das Ergebnis von der Gemeinderatswahl 2015 (39,7 Prozent, Anm.) noch einmal toppen können.“

### Keine Umbenennungen in Salzburg

In der Vorwoche ist in der Stadt Salzburg der Bericht einer Historikerkommission über NS-belastete Straßennamen präsentiert worden. In 13 Fällen stellten die Wissenschaftler fest, dass die Verstrickungen der Namenspaten mit den Nationalsozialisten derart gravierend waren, dass auch über eine Umbenennung diskutiert werden sollte. Eine offene Debatte darüber dürfte es nun aber nicht geben. Bürgermeister Harald Preuner (ÖVP) hat sich bereits klar deklariert: Alle Namen bleiben. Auf keine Freude stieß die Ansage des Stadtchefs bei der SPÖ und bei der grünen Bürgerliste, sie rechnen damit, dass Gespräche zwischen den Fraktionen geführt werden. Unter den 13 Straßen finden sich auch sehr prominente Namen: etwa der des Dirigenten Herbert von Karajan, des Automobilkonstruktors Ferdinand Porsche oder des Gründers des Salzburger Adventsingens, Tobias Reiser.

# Koalitionssuche bei Studenten

Finale auf Bundesebene, an der JKU wird kommende Woche gewählt

In den kommenden zwei Jahren dürfte die Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH) erneut einen linken Vorsitz bekommen: Verband Sozialistischer Student\_innen (VSStÖ), Grünen und Alternativen Student\_innen (GRAS) und Fachschaftslisten (FLÖ) verhandeln derzeit exklusiv über eine Zusammenarbeit. Detail am Rande: Eine

solche Koalition ist 2020, mitten in der Funktionsperiode, nach Zerwürfnissen zwischen Rot und Grün gescheitert. Für eine Mehrheit in der 55-köpfigen Bundesvertretung sind mindestens 28 Stimmen nötig – dies schaffen VSStÖ (14 Mandate), GRAS (12) und FLÖ (6). Ganz fix ist die Zusammenarbeit aber noch nicht, bis

spät in den Abend wurde gestern verhandelt. Gewählt wird der ÖH-Vorsitz diesen Freitag (18. Juni) bei der konstituierenden Sitzung des österreichweiten Studentenparlaments.

## Grapefruit-Koalition an Uni Graz

Die Hochschülerschaft der Uni Graz bekommt hingegen ihre zweite Grapefruit-Koalition: AG, GRAS und die pinken Studenten (JUNOS) haben sich erneut auf eine Zusammenarbeit geeinigt.

Noch keine Einigung gibt es auf der JKU. Dort konstituiert man sich und wählt den Vorsitz kommenden Donnerstag, am Wochenende will der derzeitige ÖH-Chef Mario Hofer (AG) noch einmal mit allen Fraktionen über eine Zusammenarbeit reden. Das Gesprächsklima sei zwar gut, aber an einer echten Koalition hätten sich bisher nur die JUNOS interessiert gezeigt. Diese hätte aber keine Mehrheit.

## Bildungspaket im Ministerrat

Weiterbildung ist in Österreich ein wachsender Markt, zumindest an den Hochschulen soll dieser nun stärker in geordnete Bahnen gelenkt werden. Das sieht ein Gesetzespaket vor, das gestern im Ministerrat beschlossen wurde. Statt über 60 verschiedene akademische Grade sind künftig nur noch neun geplant, die neuen Weiterbildungsbachelor und -Masterstudien sollen außerdem mit ordentlichen Studien kombinierbar sein und das Hochschulsystem so durchlässiger werden. Die Hochschulen sollen zudem künftig bei ihren Weiterbildungsangeboten stärker als bisher Kooperationen eingehen können. Mit Blick auf den bereits bestehenden bzw. zu erwartenden Personalmangel in den Kindergärten bzw. in der Sekundarstufe (v.a. Mittelschule, AHS, Berufsbildende mittlere und höhere Schulen/BMHS) werden außerdem neue Quereinsteiger-Angebote an den Pädagogischen Hochschulen (PH) eingerichtet.



## Kurz & bündig

### Hanger als Unterstützer

Das Anti-Korruptions-Volksbegehren findet immer mehr Gefallen in der ÖVP. Als jüngster Unterstützer outete sich gestern deren Fraktionsführer im Ibiza-Untersuchungsausschuss Andreas Hanger. Die Entpolitisierung der Justiz müsse oberstes Gebot sein, kommentierte Hanger das Volksbegehren. Eine Unterstützung sei daher „selbstverständlich“, so Hanger.

### Grüne Zentrale

Die Bundespartei der Grünen hat wieder ein eigenes Büro. Seit wenigen Tagen, konkret seit Ende Mai, residiert sie in der Mariahilfer Straße 37-39 in Wiens sechstem Bezirk. Die 2017 nach dem Debakel bei der Nationalratswahl gegründete Notlösung, als die Bundesgrünen bei der Wiener Landesgruppe unterkamen, ist damit Geschichte.

### Datenaustausch

Die Regierung erleichtert den Datenaustausch zwischen Behörden. Als Grundlage dafür sind im Ministerrat die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine „Once-Only-Plattform“ beschlossen worden. Die Schnittstelle ermöglicht einen behördenübergreifenden Transfer unternehmensbezogener Daten, die dadurch nicht zentral gespeichert werden müssen. Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck (ÖVP) erhofft sich Einsparungen von bis zu 1,9 Mrd. Euro für Unternehmen.

### Knappe Mehrheit

Knapp die Hälfte der Österreicher spricht sich laut einer aktuellen Umfrage für den Wiederantritt von Bundespräsident Alexander Van der Bellen bei der nächsten Präsidentschaftswahl aus. 45 Prozent antwortete auf die vom Institut für Demoskopie und Datenanalyse GmbH (IFDD) erhobene Frage, ob Van der Bellen wieder kandidieren soll, mit „Ja“, 43 Prozent hingegen mit „Nein“. Zwölf Prozent deklarierten sich nicht. Der 77-Jährige hat sich übrigens noch nicht festgelegt, ob er im Herbst 2022 noch einmal kandidieren möchte.



## Zwei Ischler „Sub Auspiciis“

An der Universität Salzburg sind am Mittwoch zwei Absolventen „sub auspiciis praesidentis rei publicae“ promoviert worden. Stellvertretend für

den Bundespräsidenten verlieh LH Wilfried Haslauer die Ehrenringe an den Mathematiker Georg Zimmermann und den Germanisten Harald Gschwandtner, die beide aus Bad Ischl stammen. Bedingt durch Corona mussten sie auf die Verleihung warten.

Foto: Scheinast



## Kurz & bündig

### Karlspreis an Ex-Minister

Der Europäische Karlspreis der Sudetendeutschen geht heuer an den früheren tschechischen Kulturminister Daniel Herman. Der 58-Jährige habe sich als „christlicher Brückenbauer und Versöhner wie kaum ein anderer“ verdient gemacht, so der Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, Bernd Posselt, gestern in München. Herman hatte im Jahr 2016 als erstes tschechisches Regierungsmitglied auf dem Sudetendeutschen Tag, dem jährlichen Treffen der Volksgruppe, eine Rede gehalten.

### Unklarheit in Peru

Der hauchdünne Vorsprung bei der Stichwahl um das Präsidentenamt in Peru erhitzt weiter die Gemüter: Der Sozialist Pedro Castillo kommt auf 50,125 Prozent und hat sich gestern zum Wahlsieger erklärt. In dem Land mit rund 33 Mio. Einwohnern liegt er nur 44.058 Stimmen vor seiner konservativen Rivalin Keiko Fujimori. Diese hat nun Wahlbetrugsvorwürfe erhoben und geht gerichtlich gegen das Ergebnis vor.

# Amikales Treffen ohne

## Händedruck und konkrete Ergebnisse: Putin und

Durchaus amikal verlief gestern das mit Spannung erwartete Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Joe Biden und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin in Genf. Es ist zwar nach knapp dreieinhalb Stunden und damit rascher zu Ende gegangen als erwartet. Allerdings hat es mit einem Händedruck und freundlichem Smalltalk begonnen. Und es hat auch konkrete Ergebnisse gegeben. Wie Putin im Anschluss mitteilte, habe man etwa die Rückkehr der jeweiligen Botschafter nach Washington und Moskau vereinbart.

### Treffen laut Putin intensiv und konstruktiv

Putin nannte die Gespräche konstruktiv und intensiv. Es habe „keine Feindseligkeiten“ gegeben, sein Gegenüber sei ein „sehr erfahrener Mensch“. Biden und er hätten „eine gemeinsame Spra-



Foto: AFP/Loeb

che“ gesprochen. Themen seien unter anderem die strategische Sicherheit in der Welt, Cybersicherheit, der Ukraine-Konflikt und Interessen in der Arktis gewesen.

Unnachgiebig blieb Putin in Bezug auf den inhaftierten Oppositionellen Alexej Nawalny: „Dieser Mann wusste, dass er gegen geltendes Recht verstößt.“

# Dänischer Minister bezeichnet EU-Asylsystem

## Verleihung der Staatsbürgerschaft sei erst nach erfolgter Integration sinnvoll – Nehammer besuchte



Foto: APA/BMI/Makowecz

Nehammer (links im Gespräch mit Tesfaye) bezeichnete die dänischen Ansätze zur Migration bereits im Vorfeld als spannend.

Klare Worte fand gestern der dänische Migrationsminister Mattias Tesfaye zum europäischen Asylsystem. Dieses sei „kaputt“, sagte er beim Besuch des österreichischen Innenministers Karl Nehammer in Kopenhagen.

Nehammer besuchte auch die dänische Rückführungsagentur, die seit knapp einem Jahr abgelehnte Asylwerber außer Landes bringt. Auch eine Visite beim Rückführungszentrum Sjaelsmark stand auf dem Programm.

Anfang Juni hatte die sozialdemokratische dänische Regierung die rechtlichen

Grundlagen für Asyleinrichtungen außerhalb Europas geschaffen. Dort sollen Asylbewerber Anträge stellen. Allerdings sollen auch Personen, die eine Asylberechtigung erhalten, nicht automatisch nach Dänemark einreisen dürfen. Dies entspreche der Genfer Flüchtlingskonvention, sagte Nehammer, die Schutz vor Verfolgung vorsehe, aber kein Recht, sich das Land auszusuchen, in dem man Leben wolle.

„Dänemark ist ein Land mit einem Volk“, betonte Tesfaye, dessen Vater selbst als Flüchtling aus Äthiopien ins

# große Feindseligkeiten

## Biden entsenden wechselseitig Botschafter



Ein freundlicher Handschlag (links) und betont freundliche Gesten vor den Fotografen: Biden (links im Bild) und Putin schienen in der Villa La Grange oberhalb des Genfersees durchaus einen Draht zueinander zu finden.

Foto: AFP/Balibouse

Auch Biden betonte, der Ton des Gesprächs sei „gut“ und „positiv“ gewesen. Zugleich gab er sich entschlossen und sagte, er werde eine Einmischung in die US-Demokratie

nicht tolerieren: „Putin weiß, dass ich handeln werde.“ Auch Biden präsentierte ein konkretes Ergebnis des Gipfels: Man werde einen bilateralen strategischen Stabili-

tätsdialog starten. Militärexperten und Diplomaten beider Länder würden an einem Mechanismus arbeiten, der zu einer Kontrolle neuer Waffen führen könnte.

## als „kaputt“

### Rückführungsagentur

Land gekommen war. Integration sei daher wesentlich. Die Vergabe der Staatsbürgerschaft müsse daher „am Ende der Integration stehen“, so der Minister: „Man soll nicht jemandem die Staatsbürgerschaft geben in der Hoffnung, dass er sich integrieren wird.“

Nehammer betonte, Österreich und Dänemark müssten gemeinsam Druck machen für Grenzsicherung, effiziente Rückführungen und schnelle Asylverfahren. Weitere Gemeinsamkeit sei, dass man nach Lösungen mit sicheren Drittstaaten suche.

## Sanktionen

Die EU-Staaten haben weitere Sanktionen gegen Belarus wegen der erzwungenen Landung eines Ryanair-Flugzeugs beschlossen. Insgesamt werden 78 verantwortliche Personen unter anderem mit Einreise- und Vermögenssperren belegt.

## Weniger geliefert

Der US-Hersteller Johnson & Johnson kann laut EU-Kommission sein Lieferziel für Corona-Impfstoff bis Ende Juni nicht einhalten. Die zugesagte Menge von 55 Millionen Dosen im zweiten Quartal werde nicht erreicht.

## EU lockert

Die EU lockert Corona-bedingte Einreisebeschränkungen für die USA, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Libanon, Hongkong, Taiwan und die chinesische Sonderverwaltungszone Macao. EU-Länder können aber Tests oder Quarantäne vorsehen.

## Letzter Soldat

Der letzte österreichische Soldat verlässt Afghanistan und kehrt morgen zurück. Damit endet der fast 20-jährige Einsatz im Rahmen der NATO. Zuletzt war noch ein Bundesheer-Angehöriger in dem Land am Hindukusch.



## Kommentar

VON CHRISTIAN HAUBNER

## Dänisches Vorbild

Das Beispiel Dänemark zeigt, dass die Forderung nach strengeren Regeln in Sachen Migration keine Frage von politisch rechts oder links ist. Denn die dänische Regierung, die einen sehr strikten Kurs fährt, ist eine sozialdemokratische. Sie benennt aber die derzeitigen Unzulänglichkeiten des EU-Asylsystems und versucht, diesen entgegenzusteuern. Nachvollziehbar ist etwa die Forderung des dänischen Migrationsministers Mattias Tesfaye, die Verleihung der Staatsbürgerschaft an eine erfolgreiche Integration zu knüpfen. Denn selbstverständlich muss zuerst das Anerkennen der Werte und das Erlernen der Landessprache stehen. Eine Diskussion dazu mit seinen sozialdemokratischen Parteifreunden in Österreich wäre spannend. Denn die österreichischen Roten plädieren für das Gegenteil und wollen die Fristen für die Vergabe der Staatsbürgerschaft noch verkürzen.

Wie gesagt, klare Migrationsregeln sind keine Frage von rechts oder links. Es geht vielmehr um Verant-

**„Manche SPÖ-Vertreter könnten von ihren dänischen Parteifreunden diesbezüglich einiges lernen.“**

wortung für die Menschen im eigenen Land – für alle, wohlgemerkt –, für die Gesellschaft und für das Sozialsystem. Und letztlich um das Anerkennen von Realitäten. Manche SPÖ-Vertreter könnten von ihren dänischen Parteifreunden diesbezüglich einiges lernen.

[c.haubner@volksblatt.at](mailto:c.haubner@volksblatt.at)

# Bidenstraße versus Seidenstraße

„Uncle Joe“ zwingt Europa auf die nette Tour zum Offenbarungseid im globalen Ränkespiel

„Wir sind in einem globalen Wettbewerb um unser Lebensmodell.“ Außenminister Alexander Schallenberg brachte es am Mittwoch bei der Globsec-Konferenz in Pressburg (Bratislava) auf den Punkt. Denn genau darum geht es derzeit – und Europa hat in diesem Wettbewerb nur einen Mitspieler, dem es wertemäßig eng verbunden ist: die USA.

## Die große Erleichterung

Es ist also nachvollziehbar, dass erst die Kür Joe Bidens zum US-Präsidenten und nun sein ausgiebiger Antrittsbesuch in Europa fast euphorische Gefühle auslösten. Nach den vier finsternen Trump-Jahren, in denen zum ersten Mal in der Geschichte ein US-Präsident Zweifel an seiner Verortung im westlichen Wertekanon aufkommen hatte lassen, ist die Erleichterung groß. Da ist endlich wieder einer im Weißen Haus, der zumindest so ähnelt wie wir hier auf der anderen Seite des Atlantiks, der den freiheitlich-demokratischen Grundkonsens nicht mehr infrage stellt, den Europäern auf Augenhöhe und nicht von oben herab begegnet und sich dem Multilateralismus verpflichtet fühlt.

## Liebesbotschaft

Gar nicht zufällig hatte First Lady Jill Biden gleich zum Auftakt der Europa-Tour in Cornwall einen Blazer mit dem Schriftzug „LOVE“ getragen: „Wir bringen Liebe aus Amerika mit.“ Amerikaner neigen halt zum dickeren Auftragen. Aber die Wiederbelebung des transatlantischen Wir-Gefühls beschränkte sich erfreulicherweise nicht auf die emotionale Ebene. Tatsächlich konnten einige Streitpunkte ausgeräumt werden: Das Strafzollkriegsbeil wurde zwar nicht ganz begraben, aber mit dem Aussetzen der gegenseitigen Zollsanktionen bei Flugzeugen, Wein oder Ketchup (jedoch nicht bei Aluminium und Stahl) wesentlich entschärft. Bidens Entgegenkommen ist freilich weniger als Wiedergut-



machung für Trumps Chaosjahre zu verstehen, sondern als nüchterne Konsequenz aus einer Einsicht, zu der sein Vorgänger nicht fähig war: Wer „America great again“ machen und im globalen Machtgerangel die Oberhand behalten will, braucht Verbündete.

## Europa vor Bidens Karren?

Und in diesem Punkt werden auch schon erste Schatten auf dem nicht nur von Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg jubelten „neuen Kapitel in den transatlantischen Beziehungen“ sichtbar. Denn der US-Präsident will Europa vor seinen Karren spannen, um Russland, vor allem aber China Paroli zu bieten. Die auf Bidens Initiative beim G-7-Gipfel beschlossenen Infrastruktur-Offensive in ärmeren Ländern ist eine Kampfansage an Chinas „Neue Seidenstraße“, die Peking als hegemoniale Einbahnstraße konzipiert hat: Das KP-Regime verschafft sich mit Investitionen globalen Einfluss – mittlerweile bis mitten in die EU hinein, wie das Beispiel Ungarns zeigt. Spannend wird – angesichts des infrastrukturellen Nachholbe-



Make love...: First Lady Jill Biden illustrierte mit ihrem Outfit das Streben nach Wiederbelebung der transatlantischen Freundschaft.

Fotos: AFP/Melville, AFP/Tribouillard

darfs sowohl in den USA als auch in Europa – nicht nur die Frage, wer das „Bidenstraßen“-Projekt finanzieren wird, sondern vor allem, wie sehr die Europäer gewillt sind, bei der angestrebten Konfrontation zu mitzumachen. In der Einschätzung der Herausforderungen mag man sich durchaus einig sein: Wladimir Putins Russland ist ein Störenfried, den die Europäer schon

Die Europäer (links EU-Kommissionschefin von der Leyen, rechts Ratspräsident Michel) sind erleichtert über Joe Bidens neuen Kuschelkurs, den es aber nicht ganz umsonst geben wird.

wegen der Geografie mehr fürchten müssen als die USA. Und China ist nicht nur wegen seiner hegemonialen Bestrebungen im asiatischen Raum eine „systemische Herausforderung“, wie man sich beim Nato-Gipfel einig war, sondern insbesondere wegen des vor einiger Zeit noch für unmöglich gehaltenen Phänomens einer erfolgreichen Kombination aus Diktatur und ökonomischem Aufstieg.

Dass China – für Staaten entlang der „Neuen Seidenstraße“ – zum Modell wird, ist weder im Interesse der USA, noch Europas. Allerdings geht es die EU lieber etwas weniger forsch an als die USA, deren neuer Präsident nur im Ton konzilianter ist als sein erratischer Vorgänger. Die europäische Zurückhaltung resultiert natürlich nicht zuletzt aus dem Faktum, dass China die USA im vergangenen Jahr als wichtigster Handelspartner der EU abgelöst hat. Europas Autoindustrie läge ohne China-Geschäft am Boden. Das nimmt die Lust auf politische Muskelspiele und damit auch das Interesse an der großen Konfrontation an Bidens Seite. Dennoch darf Europa nicht vergessen: Es geht tatsächlich gerade um unser Lebensmodell...



Ordensklinikum-Geschäftsführer Walter Kneidinger, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Gesundheitsreferentin LH-Stv. Christine Haberlander

Foto: Land OÖ/Schaffner

## KH Barmherzige Schwestern: 200 Mio. Euro für „Operation Zukunft“

Neuer Zentral-OP, neue Zimmertrakte: Spital des Ordensklinikums Linz soll innerhalb von zehn Jahren um- und neugebaut werden

LINZ — Es ist ein „Meilenstein in der Gesundheitsversorgung“, wie Landeshauptmann Thomas Stelzer das Projekt nennt: Mit 200 Millionen Euro aus dem 401 Mio. Euro umfassenden Oberösterreich-Plan wird das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern innerhalb von zehn Jahren generalsaniert. „Unser gemeinsames Ziel ist es, Oberösterreich wieder stark zu machen. Das bedeutet auch, kräftig in die Gesundheitsversorgung zu investieren und sie für die Zukunft abzusichern“, betont Stelzer. Die Corona-Krise habe gezeigt, dass Oberösterreich eine verlässliche Spitallandschaft haben. Aber: „Wenn Mitarbeiter exzellente Leistungen bringen sollen, brauchen sie auch exzellente Infrastruktur“.

Dank des Oberösterreich-Planes kann das Projekt vorgezogen werden. Voraussichtlich 2022/2023 sollen die Arbeiten am Onkologischen

Leitspital an der Seilerstätte, wo jedes Jahr 65.000 Patienten aufgenommen und mehr als 20.000 OPs durchgeführt werden, beginnen.

### 65.000 m<sup>2</sup> sind betroffen

Die Kernpunkte der baulich und energetischen Sanierung betreffen zwei Drittel des Krankenhauses, insgesamt 65.000 m<sup>2</sup>. Bei laufendem Betrieb soll ein ganzer Bauteil entstehen, konkretisiert Ordensklinikum-Geschäftsführer Walter Kneidinger. So etwa werden der 39 Jahre alte Zentral-Op neu gebaut, 20 Bettenstationen, die dem Standard aus den 1980er- und 1990er-Jahren haben, werden adaptiert. Sechs Gebäudetrakte, die Zentralgarderobe, Dienstzimmer etc. sind betroffen.

Kneidinger sieht das Projekt als „Operation Zukunft“: „Wir bauen für die nächsten 30, 40 Jahre um“, sagt er. Der Umbau im laufenden Betrieb

sei eine Herausforderung. Ein großes Thema sei die Digitalisierung, so etwa sollen digitale Prozesse für das Einchecken ins Krankenhaus geschaffen werden. Auch müsse man sich, so Kneidinger, für mögliche künftige Epidemien rüsten. Geplant sind etwa die Trennung von infektiösen und nicht infektiösen Patienten, auch Isoliereinheiten sollen im Bedarfsfall rasch geöffnet werden können.

### Bekenntnis zum Standort

Für Gesundheitsreferentin LH-Stv. Christine Haberlander stellt der Umbau des Krankenhauses ein Bekenntnis zum Standort sowie eine Investition und Verbesserung für die 3500 Mitarbeiter, die durch kürzere Wege entlastet werden, dar — ebenso wie eine Investition in die Qualität der Versorgung der Bevölkerung — 340.000 Patienten (stationär und ambulant) sind es insgesamt im Jahr. re

## AK-Test: Gutes Zeugnis für Sandspiel-Sets

LINZ — Burgen, Gräben und Tunnels aus und im Sand bauen ist mit dem richtigen Werkzeug ein beliebtes Kinderspiel. Die Arbeiterkammer (AK) OÖ hat deshalb zwölf Sandspielsets auf Sicherheit getestet und alle haben die mechanische und physikalische Überprüfung der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) bestanden. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, berichtete die AK. Preislich lagen die unterschiedlich viele Teile umfassenden Sets zwischen 2,19 und 12,99 Euro. Erstanden wurden sie bei gängigen Spielzeughändlern und Supermarktketten.

### Kein Verschlucken, Strangulieren

Spielzeug ist jene Produktkategorie, in der es zuletzt die meisten europaweiten Produktwarnungen bzw. -rückrufe gab. Bei der Prüfung war besonders darauf geachtet worden, dass einzelne Bestandteile sowie abnehmbare Teile groß genug sind, um nicht verschluckt oder eingeatmet werden zu können. Auch das Risiko einer Strangulation musste ausgeschlossen werden. Die AK rät beim Kauf, auf Sandspielzeug aus bruchsicherem Kunststoff mit abgestumpften Ecken und Kanten zu achten. Testergebnisse unter <http://ooe.konsumentenschutz.at>

## Linz setzt mehr Mittel für Gewaltprävention ein

LINZ — Die Gewaltprävention in der Landeshauptstadt Linz soll ausgebaut werden. Seit zwölf Jahren bietet das Familienzentrum Pichling eine Spezialberatung für Gewalttäter und deren Familien an. 2020 startete das Projekt Gewaltprävention. Aufgrund der hohen Nachfrage an Beratungsleistungen — von den 1312 Beratungskontakten entfielen 578 auf Gewaltprävention — soll das Projekt nun um 70.000 Euro pro Jahr aufgestockt werden. Zudem sollen für einen weiteren Ausbau Mittel von Bund und Land akquiriert werden. „Die steigende Anzahl von Fällen, in denen familiäre Gewalt auftritt, zeigt uns, dass wir in die Prävention noch mehr investieren müssen“, so Bgm. Klaus Luger. Nach heuer bereits zwölf Femiziden bedürfe es mehr denn je einer opferschutzorientierten Täterarbeit und Gewaltprävention von Beginn an, fügt Frauenstadträtin Eva Schobesberger an.

## Zahl der Covid-Patienten sinkt kontinuierlich

LINZ – 29 Corona-Neuinfektionen und einen Todesfall meldete der öö. Krisenstab am Mittwoch (153 österreichweit). 332 aktiv Infizierte gibt es im Bundesland. Eferding und Kirchdorf weisen eine Sieben-Tage-Inzidenz von 0,0 auf, oberösterreichweit lag sie am Mittwoch bei 12,5 (Österreich: 15,5). Die Zahl der Covid-Patienten in Spitälern sinkt mittlerweile weiter. In OÖ waren es 23 (-5), österreichweit waren es erstmals seit 15. September 2020 wieder unter 300.

## Impfung: Erfahrungen für Krebsimpfung wichtig

INNSBRUCK – Die Erfahrungen, welche die Wissenschaft derzeit mit den massenhaft durchgeführten Corona-Impfungen gewinnt, sind auch für die Krebsforschung essenziell. Zumal die bekannten mRNA-Impfstoffhersteller im Bereich der Krebsimpfung forschen, berichtete Guido Wollmann, Krebsforscher am Institut für Virologie der Medizinischen Uni Innsbruck. Auch die Erkenntnisse resultierend aus den Mischimpfungen seien wichtig, sagte er. „Ein Grund, weshalb die Corona-Impfstoffentwicklung so extrem schnell ging, liegt zum großen Teil daran, dass diese Vakzin-Technologien in der Krebstherapie schon weit fortgeschritten sind“, sagte Wollmann. Dabei werde sowohl im Bereich der mRNA- als auch der Vektorimpfstoffe geforscht.

## Keine FFP-2-Masken mehr von Aventrium

GRAZ – Der österreichische Hersteller von FFP-2-Schutzmasken Aventrium stellt seine Produktion in Graz ein. Ursache sei der Preiskampf in diesem Segment von Gesundheitsausrüstung. Die Produktion in Deutschland werde aufrechterhalten, in Ungarn werde sie ausgebaut. Ein Kontingent von insgesamt zehn Millionen FFP2-Masken wird ab Mittwoch über eine Auktionsplattform versteigert, zu einem Startpreis pro Maske von zehn Cent, wie das Unternehmen mitteilte. Laut Aventrium-Geschäftsführer Dominik Holzner werde man am Standort in Graz hochwertige Medizinprodukte in kleineren Mengen herstellen und innovative Produkte auf den Markt bringen“.



Foto: vejaa - stock.adobe.com

## Corona hinterlässt erschöpfte Familien

Probleme werden erst jetzt nach den Öffnungen so richtig sichtbar

LINZ – Die Corona-Pandemie hinterlässt erschöpfte Familien, schlugen am Mittwoch Theresia Schlöglmann, die Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, vom Land OÖ, Mario Ferrari von der Jugendhilfe und Soziale Dienste am Magistrat Steyr sowie Sozial-LR Birgit Gersdorfer Alarm. Nachdem die Anzahl der Hilfeleistungen der Kinder- und Jugendhilfe im ersten Jahr der Pandemie konstant geblieben war, kommen nun die Auswirkungen der Belastungen nach und nach zum Vorschein. Ganz besonders betroffen sind sozial benachteiligte Familien.

So etwa gibt es aktuell eine hohe Auslastung bei Krisenangeboten, wichtige Aufbausysteme sind ausgelastet oder bereits überlastet, hieß es. Die Belegung in den Kriseneinrichtungen für Kinder und Jugendliche hat sich innerhalb der letzten zwei Monate verdoppelt – mit 55 Kindern sind die Einrichtungen mehr als voll belegt.

### Lange Wartezeiten

Die Kinderschutzzentren verzeichnen schon seit einiger Zeit vermehrte Anfragen und die Wartelisten füllen sich. Für ein regelmäßiges Therapieangebot sind Wartezeiten

von mehreren Monaten einzurechnen. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Aufnahmen nur in Akutfällen möglich. Psychiater berichten von bis zu 200 Kontakten pro Woche mit Themen wie Schulverweigerung, Leistungsdruck, Versagensängste, Essstörungen, Selbstschädigung, Suizidgefahr. Betroffenen sind schon Elfjährige. Bemerkbar machen sich in den Jugendämtern nun auch die Konflikte im häuslichen Umfeld. Aktuell steigt die Zahl der Gefährdungsmeldungen, weil bisher verborgene Gefährdungsmomente nun für die Schule oder im Umfeld sichtbar werden.

## Impfung verhinderte 1800 Todesfälle

Berechnung von Februar bis April – 3888 Hospitalisierungen weniger

WIEN – Das Gesundheitsministerium schätzt, dass die Corona-Impfung bis Ende April 1807 Todesfälle verhindert hat. Das geht aus der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage der NEOS hervor. Die Zahl der Personen, denen dank Impfung die Einlieferung auf eine Intensivstation erspart blieb, beziffert das Ministerium mit 1755, jene die insgesamt

nicht ins Spital mussten mit 3888. Bisher sind in Österreich 10.662 Menschen nach einer Corona-Infektion verstorben – davon 2200 von Februar bis April. Für die Modellrechnung hat das Ministerium diese Zahlen nun jenen Werten gegenübergestellt, die ohne Impfung zu erwarten gewesen wären. Die Grundannahme lautet, dass sich die

Infektionen und Todesfälle ohne Impfung auch bei den über 65-Jährigen analog zu den Fallzahlen bei den (damals großteils ungeimpften) 16- bis 65-jährigen entwickelt hätten. NEOS-Gesundheitssprecher Gerald Loacker fordert nun von der Regierung, alles zu unternehmen, um bis zum Herbst zumindest 70 Prozent der Bevölkerung zu impfen.



Foto: NÖRK/Lukas Hüerner

## 30 Grad und mehr: Hitze kann schnell zum Problem werden

Erste Hitzewelle im Land – Alte, Kranke und „Sonnenanbeter“ gefährdet

LINZ – Die Hitzewelle hat das Land voll erwischt. Als erste Gemeinde hat Bad Goisern am Mittwoch die 30-Grad-Marke geknackt. Besonders heiß wird es derzeit aber in den Städten, wo es auch in der Nacht kaum abkühlt. Um gut durch die Hitze zu kommen, kann man selbst viel beitragen (siehe Kasten), dennoch sollte man auch auf Kinder, Tiere oder andere Mitmenschen aufpassen. Vor allem auf ältere oder kranke Nachbarn sei zu achten, rät das Rote Kreuz.

### Kinder und Tiere nie im Auto lassen

„Kinder „nur mal kurz“ im Auto lassen ist ein absolutes No-Go, sagt ÖAMTC-Cheftechniker Manfred Schöberl (dasselbe gilt für Haustiere). Auch nicht, wenn die Fenster einen Spalt geöffnet sind. „Selbst bei 24 Grad Außentemperatur, jedoch mit direkter Sonneneinstrahlung, klettern die Temperaturen im Fahrzeuginneren rasch auf 40 Grad und darüber. Das kann für Babys und Kleinkinder bereits lebensgefährlich sein. Dass es durch ein leicht geöffnetes Fenster, in der Regel sind es drei Zentimeter, im Auto nicht heiß wird, ist ein Trugschluss“, so Schöberl.

### Sonnenstich droht

Wer sich der Sonne zu stark aussetzt und seinen Körper heißlaufen lässt, der riskiert einen Sonnenstich oder einen Hitzschlag. Erste Warnsignale dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Schläppheit, ein trockener Mund oder Krämpfe in Armen oder Beinen. Dann ist rasches Handeln ge-

fragt. „Bringen Sie Betroffene in den kühlen Schatten. Setzen Sie die Person hin, so dass der Kopf und Oberkörper aufrecht sind. Geben Sie ihr zu trinken. Legen Sie zur Kühlung feuchte Tücher auf Stirn und Oberkörper. Wenn nach kurzer Zeit keine Besserung eintritt, rufen Sie die Rettung“, rät Oberösterreichs Rotkreuz-Präsident Walter Aichinger.

## Hitzetipps vom Roten Kreuz

### Trinken nicht vergessen

Zwei bis drei Liter am Tag – kühles Wasser, ungesüßte Tees, verdünnte Fruchtsäfte oder auch kalte Suppen. Das hilft den Flüssigkeits- und Elektrolytverlust durch das Schwitzen auszugleichen.

### Vorteil für Warmduscher

Zur Erfrischung mit lauwarmem Wasser duschen. Das öffnet die Poren und der Körper gibt die Wärme besser ab.

### Wasser marsch

Verdunstendes Wasser kühlt. Gesicht, Arme, Unterschenkel und Füße mit einer Sprühflasche besprühen. Erfrischung bringen auch kalte Umschläge und Fußbäder.

### Cooler Zuhause

Vorhänge, Jalousien und Fensterläden tagsüber schließen, morgens und abends lüften, Fenster in der Nacht öffnen.

### Bewegung am Morgen

Die kühlen Morgen- und Abendstunden nutzen, um Sport zu treiben oder Einkäufe zu erledigen.

## Laborbus: Tests bei mehr als 40.000 Hausbrunnen

LINZ – Rund 90.000 Hausbrunnen gibt es in Oberösterreich, 17 Prozent der Landsleute beziehen somit ihr Trinkwasser aus einem solchen. Um die Qualitätskontrolle der Hausbrunnen möglichst einfach sicherzustellen, kommt seit mehr als 30 Jahren auch der Laborbus des Landes OÖ zum Einsatz. In 360 Gemeinden war er seit 1991 unterwegs, insgesamt wurden so 41.610 Brunnen begutachtet, nur elf Prozent waren einwandfrei. „Das größte Problemfeld ist der bauliche Zustand der Hausbrunnen und die daraus resultierende Qualität des Wassers. Mangelhafte Schachtabdeckungen, niedrige Schachtoberkanten und undichte Wände führen oft zu einer Verunreinigung des Wassers“, beschreibt Wasser-Landesrat Wolfgang Klinger die Situation.

### Anschlussgrad erhöhen

Sein Ziel ist es, den Anschlussgrad von derzeit 83 Prozent an gemeinsame Wasserversorgungsanlagen zu erhöhen. Auch dort, wo ein Anschluss an das kommunale Netz nicht möglich ist, ist die Schaffung störfallsicherer Gemeinschaftsanlagen unabdingbar, so Klinger. Bereits ab drei Liegenschaften können Wassergenossenschaften gegründet werden. Ein Fördermittel dafür ist der „Sondertopf Trockenheit“.

## „Arbeitgeber muss wissen, wer geimpft ist“

LINZ – Der Corona-Impfstatus soll dem Arbeitgeber gemeldet werden müssen – dafür spricht sich der OÖ. Ärztekammerpräsident Peter Niedermoser aus. „Gerade im Gesundheitsbereich ist es für den Arbeitgeber wichtig zu wissen, ob Mitarbeiter oder Bewerber geimpft sind“, betont er. „Wer als Ärztin oder Arzt, aber auch im Pflegebereich arbeitet oder arbeiten möchte, der sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein und sich gegen Corona impfen lassen.“ Der Arbeitgeber habe gerade hier eine ganz besondere Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitern und Patienten. Erwartungsgemäß sei die Durchimpfungsrate beim Gesundheitspersonal sehr hoch, weil man sich der Vorbildwirkung bewusst sei. Auch wenn es keine generelle Impfpflicht gegen Corona gibt, so sieht es Niedermoser dennoch als „Bürgerpflicht, sich impfen zu lassen“.

## FPÖ will Vorsorge gegen Blackout forcieren

LINZ – Die FPÖ OÖ nimmt den Cyber-Angriff vom Mai in den USA, bei der eine Erdöl-Pipeline lahmgelegt wurde und der Notstand ausgerufen werden musste, zum Anlass, um für eine verstärkte Vorsorge gegen einen Blackout zu werben. Es müsse das Bewusstsein geschaffen werden, dass jede und jeder Einzelne durch eine einfache Vorsorge einen wesentlichen Beitrag zur eigenen Sicherheit leisten könne und müsse, sagte am Mittwoch FPÖ-Chef LH-Stv. Manfred Haimbuchner. So zeige eine Studie der Uni Wien, dass zwei Drittel der Bevölkerung darauf vertrauen, dass der Staat im Katastrophenfall die Basisversorgung von Grundnahrungsmitteln, medizinischer Grundversorgung, öffentlicher Sicherheit und Energie aufrechterhält.

## Geld für Aschacherbahn

ASCHACH – Mit Beschluss der Oö. Landesregierung wird die Schiene OÖ mit den erforderlichen finanziellen Mitteln für den Weiterbetrieb der Aschacherbahn ausgestattet. Das Infrastrukturressort sichert dadurch die Aufrechterhaltung des Güterverkehrs zwischen Haiding und Aschach/Donau. Langfristig sollen mit der Verlängerung der S5 von Eferding bis nach Aschach die Potenziale der S-Bahn in Oberösterreich erweitert werden.

## Betreutes Reisen nimmt wieder Fahrt auf

LINZ – Das Betreute Reisen des Roten Kreuzes startet in die Herbstsaison 2021. Damit es wieder sicher in den Urlaub geht, erarbeitete man ein Sicherheitskonzept für unbeschwerte Reisen. Das Reiseprogramm und Infrastruktur sind genau auf die Zielgruppe abgestimmt. Neben bewährten Reisezielen nach Kärnten, Salzburg, Grado oder Südtirol geht es in dieser Saison erstmals nach Söll am Wilden Kaiser oder zu einem Tagesausflug ins Mühlviertel. Ein erfahrenes Team aus diplomiertem Pflegepersonal, Altenfachbetreuern und Rotkreuz-Mitarbeitern kümmert sich um die Urlauber. „Wir wollen all jenen Menschen Urlaubsfreude bereiten, die alleine nicht mehr verreisen wollen oder können“, so OÖ. Rotkreuz-Präsident Walter Aichinger. Informationen unter der Tel. 0732/7644-579.

# Vater erschoss Sohn in der Schule: Kein Versäumnis der Behörden

Urteil des Menschenrechtsgerichtshofes neun Jahre nach Bluttat

ST. PÖLTEN/STRASSBURG – Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat im Fall der Tötung eines achtjährigen Bubens durch seinen Vater vor neun Jahren in einer Schule in St. Pölten

entschieden. Den österreichischen Behörden sei kein Versäumnis hinsichtlich der Verpflichtungen aus Artikel 2 der Europäischen Menschenrechtskonvention (Recht auf Leben) nachzuweisen, lautete

gemäß einer Mitteilung des Bundesverbandes der Gewaltschutzzentren das Urteil. Laut Gerichtshof haben die Behörden eine eigenständige, proaktive und umfassende Risikobewertung hinsichtlich der möglichen Ausübung von Gewalt vorgenommen, aufgrund derer ein polizeiliches Betretungsverbot für die Wohnung erlassen worden war.

Der Bub war am 25. Mai 2012 von seinem Vater aus dem Unterricht geholt und in der Garderobe in den Kopf geschossen worden. Der Beschuldigte verübte kurz nach der Bluttat Selbstmord. Der Achtjährige erlag zwei Tage später seinen schweren Verletzungen.

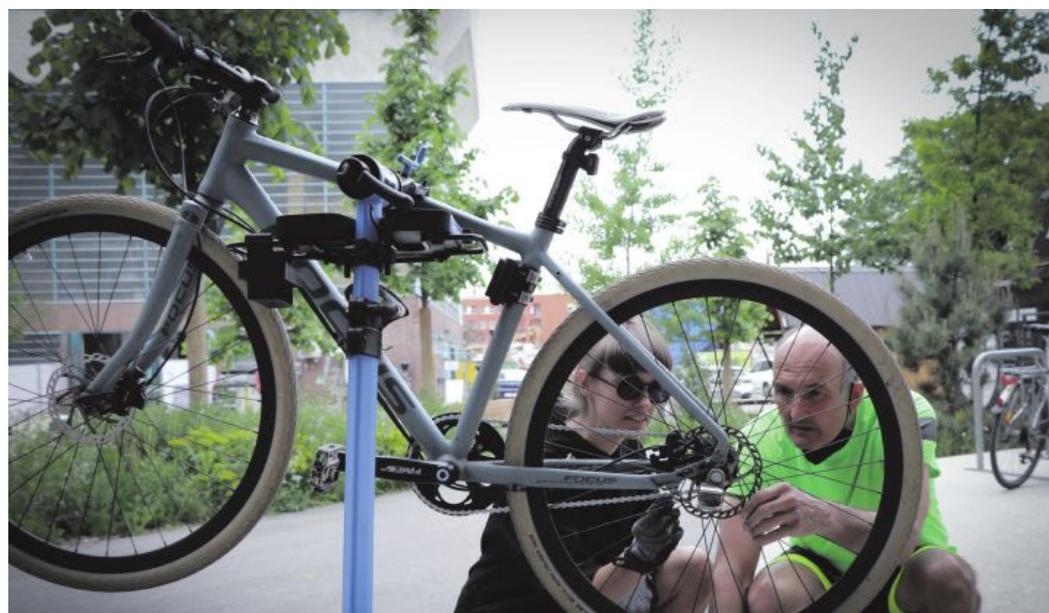
Die Causa wurde von der Mutter des Kindes an den EGMR in Straßburg hergetragen.

## Sturz mit Dreirad

KALLHAM – Auf der leicht abschüssigen Straße in Kallham (Bez. Grieskirchen) kam am späten Dienstagnachmittag ein 35-jähriger Innviertler mit seinem Dreirad aus unbekannter Ursache zu Sturz und verletzte sich dabei schwer. Nach der Erstversorgung durch die Rettung wurde der Mann aus dem Bezirk Schärding in das Krankenhaus Ried geflogen.

## Listerien in Käse

WELS – Im Schärddinger Brat- und Grillkäse Natur des Herstellers Berglandmilch ist bei internen Qualitätskontrollen eine Kontamination mit Listerien festgestellt worden. Betroffen ist ausschließlich die Charge 115890 mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum 2. 8. 2021. Das betroffene Produkt wurde bereits aus dem Verkauf genommen



## Von den Profis lernen

Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ findet am 3. Juli das erste Fahrrad Repair Café der Grand Garage in der Tabakfabrik Linz statt. Im Gegen-

satz zu anderen Fahrrad-Checks geht es im Repair Café darum, von Profis zu lernen, einfache Reparaturen selbst durchzuführen. An einem Vorführ-Rad wird zuerst die optimale Reinigung gezeigt, bevor typische Probleme behandelt werden, die jeder Radfahrer kennt. Foto: Grand Garage



## Bienen am Einkaufszentrum

Bienen sind die fleißigsten Tiere unseres Planeten und leisten mit der Bestäubung eine wichtige Arbeit. Das Einkaufszentrum Weberzeile in Ried im Innkreis setzt sich für den Schutz der

„Sumsis“ ein und hat für sie in Kooperation mit einem lokalen Imker neuen Lebensraum geschaffen. Zwei Bienenvölker ziehen auf das Dach der Weberzeile und werden jährlich rund 60 Kilo Honig produzieren. Im Bild (v. l.): Imker Franz Mairinger mit Weberzeile-Manager Christoph Vormair

Foto: Weberzeile

## Drogennetzwerk in Innviertel gesprengt: Fünf Dealer verhaftet

Ein Kilo Kokain verkauft – 39-Jähriger Bindeglied zwischen Wien, Braunau

BRANNAU/MATTIGHOFEN – Drogenfahnder haben ein Drogennetzwerk im Bezirk Braunau aufgedeckt und fünf Personen in Oberösterreich und Wien festgenommen. Sie sollen rund ein Kilo Kokain verkauft haben. Die Ermittlungen begannen Anfang des Jahres bei einem 39-jährigen Bosnier, der Kunden im Bezirk Braunau mit Kokain von sehr guter Qualität versorgte, berichtete die öö. Polizei am

Mittwoch. Er entpuppte sich als Bindeglied zwischen Lieferanten in Wien und Subdealern im Innviertel.

### Haupttäter wurde in flagranti erwischt

Der Großteil der Suchtgifterkäufe wurde im Umfeld eines Lebensmittelgeschäftes in Mattighofen abgewickelt. Der 39-Jährige wurde Mitte April beim Verkauf von 300 Gramm Kokain in Wien auf frischer Tat ertappt und festgenommen. Die Drogen hatte er unmittelbar zuvor von Hintermännern in einer nahe gelegenen Tiefgarage erhalten. Die öö. Beamten nahmen am selben Tag einen 42-jährigen Bosnier aus Wien fest, der das Kokaingeschäft im Vorfeld eingefädelt hatte. Insgesamt gab es an dem Tag Zugriffe an fünf Orten in Wien. Neben mehreren Tau-

send Euro Drogengeld fanden die Beamten eine Schusswaffe samt Munition, die vor mehreren Jahren bei einem Einbruch in Budapest gestohlen worden war. Die Freundin des 39-jährigen Haupttäters hatte sie am Schwarzmarkt gekauft und nach Österreich geschmuggelt.

In Zusammenarbeit mit dem Wiener Landeskriminalamt wurde noch ein 44-jähriger Türke aus Wien geschnappt, der führende Lieferant bei der Kokainübergabe im April. Außerdem wurden ein 26-jähriger Österreicher aus dem Bezirk Vöcklabruck und ein 31-jähriger Türke aus dem Bezirk Braunau festgenommen. Sie sollen das Kokain im Mattigtal verteilt haben. Bei sieben Hausdurchsuchungen in Wien und im Bezirk Braunau stellten die Beamten u. a. 380 Gramm Kokain sicher.

### Zu kaufen gesucht

**Hartmann** kauft von privat, Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan, Kristall, Pelze, Schmuck, Münzen, Uhren, Teppiche, Silberartikel, Bilder.

**Telefon:** 0664 / 320 44 90  
**www.hartmannkauft.at**

bezahlte Anzeige

## Mann (28) wollte Familie schützen: Schwan getötet

OBERHOFEN AM IRRSEE – Ein Schwan ist am Dienstagabend im Irrsee erschossen worden. Der Täter traf ihn in der linken Körperhälfte, wie die Polizei mitteilte. Ein Augenzeuge hatte die Tat beobachtet und die Beamten gerufen. Der Jagdleiter stellte daraufhin beim Schwan einen glatten Durchschuss fest. Ein 28-Jähriger aus dem Bezirk Vöcklabruck stellte sich als Verdächtiger heraus. Der Mann stritt bei seiner ersten Befragung alles ab. Drei Stunden später kam er zur Polizeiinspektion Mondsee und legte ein Geständnis ab. Als Grund für die Tat nannte der 28-Jährige das aggressive Verhalten und Attacken des Schwans. Er sprach auch von einer Kurzschlusshandlung, um seine Kinder und Mutter zu schützen. Ein Waffenverbot wurde ausgesprochen, außerdem wird der Mann angezeigt.

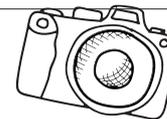
## Bikerin von Transporter erfasst: Verletzt

REGAU – Von einem an einer Kreuzung im Gemeindegebiet von Regau (Bez. Vöcklabruck) abbiegenden Transporter erfasst wurde Mittwochvormittag eine 75-jährige E-Bike-Fahrerin. Die Seniorin wurde auf die Fahrbahn geschleudert, blieb mit schweren Verletzungen liegen und kam ins Krankenhaus.

Den Lenker eines dunkelgrauen Pkw, der Mittwochfrüh in Enns eine 20-Jährige beim Überqueren der Fahrbahn mit dem Außenspiegel an der Schulter gestreift hatte, ersucht die Polizei, sich unter Tel. 059133/4132 zu melden. Der Mann hatte sich erkundigt, ob sich die Frau verletzt hat, was sie verneinte. Am Arbeitsplatz bekam sie aber Schmerzen und ließ sich ins Spital bringen.

## Bei Bergtour abgestürzt

MONDSEE – Beim Aufstieg auf die Drachenwand in Mondsee (Bez. Vöcklabruck) machte am Mittwochvormittag ein 48-Jähriger einen Schritt zur Seite, um nachkommenden Wanderern das Vorbeigehen zu erleichtern. Plötzlich verlor der Salzburger den Halt und stürzte ab. Nach 15 Metern konnte sich der Mann an einer Wurzel neben einem Baum festhalten. Seine Frau setzte einen Notruf ab, der 48-Jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber per Tau geborgen und ins Tal geflogen.



## In bester Gesellschaft

Barbara Stiendl

b.stiendl@volksblatt.at



### Gmundner Keramik für SOS-Kinderdorf



Gmundner Keramik-Markenbotschafterin Alexandra Meissnitzer und Gerhard Pohl, Leiter des SOS-Kinderdorfs Altmünster  
Fotos: Gmundner Keramik

Die SOS-Kinderdörfer sind seit mehr als 65 Jahren im Einsatz für Kinder. Hier finden vom Baby bis zum Jugendlichen alle ein neues, liebevolles Zuhause. Dabei werden die SOS-Kinderdörfer von Gmundner Keramik unterstützt. Das Unternehmen bringt mit einer Spende von Geschirr ein noch heimeliges Wohngefühl auf die Tische. Das Geschirr wurde kürzlich von der neuen Gmundner Keramik-Markenbotschafterin Alexandra **Meissnitzer** im SOS-Kinderdorf in Altmünster übergeben. Vor Ort wurden gemeinsam mit den Kindern die Küchenschränke neu befüllt und das Geschirr beim gemeinsamen Kuchen Essen getestet. „Mit Gmundner Keramik verbinde ich viele schöne Erin-

nerungen. Die Marke steht für solide Werte, für Tradition und Nachhaltigkeit. Ich freue mich, diese in den nächsten Monaten repräsentieren zu dürfen“, so die Ski-Doppelweltmeisterin und Gesamtweltcupsiegerin über ihren ersten Auftritt als Markenbotschafterin. „Wir freuen uns sehr, dass mit Gmundner Keramik eine schöne österreichische Tradition in unser Kinderdorf einzieht“, so der Leiter des SOS-Kinderdorfs Altmünster, Gerhard **Pohl**. „Als sehr heimatverbundenes Unternehmen freut es uns, alle SOS Kinderdörfer mit Geschirr der Gmundner Keramik ausstatten zu dürfen,“ zeigte sich Andreas **Glatz**, Geschäftsführer der Gmundner Keramik, begeistert.



*Wir bieten Ihnen gebündelt alle relevanten Online-Nachrichten über unser Bundesland. In unserer speziell auf Themen aus Oberösterreich zugeschnittenen zusätzlichen Facebook-Seite OÖ NEWS.*



SCAN ME

Jetzt gratis abonnieren

facebook.com/ooenews

Christian Haubner  
Chefredakteur OÖ Volksblatt



Jetzt  
neu

**OÖ NEWS**  
by volksblatt.at



Foto: JFL Photography - stokc.adobe.com

## Eintritt wird fällig

Zwei Millionen Menschen besuchen in einem normalen Jahr den Salzburger Dom. Nicht nur, um zu beten, sondern um sich die barocke Kirche anzusehen. „Der Dom ist ein wunderschönes

Gebäude, aber er ist nicht reich“, begründete Domkustos Johann Reißmeier am Mittwoch, warum künftig von Besuchern ein Erhaltungsbeitrag eingehoben wird. Ab 23. Oktober kostet der Eintritt fünf Euro pro Person. „Der Linzer Mariendom wird weiter frei zugänglich bleiben“, so Dommeister Clemens Pichler zum VOLKSBLATT.

# Bei Teilnahme an Straßenrennen droht künftig Führerscheinentzug

Ministerrat beschloss härtere Strafen für Raser – Treten am 1. 9. in Kraft

WIEN — Für Raser wird es nun ernst: Am Mittwoch beschloss der Ministerrat das von Verkehrsministerin Leonore Gewessler (Grüne) vorgelegte Raser-Paket. Demnach werden die Strafen erhöht, außerdem ist die Beteiligung an illegalen Straßenrennen ein neues Delikt. Nicht nur die unmittelbare Teilnahme, sondern auch Beteiligung in Form von Unterstützung als Lenker eines anderen Fahrzeuges zum Abschirmen der eigentlichen Teilnehmer fällt unter diese Regelung. Sanktion: sechs Monate Entziehung der Lenkberechtigung, spätestens im Wiederholungsfall eine verkehrspsychologische Untersuchung.

Parallel dazu arbeitet das Ministerium weiter an der verfassungskonformen Umsetzung der Beschlagnahme des Fahrzeugs bei besonders rücksichtslosen Wiederholungstätern. Das Paket soll nach dem Beschluss im Par-

lament mit 1. September in Kraft treten.

### Strafrahmen verdoppelt

So wird u. a. der Strafrahmen von 2180 auf 5000 Euro bei stark überhöhter Geschwindigkeit erhöht. Weiters verdoppelt sich die Mindestentzugsdauer des Führerscheins auf ein Monat, wenn jemand im Ortsgebiet um mehr als 40 km/h und im Freilandgebiet um mehr als 50 km/h zu schnell unterwegs ist. Zu einer Verdopplung auf drei Monate kommt es auch bei höheren Tempoüberschreitungen im Wiederholungsfall. Wer um 80 bzw. 90 km/h zu schnell fährt, hat ein Vergehen unter besonders gefährlichen Verhältnissen begangen, bei dem der Schein sechs Monate weg und eine Nachschulung nötig ist.

„Wir haben ein Problem mit extremen Rasern. Das sind einige unbelehrbare Wiederholungstäter, die mit ihrem

Verhalten Menschenleben gefährden“, sagte die Ministerin. ÖVP-Verkehrssprecher Andreas Ottenschläger begrüßte die Novelle der Straßenverkehrsordnung, während die FPÖ ein „Autofahrer-Abzockpaket“ sieht.

## Molotowcocktail gezündet: Geständnis

GROSSHARRAS — Die Polizei hat jetzt einen 43-Jährigen Niederösterreicher ausgeforscht, der Mitte April in der Gemeinde Großharras im Bezirk Mistelbach, an einem Grenzübergang zu Tschechien einen Molotowcocktail gezündet und auf Absperrungen sowie Verkehrszeichen geworfen hatte. Bei der Einvernahme zeigte sich der Mann aus dem Bezirk Hollabrunn geständig. Auf das Konto des Niederösterreichers soll auch der Brand eines Hochstandes etwa 250 Meter vom ersten Tatort entfernt gehen. Die Spurenauswertung brachte die Ermittler auf die Fährte des 43-Jährigen, der nun bei der Staatsanwaltschaft Korneuburg angezeigt wird.

## Moderatorin wird Chefin des Grünen Kreuzes

WIEN — Das Grüne Kreuz hat bei seiner Generalversammlung einstimmig Christa Kummer-Hofbauer zu seiner neuen Präsidentin gewählt. „Ich fühle mich sehr geehrt, als erste Frau in der Geschichte des Vereines diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen“, sagte die ORF-Wetter-Moderatorin. Ziel sei es, die zentralen Aufgaben wie die Förderung von Naturschutz und Wildtierschutz, die Unterstützung wissenschaftlicher Projekte der Nachhaltigkeit im Bereich jagdlicher Land- und Forstwirtschaft und Projekte zum Schutz und der Erhaltung von Wildlebensräumen und gefährdeter Wildarten wahrzunehmen.

## Stand.punkt

VON HEINZ WERNITZNIG

### Wer nicht hören will



Praktisch jedes Wochenende gehen der Polizei bei Schwerpunktkontrollen etliche Tempobolzer ins Netz, denen Geschwindigkeitsbeschränkungen egal sind. Außerdem sind deren Boliden vielfach für ein illegales Straßenrennen adaptiert worden. Die aktuellen Strafen scheinen die „Möchtegern-Hamiltons“ nicht abzuschrecken. Erst wenn das Kennzeichen abgenommen und das Auto beschlagnahmt wird, hört sich dieser Spuk auf, sind sich Experten und die meisten Politiker sicher. Leider schert die FPÖ auf Bundesebene gegen die vernünftige Novellierung der Straßenverkehrsordnung aus. **Offenbar sind ihnen die Schnellfahrer wichtiger als der Schutz Unschuldiger!**



## Aktuell

### Brennstäbe beschädigt

PEKING – China hat einen US-Medienbericht über ein mögliches Leck am Atomkraftwerk Taishan zurückgewiesen. Auch die Strahlenwerte seien nicht oberhalb der Grenzwerte, teilte das Umweltministerium in Peking mit. Zwar habe es eine erhöhte radioaktive Strahlung gegeben. Diese sei aber zurückzuführen auf die Beschädigung einer kleinen Anzahl von Brennstäben.

### Tote Goldgräber

JOHANNESBURG – In Südafrika wird der Tod von 20 Männern untersucht, deren Leichen in der Nähe einer stillgelegten Goldmine gefunden wurden. Bei den Toten soll es sich um illegale Goldgräber handeln, teilte die Polizei mit. An ihnen seien schwere Brandverletzungen festgestellt worden.

### Erster Astronautenflug

PEKING – China will heute erstmals ein Raumschiff mit drei Astronauten zu seiner im Bau befindlichen Raumstation „Tiangong“ schicken. Nie Haisheng, Liu Boming und Tang Hongbo sollen drei Monate im All bleiben. Die Raumstation soll bis Ende 2022 fertig sein – dazu werden noch zwei je gut 20 Tonnen schwere Labormodule ins All gebracht.

## Allerhand

### Luxus-Briefmarke

LUDWIGSBURG – Klein, rötlich, alt und mitten drauf ein Poststempel. Die so genannte Rote Mauritius gehört neben der Blauen Mauritius zu den berühmtesten, seltensten und wertvollsten Briefmarken der Welt. Für einen Startpreis von vier Mio. Euro wird nun ein Exemplar mit dem Titel „1847 Mauritius 1d Ball Cover“ versteigert. Es soll am 26. Juni in Ludwigsburg den Eigentümer wechseln.



Foto: peterschreiber.media - stock.adobe.com

### Virus bleibt trotz Impfung

Das Coronavirus Sars-CoV-2 wird bleiben, selbst wenn einmal der Großteil der Weltbevölkerung geimpft sein sollte - davon geht inzwischen die Mehrheit der Experten aus. Die viel erwähnte Herdenimmunität ändert daran nichts. Sie bedeutet, dass große Infektionswellen unwahr-

scheinlich werden, nicht aber, dass das Virus verschwindet. Unwahrscheinlich wird ein Verschwinden auch durch das Auftreten immer neuer Varianten. Zuletzt berichtete die Weltgesundheitsorganisation, die in Peru entdeckte Mutante mit dem Namen Lambda zu beobachten, die möglicherweise ansteckender sein soll oder vom menschlichen Immunsystem schlechter bekämpft werden kann.

## Gletscher: Jedes halbe Grad zählt

Bis zum Jahr 2100 geht im besten Fall die Hälfte der Masse verloren

ZÜRICH – Ob sich die Erdatmosphäre bis zum Ende des Jahrhunderts um ein, eineinhalb oder um zwei Grad erwärmt, macht einen großen Unterschied für die Alpengletscher: Laut Simulationen werden sie zwischen 40 und 80 Prozent ihres Eis-Volumens verlieren. Das Schweizer Team um den Glaziologen Loris Compagno von der ETH Zürich und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) untersuchte, wie sich die Eismassen der Alpengletscher unter drei Klimaszenarien entwickeln.

### 2500 verschwinden ganz

Demnach wird selbst im moderatesten Szenario bis zum Ende des Jahrhunderts etwa die Hälfte des heutigen Gletschervolumens verloren gehen, wie die Forschenden im Fachmagazin „The Cryosphere“ berichten. Der Aletschgletscher würde bis zu 45 Prozent seines Eis-Volumens einbüßen, der Rhonegletscher 55 Prozent. Rund 2500 der mehr als 4000 Gletscher verschwinden ganz. Erwärmt sich die Erdatmosphäre um eineinhalb Grad, gehen 3000 Gletscher ganz verloren, bei nochmals einem halben Grad mehr sogar fast 3300. Unter diesem Szenario von plus zwei Grad würde auch der Aletschgletscher rund achtzig Prozent seines Volumens einbüßen. Jede Bemühung, die Erderwärmung zu begrenzen, habe deshalb

wichtige Auswirkungen auf die Gletscherwelt und damit auf die alpine Umwelt, schreiben die Forschenden. Die schmelzenden Gletscher beeinflussen den Simulationen zufolge auch den Wasserhaushalt in den Bergen. Bisher fließt am meisten Schmelzwasser im Monat August in die Bäche und Flüsse. In Zukunft könnte dieses Maximum bereits im Juli oder Juni erreicht werden. Zudem könnten die Abflussmengen bei einer Erwärmung um ein Grad im Jahresdurchschnitt um etwa ein Viertel sinken, bei plus zwei Grad um rund ein Drittel. Insbesondere in den Sommermonaten könnte Wasser knapp werden. Solche Veränderungen wirken sich laut den Forschenden nicht nur auf die Ökosysteme, sondern auch beispielsweise auf die Landwirtschaft und die Wasserkraft aus.

**LUCKY DAY**  
Tipp auf deinen Glückstag.

Ziehung vom 16. 6. 2021

**05-07-58**

Tag                      Monat                      Jahr

Glückssymbol „Rauchfangkehrer“

# „Österreicher geben mehr Geld für Sport aus als die Deutschen“

Nach Rettung aus Deutschland wird Intersport wieder heimisch

Von Christoph Steiner

Der Weg zurück ist geschafft. Als Intersport 2013 mit der Trennung von Eybl in finanzielle Turbulenzen gesplittert war, fand man damals Hilfe in Deutschland in Form von Intersport Deutschland. Nun wird man wie berichtet wieder heimisch.

Bei einer Gesprächsrunde gestern wurde gemeinsam mit den deutschen Partnern die vollzogene Trennung als wichtig betont, aber auch die weitere Zusammenarbeit unterstrichen. „Österreicher kaufen teurer als Deutsche“, hieß es zur Neu-Aufstellung. Der Unterschied liegt unter anderem an der Affinität zum Skifahren. Dass sich die Intersport-Händler in Österreich wieder erholt haben, liegt auch an der Wiederbesetzung von Landeshauptstädten mit Flagshipstores. Verbindlichkeiten wurden abbezahlt, das Fundament in Österreich ist damit gelegt, wurde betont.



Vor allem bei den Ausgaben für den Wintersport unterscheiden sich Deutsche und Österreicher.

Foto: Intersport

## Österreichische Lösung

Die Neu-Strukturierung kam heuer zustande. Fünf heimische Händler aus der Einkaufs- und Marketinggemeinschaft übernahmen die Anteile der deutschen Schwestervereinigung. Hinter der für die Übernahme gegründeten Premiumsport Service GmbH stehen die fünf größten österreichischen Intersport-Händler Harald Tscherne, Roman Winninger, Erhard Fischer, Reinhard Klier und Bernhard Pilz.

„Die gesamte Intersport-Österreich-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickelt. Die Verbundgruppe ist durch die erfolgreiche Reorganisation hervorragend aufgestellt, um mit einer starken und eigenständigen Dienstleistungs-Zentrale in Wels weiter zu expandieren und nachhaltig über eine gesunde Händlerstruktur zu wachsen“, so Knud Hansen, Aufsichtsratsvorsitzender der Intersport Deutschland, zur Einigung.



## Kurz & bündig

### Therme renoviert

Die oststeirische Therme Loipersdorf im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld soll in den kommenden Jahren um mehrere Millionen Euro ausgebaut werden. Entsprechende Gespräche mit Investoren soll es im Sommer geben, eine Entscheidung könnte bis Ende 2021 fallen, wurde erklärt. Aktuell wird eine neue Quelle erschlossen, geplant ist ein Ausbau des rund 23.000 Quadratmeter großen Außenbereichs.

### Gegen Lohndumping

Die Novelle des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes mit geänderten, EU-konformen Strafrahmen soll Anfang September in Kraft treten. Damit wird auch die EU-Entsenderichtlinie umgesetzt, betonte Arbeitsminister Martin Kocher. Der Wirtschaftsbund begrüßte die Abschaffung des Kumulationsprinzips, wonach bisher bei mehreren Verwaltungsübertretungen die einzelnen Strafen parallel zu bemessen und zu verhängen sind. In der Vergangenheit seien fehlende Arbeitszeitaufzeichnungen von 78 Arbeitnehmern mit 15.600 Euro bestraft worden, wurde erinnert.

# Tourismus nimmt wieder Fahrt auf

Dennoch wollen laut Statistik Austria nur 44 Prozent der Österreicher verreisen

Viele Statistiken und Statements kursierten gestern zu den Erwartungen für die kommende Sommersaison. Nur 44 Prozent der Österreicher sollen einen Urlaub planen, berichtete etwa die Statistik Austria.

Weitaus positiver gab man sich dagegen im Tourismusministerium. „Seit 19. Mai dürfen Gastronomie, Hotellerie und Freizeitbetriebe wieder offenhalten, seit 10. Juni mit weiteren Lockerungen. Gäste und Gastgeber haben diesen Tag herbeigesehnt.

Rund ein Monat später wissen wir: Die Öffnungsschritte haben reibungslos funktioniert, sie waren gut und behutsam geplant, die Infektionszahlen sinken weiterhin“, so die zuständige Ministerin Elisabeth Köstinger. „Die Stimmung in der Branche und der Bevölkerung steigt mit jedem Tag, der heimische Tourismus steht mitten in einem erfolgreichen Comeback“, so Köstinger. Das verdanke man vor allem auch den Gastronomie-, Hotellerie-, Freizeit- und Ver-

anstaltungsbetrieben, die alle Rahmenbedingungen einhalten und sichere Gastfreundschaft ermöglichen, betonte sie. „Auch die Buchungslage für die kommenden Monate entwickelt sich sehr positiv, wir können optimistisch in die Sommersaison blicken“, so die Ministerin.

„Die Aufholjagd für den Sommerurlaub ist gerade in vollem Gange und die Konsumlaune für Reisen scheint täglich zuzunehmen“, berichtete auch TUI-Deutschlandchef Marek Andryszak.



Mit Abflachen der Pandemie wird auch die Reiselust wieder größer. Foto: Peera - stock.adobe.com

## Girls' Day: Mehr Mädchen in technischen Berufen



Christine Haberland (l.) mit Gewinnerin Dua EL-Husseini. Foto: Land OÖ/Grilnberger

Der Girls' Day erfreut sich auch nach 20 Jahren immer noch großer Beliebtheit. „Der Girls' Day hat sich bestens etabliert und ist ein echtes Erfolgsprojekt“, so Frauenreferentin Christine Haberland zum Jubiläum am Dienstag im Hagenberger Audimax. Der Aktionstag, der technisch interessierten Mädchen das Handwerk näher bringen soll, zeigt Wirkung. So stieg 2020 etwa die Anzahl der Mädchen in der Lehrberufsgruppe Maschinen/Fahrzeuge/Metall auf 547 an, 2002 waren es nur 100 Mädchen. Zudem waren zum 20-Jahr-Jubiläum langjährige Partner wie Vertreter der oberösterreichischen Unternehmen, Pädagogen und Kooperationspartner digital geladen. Vor Ort wurden die Preise für die Gewinnerinnen der diesjährigen Girls' Day Challenge in allen Altersklassen vergeben. In der höchsten Altersklasse holte sich Dua El-Husseini für ihr Video über ihren zukünftigen Weg den ersten Platz. El Husseini will in in die HTL Matura mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik und den väterlichen Betrieb übernehmen.

## Kaum mehr Verstöße bei Amazon-Partnern

Die Finanzpolizei hat das Amazon-Verteilzentrum in Großebersdorf (NÖ) zum dritten Mal in eineinhalb Jahren kontrolliert. Dieses Mal seien kaum Verstöße bei den Zustellpartnern des Onlinehändlers festgestellt worden, teilte das Finanzministerium mit.

„Die Hartnäckigkeit der Finanzpolizei zeigt Wirkung. Die Paketzusteller des Online-Händlers haben offensichtlich dazugelernt und verhalten sich nun korrekt“, bemerkte Finanzminister Gernot Blümel (ÖVP). Die unternehmerische Verantwortung ende nicht an der Laderampe, nahm Blümel den US-Konzern selbst in die Pflicht.

# Aufschwung mit Hindernissen

Wirtschaftskammer OÖ fordert Lernen aus der Pandemie

„Es geht aufwärts“, zeigte sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich, Doris Hummer, erfreut über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung.

Nach einem düsteren Herbst und Winter mit vielen Einschränkungen ist die heimische Wirtschaft wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Laut Prognose soll Oberösterreich mit einem Plus von 4,1 Prozent für 2021 sogar das höchste Wirtschaftswachstum im Bundesländervergleich erreichen. „Die Lehren aus der Krise müssen schnell gezogen werden“, mahnte Hummer, „denn es gibt konjunkturelle Hemmschuhe und Unsicherheitsfaktoren, die eine robuste positive Weiterentwicklung des Standorts Oberösterreich bremsen.“

Hummer benannte drei markante strukturelle Herausforderungen, die bewältigt wer-



Gerald Silberhumer, Doris Hummer und Fritz Dallamaßl (von links) lenken die Geschicke der WK OÖ. Foto: WKÖ/Röbl

den müssen: Eine Arbeitsmarktreform, um dem akuten Fachkräftemangel zu begegnen, die nachhaltige Stärkung des betrieblichen Eigenkapitals sowie die gezielte Nutzung der Chancen, die Klimaschutz und Ökolo-

gisierung für die heimische Wirtschaft eröffnen.

„Die ökologische Transformation ist eine große Chance und wird neben der Digitalisierung einer der Wachstumstreiber der Zukunft sein“, versprach Hummer.



## Ganzjähriges Golfen

An der Gemeindegrenze von Bad Ischl und St. Wolfgang entsteht eine Golf-Trainingsanlage im Ganzjahresbetrieb. „Dieses 'Golf-Resort Salzkammergut' ist eine in Österreich einzigartige Anlage, die auch international Akzente setzt. Mit

dieser Investition in den Ganzjahrestourismus wird nicht nur das Sport-, sondern insbesondere auch das touristische Angebot im Salzkammergut erweitert“, betonte Tourismus-Landesrat Markus Achleitner (2. von rechts) beim Spatenstich mit Initiator Franz Laimer sowie den Bürgermeisterinnen Ines Schiller (Bad Ischl) und Franz Eisl (St. Wolfgang, von links). Foto: Land OÖ/Hofer

# Chance auf Wachstumsschub

Das Land Oberösterreich zündet heute Förderturbo von fast fünf Millionen Euro

Oberösterreich ist auf dem Weg zum Medizintechnik-Hotspot. „Ein Paradeunternehmen“, wie es Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner nennt, ist bereits die Firma Symptoma mit Sitz in Attersee am Attersee. Der gleichnamige Gesundheitsassistent von Mitgründer Jama Nateqi ermöglicht Ärzten und Patientin ohne Verwendung sensibler Daten die Ursachen für die Krankheitssymptome abzurufen. „Jeder Patient verdient die richtige Diagnose“, so Jama Nateqi von Symptoma. Der Assistent wird mittlerweile von 10 Mio. Nutzern im Monat verwendet. Mit dem heutigen Tag startet das Land OÖ gemeinsam mit der Forschungsförderungsgesellschaft FFG den neuen Förderaufruf „Digital Health – The Digital Patient Journey“ in der Höhe von 4,76 Mio. Euro.

## Weiterer Meilenstein

„Die Digitalisierung ist ein Segen“, so Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner über den Förderturbo von fast fünf Mio. Euro für ober-



österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Mit diesem Meilenstein kann zum einen die Versorgung von Patienten optimiert werden, zum anderen birgt der Zukunftsmarkt Medizintechnik große Chancen. Bis zu 4,7 Mrd. Euro können nach einer Studie von McKinsey & Co. mittels digitaler Technologien in der Medizin eingespart werden. Hinsichtlich Digitalisierung hätte laut Achleitner zur Krisenzeit „ein Wachstumsschub im Be-

wusstsein“ stattgefunden, Akzeptanz für Datenschutz sei die wichtige Basis.

## Bis zu 600.000 Euro

Mit „Digital Health“ soll nun der Medizintechnik-Standort Oberösterreich mit Kooperationsprojekten und Initiativen ausgebaut werden. Der Medizintechnik-Cluster der landeseigenen Standortagentur Biz-up gibt dazu heute einen Online-Auftakt, die Einreichfrist läuft bis 29. Ok-

tober. Umgesetzt wird die Ausschreibung von der FFG. Projekte mit den Schwerpunkten „Prävention“, „Diagnose und Therapie“ und „Nachbetreuung“ werden mit maximal 600.000 Euro gefördert, so FFG-Chefin Henrietta Egerth.

Foto: adobe.stock.com/ra2 studio



## Nahversorger in Aistersheim

Die Corona-Pandemie hat das Thema Nahversorgung ins Bewusstsein der Konsumenten gebracht. Das Franchise-Konzept „KastlGreissler“ bringt Gutes vom Bauernhof in den Einkaufskorb. Knapp 500 Produkte sind in der neuen Kastl-Greissler-Box von Katharina Schmickl in Aistersheim verfügbar, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger gratulierte zur Eröffnung.

Foto: Land OÖ/Maringer

## Stand.punkt

VON ISABEL KLAMBAUER



### Akzeptanz als Schlüssel zum Datenschutz

Dass sich Künstliche Intelligenz, Robotertechnik oder smarte Computersysteme, sprich digitale Technologien in der Medizin nicht ausschließen, steht schon länger auf der Agenda. Allerdings ist der **Aufschrei zum Schutz der Daten** groß – kein Wunder bei immer wiederkehrenden Daten-Lecks. Auch die „Stopp-Corona-App“ war hier kein Musterbeispiel. Fehlende Akzeptanz machte die App zum Flop.

Genau hier soll mit dem heute gestarteten Förderaufruf des Landes Oberösterreich angesetzt werden. Kooperationsprojekte und Initiativen sollen demnach in der Schnittstelle zwischen Medizin und Technik mit **Rücksicht auf Akzeptanz, Datensicherheit und Kontrolle** gefördert werden. Eine gute Sache, wenn man bedenkt, dass die Medizin **vor Herausforderungen wie zunehmendem Personalmangel steht**.

### Börse Wien

	€ 16. 6.	15. 6.	1-Jahres-Hoch	1-Jahres-Tief
ADDIKO BANK	14,50	14,80	14,85	5,61
AGRANA	20,55	20,50	20,80	15,00
AMAG	36,00	35,20	36,10	24,40
ANDRITZ	47,36	46,86	48,34	25,14
AT&S	36,45	36,95	38,00	14,50
BAWAG	45,98	46,34	47,48	29,28
CA IMMOBILIEN	35,60	35,75	37,90	22,75
DO & CO	76,10	77,10	81,40	29,55
ERSTE GROUP	33,77	33,84	34,95	16,65
EVN	20,50	20,60	21,95	13,12
FACC	9,30	9,44	12,00	4,55
FLUGHAFEN WIEN	31,20	31,80	32,25	19,52
FREQUENTIS	26,20	25,70	26,20	15,00
IMMOFINANZ	19,55	19,49	19,68	11,29
KAPSCH TRAFFIC	15,50	15,70	19,50	10,80
LENZING	108,80	106,80	123,60	38,55
MARINOMED	123,00	123,00	147,00	89,00
MAYR-MELNHOF	181,80	180,80	184,00	122,20
OBERBANK ST.	86,60	86,60	86,60	83,60
OMV	50,10	50,48	51,84	18,63
PALFINGER	37,10	36,00	38,90	19,02
PIERER MOBILITY	73,90	74,00	74,90	42,40
POLYTEC	12,24	12,30	12,74	4,70
PORR	16,50	16,88	17,46	10,70
POST	44,90	45,40	45,75	26,70
RAIFF. BANK INT.	20,44	20,64	20,98	11,65
ROSENBAUER	51,00	51,20	58,80	28,70
S IMMO	21,90	22,15	22,55	12,40
SBO	38,65	38,40	45,05	19,50
SEMPERIT	35,50	35,85	40,40	10,16
STRABAG	42,30	41,50	42,75	22,75
TELEKOM AUSTRIA	7,25	7,25	7,45	5,67
UBM	41,50	41,00	45,00	26,20
UNIQA	7,41	7,32	7,60	4,60
VERBUND	76,95	75,75	83,20	36,98
VIENNA INSURANCE	23,35	23,40	24,40	16,88
VOESTALPINE	35,30	35,38	38,66	18,03
WARIMPEX	1,23	1,21	1,31	0,98
WIENERBERGER	33,22	33,28	34,58	18,44
ZUMTOBEL	8,60	8,73	9,10	4,50

# Die Corona-Pandemie zog auch bei Kapsch eine Bremsspur

Die Konzern-Umsätze brachen ein, die Verluste stiegen kräftig

Der börsennotierte Mautsystemanbieter Kapsch Traffic-Com hat 2020/21 (per 31.3.) ein weiteres verlustträchtiges Geschäftsjahr hinter sich gebracht. Das Minus beim Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) machte wegen mehrerer negativer Spezialeffekte 123,2 Mio. Euro aus. Unterm Strich standen 102,9 Mio. Euro Verlust, nach 48,1 Mio. Euro im Jahr davor. Der Umsatz brach um 30,9 Prozent von 731,2 auf 505,2 Mio. Euro ein.



Georg Kapsch hofft auf die Zukunft.

Foto: APA/Hochmuth

„Das Glück ist, dass wir einen sehr hohen Auftragsstand haben“, sagte Firmenchef Georg Kapsch, dies Sorge für eine Grundaustausung.

In Europa und Nordamerika brachen die Umsätze aus Mautdiensten aufgrund des in der Pandemie geringeren Verkehrsaufkommens um bis zu zwei Drittel ein. Durch Corona sank der Umsatz im

Mautsegment, das 71 Prozent der Erlöse stellte, um 36,4 Prozent auf 358,2 Mio. Euro. Das EBIT rutschte wegen der Drohverlustrückstellungen von positiven 1,5 Mio. Euro auf 117,2 Mio. Euro ins Minus. Speziell das Maut-Errichtungsgeschäft sei um 54 Prozent eingebrochen, ließ das Unternehmen wissen.

Kapsch geht von steigender Nachfrage bei Mautdiensten aus. „Nach Covid sind die Budgets leer“, daher sei Maut der Treiber für Infrastrukturmaßnahmen. Der Personalstand sank im vergangenen Geschäftsjahr von 5104 auf 4657 Mitarbeiter. In Österreich seien kaum Stellen abgebaut worden.

### International

AMS	17,45	17,15	22,90	11,86
FABASOFT	40,70	40,45	54,00	26,10
RHI MAGNESITA	50,60	50,80	54,40	26,02
S&T	20,10	20,68	25,68	15,01

### DAX

ADIDAS	292,80	292,35	306,50	228,20
ALLIANZ	219,55	218,65	221,55	148,02
BASF	66,44	67,11	72,88	45,83
BMW	92,86	94,35	96,39	54,10
BAYER	53,36	53,53	76,19	40,00
BEIERSDORF	102,80	101,35	104,05	81,84
CONTINENTAL	126,30	128,02	132,68	79,10
COVESTRO	53,88	53,42	63,20	32,54
DAIMLER	78,84	79,21	80,40	34,50
DEUTSCHE BANK	11,35	11,68	12,59	6,76
DEUTSCHE BÖRSE	140,05	139,20	170,40	124,90
DT. LUFTHANSA	10,47	10,41	12,95	6,85
DT. POST	57,19	57,14	57,53	30,39
DT. TELEKOM	17,85	17,91	17,98	12,59
E.ON	10,20	10,14	10,80	8,28
FRESENIUS	45,19	45,13	46,50	31,05
FRESENIUS MED.	70,00	69,08	79,92	55,22
HEIDELBERGERCEM.	74,64	74,36	81,02	46,00
HENKEL	94,30	94,08	99,52	78,68
INFINEON	33,92	33,93	37,25	19,55
LINDE	242,15	240,35	250,55	179,25
MERCK	151,15	154,20	156,90	99,36
MTU	215,40	211,60	222,00	129,20
MUENCH. RÜCK	240,60	236,75	269,20	194,10
RWE	31,57	31,06	38,69	29,85
SAP	118,66	118,76	143,24	90,00
SIEMENS	136,96	138,78	145,96	89,15
VOLKSWAGEN	224,20	225,20	251,85	123,00
VONOVIA	53,86	53,32	60,95	48,60
WIRECARD	0,40	0,40	108,50	0,30

### Top

### Wien

### Flop

### Indices

PALFINGER	3,06%
AMAG	2,27%
FREQUENTIS	1,95%
STRABAG	1,93%
LENZING	1,87%
WARIMPEX	1,65%
VERBUND	1,58%
UNIQA	1,23%



PORR	-2,25%
ADDIKO BANK	-2,03%
FLUGHAFEN WIEN	-1,89%
ZUMTOBEL	-1,49%
FACC	-1,48%
AT&S	-1,35%
DO & CO	-1,30%
KAPSCH TRAFFIC	-1,27%



	16. 6.	15. 6.
ATX	3525,90	3529,07
ATX PRIME	1794,92	1796,10
DAX	15710,57	15729,52
DOW JONES	34289,58	34299,33
NASDAQ COMP.	14083,37	14072,86
S&P 500	4247,77	4246,59

### Devisenkurse

	Für 1 Euro erhalten Sie	Für 1 Euro zahlen Sie
AUD	1,5637	1,5817
CAD	1,4679	1,4849
CHF	1,0830	1,0962
CZK	25,0680	25,7680
DKK	7,4085	7,4645
GBP	0,8555	0,8615
HKD	9,2393	9,5693
HRK	7,3120	7,6620
HUF	346,5600	355,3600
JPY	132,6080	133,8720
NOK	10,0790	10,1440
NZD	1,6636	1,7286
PLN	4,4667	4,5667
RUB	86,7500	87,7500
SEK	10,0865	10,1565
SGD	1,5720	1,6420
USD	1,2065	1,2165
ZAR	16,5061	16,8161

### Valutenkurse

	Für 1 Euro erhalten Sie	Für 1 Euro zahlen Sie
AUD	1,5250	1,6210
CAD	1,4445	1,5095
CHF	1,0570	1,1230
CZK	24,0500	26,7500
DKK	7,3060	7,5660
GBP	0,8465	0,8695
HKD	8,4515	10,3685
HRK	7,2830	7,6830
HUF	346,2000	356,2000
JPY	130,7500	135,6500
NOK	9,9520	10,2720
NZD	1,5410	1,8510
PLN	4,0320	5,0000
RUB	82,2000	92,2000
SEK	9,9500	10,3000
SGD	1,5080	1,7060
USD	1,1940	1,2300
ZAR	15,5935	17,7445

Börsenwert 0 bedeutet, dass das Papier am jeweiligen Tag nicht gehandelt wurde.

### Metal/Öl

	In USD
Gold je Feinunze	1854,40
Silber je Feinunze	27,72
Platin je Feinunze	1148,77
Kupfer (Euro/Tonne)	7881,77
Brent Öl	74,32

### Münzen

	erhalten Sie	zahlen Sie
Einfach-Dukaten	174,50	185,50
Vierfach-Dukaten	691,00	719,00
4 Gulden	139,00	153,00
8 Gulden	275,00	301,00
10 Kronen	149,50	161,50
20 Kronen	292,00	312,00
100 Kronen	1464,00	1524,00
Babenberger	583,00	633,00
1/1 Euro-Philharmoniker	1544,00	1580,00
1/2 Euro-Philharmoniker	778,00	805,00
1/4 Euro-Philharmoniker	394,00	414,00

Sources include SIX / Technical Service by APA/ Alle Angaben ohne Gewähr

## Die Mission ist noch nicht erfüllt

Nach erstem EM-Sieg soll Aufstieg ins Achtelfinale  
gelingen – „Wir brauchen noch Punkte“, so Teamchef  
Foda – Gegen die Niederlande Außenseiter – Stim-  
mung im Team trotz Arnautovic-Sperre gut | II - IV



Foto: AFP/van Weel

## Frankreich als Meister der Fußball-Ökonomie

Der Weltmeister bestätigte seine Favoritenrolle | VII

Foto: AFP/Fife





## Kommentar

VON ROLAND KORNTNER

### Fehlurteil

Vorneweg: Der Jubel von Marko Arnautovic war übertrieben und unnötig. Ihn deshalb aber zu sperren, ist völlig übertrieben! Denn es war eine Reaktion auf die Provokationen des Gegners. Außerdem wird mit zweierlei Maß gemessen: Bei der WM vor drei Jahren – klar ist dafür der Weltverband zuständig, aber trotzdem – durften die Schweizer Granit Xhaka und Xherdan Shaqiri auch im Achtelfinale gegen Schweden mitwirken, obwohl sie im Spiel davor gegen Serbien mit politischem Jubel in Form von albanschen Gesten für einen echten Aufreger gesorgt hatten. Zudem wird ein Präzedenzfall mit ganz viel Graubereich geschaffen, da ja die Worte von Arnautovic nicht einmal zu hören waren, man sich nur auf die Gesten bezog.

Es gäbe jedenfalls genug andere Themen, mit denen sich die UEFA beschäftigen könnte. Wie zum Beispiel das Durchpeitschen der Partie Dänemark gegen Finnland noch am Abend des Eriksen-Zusammenbruchs. Oder das Handeln der Videoschiedsrichter.

**„Vielleicht will die UEFA damit ja von den eigenen Fehlern ablenken.“**

Wie kann es sein, dass Robin Gosens (D) für seinen Brutalo-Sprung gegen den Kopf von Benjamin Pavard genauso ungeschoren davon kommt wie Antonio Rüdiger (D) für seine Tätlichkeit gegen Paul Pogba? Oder dass das Foul vom Slowaken Skriniar vor seinem Siegestreffer gegen Polen übersehen wird? Das wären die wahren Probleme, die es zu lösen gälte.

[r.korntner@volksblatt.at](mailto:r.korntner@volksblatt.at)

# Trotz Hiobsbotschaft

## Österreich will gegen Niederlande Ausfall von

Von Roland Korntner

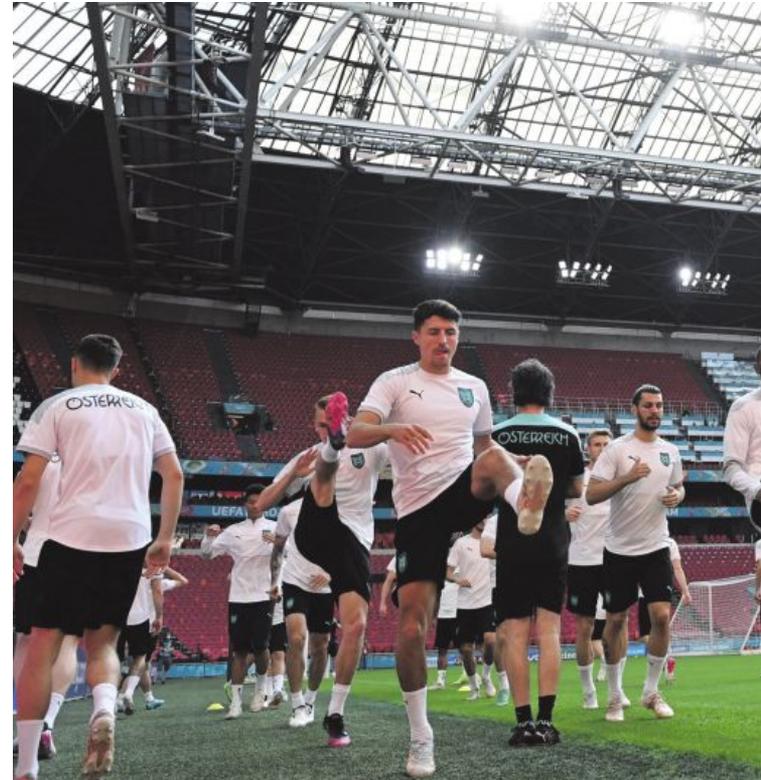
Auch ohne den gesperrten Marko Arnautovic will Österreichs Fußball-Nationalmannschaft heute (21 Uhr) gegen die Niederlande reüssieren.

„Eine Hiobsbotschaft für uns alle“, räumte ÖFB-Teamchef Franco Foda ein. „Das trifft uns sportlich hart und müssen wir als Mannschaft kompensieren, noch enger zusammenrücken“, forderte der Deutsche, der überlegt hatte,



Teamchef Franco Foda zeigte großen Respekt vor den Niederlanden.

Foto: AFP/Thys



Abschlusstraining in Johan Cruyff ArenA zu Amsterdam, wo Österreichs Nationalmannschaft (Bild) heute auf den großen Favoriten der Gruppe C, auf die Niederlande trifft.

Foto: AFP/Thys

Arnautovic in Amsterdam im Gegensatz zum EURO-Auftakt gegen Nordmazedonien (3:1) von Anfang an einzusetzen. Trotzdem geht die rot-weiß-rote Equipe zuversichtlich ins Duell mit dem Europameister von 1988. „Wir haben viel Selbstvertrauen getankt, wollen wieder entschlossen und mutig auftreten“, so Foda.

### „Benötigen noch Punkte“

Mit dem ersten österreichischen Sieg bei einer EM-Endrunde sei die Mission nämlich noch nicht erfüllt. Das zweite klar definierte und auch stets kommunizierte Ziel ist der Aufstieg in die K.o.-Phase. Darauf, dass die drei bereits eroberten Punkte dafür reichen könnten – es steigen bekanntlich ja auch vier Gruppendritte auf – will

sich der 55-Jährige nicht verliessen: „Wir benötigen noch Punkte, die Spieler wissen das.“

Mit den Niederlanden wartet heute freilich der absolute Favorit in Gruppe C. Von dem Foda in den höchsten Tönen spricht. „Sie haben auf ein 5-3-2 umgestellt, sind sehr variabel, defensiv kompakt und ein Team, das versucht, aktiv zu sein, auch im Spiel gegen den Ball.“ Das könnte für Österreich aber auch mehr Räume im Umschaltspiel ergeben.

Dazu kommt noch große individuelle Klasse, diesbezüglich nannte Foda Memphis Depay oder Kapitän Georginio Wijnaldum als „absolute Topspieler“.

Das Studium der Auftaktpartie von „Oranje“ gegen die Ukraine (3:2) habe ihn bis zu einem gewissen Grad jedoch

# regiert die Zuversicht

Arnautovic „als Mannschaft kompensieren“



überrascht: „Sie haben entweder vorne zugestellt oder sich komplett in die eigene Hälfte zurückgezogen und dort kompakt verteidigt“, schilderte Foda. Was auch immer kommen wird, „wir sind auf beide Situationen vorbereitet“.

## „Unser Spiel durchziehen“

Was die Aufstellung betrifft, ließ sich Foda, wie üblich, nicht in die Karten schauen. Weil Arnautovic gesperrt ist, dürfte wohl wieder Kalajdzic stürmen. Gut möglich aber, dass Torschütze Gregoritsch anstelle von Baumgartner in die Startformation rutscht. Auch die Position von David Alaba – wieder in der Abwehr oder doch im Mittelfeld – ließ Foda offen. Der künftige Real-Madrid-Spieler stellte trotz aller Klasse des Gegners klar: „Wir wollen unser Spiel durchziehen und aufs Spielfeld bringen, um weiter erfolgreich zu sein“, so Alaba.

## Sperre: Torjubel als Beleidigung gewertet

Für seinen emotionalen Ausbruch nach dem Treffer zum 3:1 am Sonntag gegen Nordmazedonien wurde Marko Arnautovic gestern für ein EURO-Match gesperrt. Denn der Torjubel wurde von der Disziplinarkommission der UEFA als Beleidigung (Mindeststrafe ein Spiel), nicht aber als Rassismus (zehn Spiele), eines Gegenspielers eingestuft. Damit fehlt der Torjäger heute gegen die Niederlande, ist am Montag gegen die Ukraine aber wieder spielberechtigt.

„Ich habe mein Fehlverhalten beim Torjubel aus eigener Initiative, noch bevor ein Verfahren eingeleitet wurde, öffentlich eingestanden und mich dafür entschuldigt“, wurde Arnautovic in einer ÖFB-Stellungnahme zitiert. „Es hat bedauerliche Äußerungen von beiden Seiten ge-

geben, aber auch Provokationen sind keine Rechtfertigung für mein Verhalten.“

Infolge des Falles stellte Arnautovic seinem eigenen Integrationsprojekt, bei dem er als Schirmherr auftritt, laut eigenen Angaben weitere 25.000 Euro zur Verfügung. „Damit mein schlechtes Verhalten auch eine gute Konsequenz für mehr Zusammenhalt hat“, so der Wiener mit serbischen Wurzeln.

Von Trainer und Mannschaftskollegen bekam er Rückendeckung. Er habe Arnautovic als „herzenguten Menschen“ kennengelernt, betonte Teamchef Franco Foda. „Egal was passiert, wir stehen das durch. Das zeigt auch den Charakter und den Geist, den wir innerhalb der Mannschaft haben. Die Stimmung ist weiterhin gut“, versicherte David Alaba.



Ist heute in Amsterdam wegen einer Sperre zum Zuschauen verurteilt: ÖFB-Torjäger Marco Arnautovic.

Foto: AFP/van Weel

## ÖFB-Boss wundert die Straffreiheit Alioskis



ÖFB-Präsident Leo Windtner (r.) mit Teamchef Franco Foda. Foto: APA/Jäger

ÖFB-Präsident Leo Windtner glaubt nach der Sperre für Marko Arnautovic heute (21 Uhr/live ORF 1) gegen die Niederlande an eine Jetzt-erst-recht-Reaktion des österreichischen Fußball-Nationalteams. „Es gab hier den Schulterchluss“, sagte der Verbandschef. „Ich glaube auch, dass es in der Mannschaft die Reaktion geben wird: jetzt erst recht, rücken wir noch mehr zusammen.“ Auch Arnautovic sei davon bestärkt worden, dass der ÖFB und die gesamte Mannschaft hinter ihm stehen würden. Windtner: „Natürlich war er etwas zerknirscht, weil man weiß, mit welcher Begeisterung er auf das Spielfeld läuft. Auf der anderen Seite hat er dieses Urteil getragen, hingenommen - weil er weiß, für ihn geht die Reise am Montag weiter.“

## Keine Nebenschauplätze, Konzentration aufs Sportliche

Von einer Berufung sah der ÖFB während der EM ab. „Der Ausgang einer solchen ist auch immer ungewiss“, argumentierte Windtner. „Im Gegenteil: Er bewegt nur die Gemüter. Wir wollen uns voll und ganz auf das Sportliche konzentrieren und alle Nebenschauplätze vermeiden.“ Für Windtner ist es aber „schwer zu verstehen, dass der eigentliche Provokateur Alioski komplett ungeschoren davonkommt und nur unser Spieler gesperrt worden ist“, erklärte der Oberösterreicher.

Die UEFA hatte ursprünglich keine Ermittlungen angestrengt, reagierte am Dienstag aber auf ein Schreiben der Nordmazedonier. „Die Anzeige des nordmazedonischen Verbandes hat uns überrascht, zumal die Spieler das Ganze letztlich dann friedlich miteinander abgeschlossen haben“, meinte Windtner. Für Alioski sei die Sache, nach der persönlichen Entschuldigung von Arnautovic aus der Welt geschafft gewesen.

## EURO-Programm

### Gruppe C

#### Heute

#### Niederlande - Österreich

Amsterdam, Johan Cruijff Arena, 21 Uhr/live ORF 1, SR Grinfeld (ISR).

**Niederlande:** 1 Stekelenburg (Ajax Amsterdam/60 Länderspiele) - 22 Dumfries (PSV Eindhoven/20/1 Tor), 6 De Vrij (Inter/46/3), 3 De Ligt (Juventus/27/2), 17 Blind (Ajax/79/2), 12 Van Aanholt (C. Palace/16/0) - 15 De Roon (Bergamo/24/0), 8 Wijnaldum (Liverpool/76/23), 21 F. de Jong (Barcelona/28/1) - 19 Weghorst (Wolfsburg/7/2), 10 Depay (Lyon/65/26).

**Ersatz:** 13 Krul (Norwich/15), 23 Bizot (Alkmaar/1) - 25 Timber (Ajax/3/0), 2 Veltman (Brighton/28/2), 4 Ake (Manchester City/21/2), 5 Wijnald (Alkmaar/10/0), 11 Promes (Spartak Moskau/48/7), 14 Klaassen (Ajax/24/5), 16 Gravenberch (Ajax/5/1), 24 Koopmeiners (Alkmaar/1/0), 7 Berghuis (Feyenoord/26/2), 18 Malen (Eindhoven/10/2), 8 L. de Jong (FC Sevilla/35/8), 26 Gakpo (Eindhoven/0).

**Österreich:** 13 Bachmann (Watford/3) - 3 Dragovic (Leverkusen/91/2), 8 Alaba (Bayern/82/14), 4 Hinteregger (Frankfurt/56/4) - 21 Lainer (M'gladbach/30/2), 23 X. Schlager (Wolfsburg/21/1), 24 Laimer (Leipzig/10/1), 2 Ulmer (Salzburg/25/0) - 9 Sabitzer (Leipzig/51/8) - 25 Kalajdzic (Stuttgart/8/3), 19 Baumgartner (Hoffenheim/11/3).

**Ersatz:** 1 A. Schlager (LASK/6), 12 Pervan (Wolfsburg/7) - 26 Friedl (Bremen/3/0), 15 Lienhart (Freiburg/5/0), 5 Posch (Hoffenheim/11/1), 16 Trimmel (Union Berlin/13/0), 6 Ilsanker (Frankfurt/52/0), 14 Baumgartlinger (Leverkusen/84/1), 10 Grillitsch (Hoffenheim/23/1), 22 Lazaro (M'ladbach/31/3), 17 Schaub (Luzern/21/6), 18 Schöpf (Schalke/27/5), 11 Gregoritsch (Augsburg/27/5), 20 Onisiwo (11/1). **Es fehlt:** 7 Arnautovic (Shanghai Port/89/27 - gesperrt).

#### Ukraine - Nordmazedonien

(Bukarest, National Arena, 15 Uhr/live ORF 1, SR Rapallini (ARG).

**Ukraine:** 1 Buschtschan - 21 Karawajew, 13 Sabarnyj, 22 Matwijenko, 16 Mykolenko - 8 Malinowskyj, 14 Makarenko, 17 Sintschenko - 7 Jarmolenko, 9 Jaremtschuk, 11 Marlos.

**Ersatz:** 12 Pjatow, 23 Trubin - 4 Krywzow, 25 Popow, 2 Sobol, 24 Tymtschyk, 18 Besus, 6 Stepanenko, 3 Sudakow, 10 Schaparenko, 5 Sydortschuk, 15 Zyhanow, 19 Bjessjedin, 26 Dowbyk.

**Nordmazedonien:** 1 Dimitriewski - 13. S. Ristovski, 14 Velkovski, 6 Musliu - 16 Nikolov, 5 Ademi, 17 Bardhi, 8 Alioski - 21 Elmas, 10 Pandev, 9 Trajkovski.

**Ersatz:** 12 Jankov, 22 Siskovski - 2 Bejtulai, 3 Zajkov, 4 Ristewski, 11 Hasani, 15 Kostadinov, 20 Spirovski, 25 Churlinov, 7 Trickovski, 18 Stojanovski, 19 Velkoski, 23 Radeski, 24 Avramovski, 26 M. Ristovski.

1. Österreich	1	1	0	0	3:	1	3
2. Niederlande	1	1	0	0	3:	2	3
3. Ukraine	1	0	0	1	2:	3	0
4. Nordmazedonien	1	0	0	1	1:	3	0

**3. Spieltag, Montag, 18:** Ukraine - Österreich, Nordmazedonien - Niederlande.



Frank de Boer (l.) will mit den Niederlanden schon heute den Einzug ins Achtelfinale fixieren, warnte aber vor Gegner Österreich.

Foto: AFP/Dejong

## Warnung vor Österreichs Vollgas

Bondscoach de Boer will mit hohem Pressing ÖFB-Team stoppen

Die Niederlande äußerten vor dem heutigen Match durchaus Respekt für den Gegner: „Österreich ist seit vielen Jahren im Aufwind“, wurde Trainer Frank de Boer auf uefa.com zitiert. „Viele von ih-

nen spielen in Deutschland. Sie sind schwer zu schlagen“, so der 51-Jährige. Besonders strich er David Alaba und Marko Arnautovic („Große Namen“) hervor, dass der Torjäger heute gesperrt ist,

sei „schade für Österreich. Sie werden ihn vermissen. Für uns ist das natürlich ein Vorteil, klar.“ Denn auch de Boer ist aufgefallen, dass er im Spiel gegen Nordmazedonien nach seiner Einwechslung „sofort den Unterschied gemacht hat“.

Nichtsdestotrotz ist er überzeugt: „Ihre Mentalität ist gut. Die werden uns das Leben schon schwer machen.“ Mit Ajax hatte de Boer einst 2014 gegen Salzburg in der Europa League eine 0:3-Heimplete kassiert. Vielleicht auch deshalb warnte er vor den (aktuellen und ehemaligen) Red-Bull-Spielern: „Und dann weiß man, was passiert: Vollgas-Fußball.“ Dem will man mit einer aggressiven Spielweise entgegen treten: „Wir wollen sie hoch pressen, darauf konzentrieren wir uns“, erklärte der Bondscoach. „Wir wollen sie frühzeitig stoppen und versuchen, mit mehr Ballbesitz zu agieren.“ Das Ziel ist klar, der Aufstieg ins Achtelfinale soll schon heute fixiert werden.

RoKo

## „Leere Fässer“ als Österreich-Kopie

Nach Niederlagen gegen Niederlande und Österreich fühlen die Ukraine und Nordmazedonien heute (15 Uhr) gleichermaßen Erfolgsdruck. Die Erwartungshaltung bei den damals aus Topf eins gezogenen Ukrainern ist freilich eine größere. Teamchef Andrij Schewtschenko (Bild) forderte, die späte 2:3-Niederlage von Amsterdam abzuschütteln, war aber unsicher, wie seine Kicker das rasante Tempo weggesteckt haben. Viele meiner Spieler waren nach der Partie wie leere Fässer. Wir



werden sehen, wie viele von ihnen sich vollständig erholt haben“, sagte Schewtschenko, der das 3:1 Österreichs über Nordmazedonien ausführlich analysierte: „Wir werden uns alles anschauen, was die Österreicher richtig gemacht haben“, sagte Schewtschenko. Die Nordmazedonier sprechen indes von einem „Spiel wie ein Cupfinale.“

Foto: AFP/Barbu

# Spiel unter ganz besonderem Stern

Dänen kehren heute (18 Uhr) zum Top-Duell ins Parken-Stadion zurück

Fünf Tage nach dem Zusammenbruch von Spielmacher Christian Eriksen betritt die dänische Fußballnationalmannschaft wieder den Ort des Dramas. Im Parken-Stadion kommt es heute (18 Uhr/live ORF 1) vor 25.000 Fans gegen Belgien zum Schlagerspiel. „Ich habe keine Zweifel, dass es etwas Besonderes wird. Es wird eine wahnsinnige Unterstützung geben, sie wird uns Spielern helfen“, sagte Stürmer Martin Braithwaite, mit Tränen in den Augen vor der emotionalen Rückkehr.

## „Emotionaler Kampf“

Dänemarks Trainer Kasper Hjulmand sprach von einem „emotionalen Kampf“. Einerseits müssen die Bilder von Eriksens Wiederbelebung verarbeitet werden und andererseits gilt es ein wichtiges EM-Spiel zu bestreiten, bei dem es nicht nur um so etwas wie die Rückkehr zur Normalität geht, sondern auch um Wahren der Achtelfinal-Chance.

Eriksen kann mittlerweile schon wieder lachen und hat sich zum ersten Fan seines Teams erklärt. „Wir wollen rausgehen und etwas Außergewöhnliches für Christian leisten. Daraus können wir auch etwas Motivierendes und Positives ziehen“, meinte Torhüter Kasper Schmeichel. Nach der 0:1-Niederlage gegen den vermeintlich leichtesten Gruppeneegner Finnland muss „Danish Dynamite“ gegen Favorit Belgien eine sportliche Antwort geben.

## Teamgeist und Fans

Nach wie vor hat Dänemark mit Christensen und Kjaer zwei starke Innenverteidiger, zwei wichtige Arbeiter im Mittelfeld (Højbjerg, Delaney) und die beiden Offensiven Braithwaite und Poulsen, aber „niemand kann Chris-

tian ersetzen“, erklärte der Teamchef. „Christian ist das Herz unseres Teams. Den Rhythmus, den er uns normalerweise gibt, müssen wir jetzt anders finden“. Gelingen soll das mit Teamgeist und der Unterstützung der

Zuschauer. Belgien will indes den souveränen 3:0-Sieg gegen Russland bestätigen. Personell wird Torschütze Thomas Meunier, nach dem doppelten Augenhöhlenbruch von Timothy Castagne wohl gesetzt sein.



In Kopenhagen bringen die Fans ihre Unterstützung auch in künstlerischer Art und Weise zum Ausdruck.

Foto: AFP/Nackstrand

## Geniestreich wahrte Achtelfinal-Chance

Mirantschuk erlöste Russen kurz vor der Pause

In St. Petersburg, vor knapp 25.000 Fußball-Fans, wahrte Russland mit dem 1:0-Sieg gegen Finnland die Chance aufs EM-Achtelfinale. In Minute vier sorgte Dänemark-Goldtorschützen Joel Pohjanpalo, wieder per Kopf, für den vermeintlichen Blitzstart des Außenseiters. Doch der Video-Assistent-Referee (VAR) schaltete sich ein und das Tor vom bisher einzigen finnischen EM-Torschützen wurde wegen Abseits aberkannt.

Die „Sbornaja“ war spielbestimmend, doch die Skandinavier setzten immer wieder gefährliche Konter. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte schlenzte Alexej Mirantschuk den Ball sehenswert aus dem Stand ins lange Eck. Finnland gelang nichts Zählbares mehr und muss weiter auf den ersten Sieg gegen die Russen seit 1912 warten. In Gruppe B ist nun alles offen, denn drei Teams halten bei drei Punkten.

## EURO in Zahlen

### Gruppe B

**Finnland - Russland 0:1**

St. Petersburg Stadion, 24.540, SR Danny Makkelie (NED). **Tor:** 0:1 (45.+2) Mirantschuk.

**Finnland:** Hradecky - Toivio (84. Jensen), Arajuuri, O'Shaughnessy - Raitala (75. Soiri), Schüller (67. Kauko), Lod, Kamara, Uronen - Pohjanpalo, Pukki (75. Lappalainen).

**Russland:** Safonow - Fernandes (26. Karawajew), Diweew, Dschikia, Kuszajew - Sobnin, Barinow, Osdojew (61. Schemaletdinow) - Mirantschuk (85. Muchin), Dsjuba (85. Sobolew), Golowin.

**Gelbe Karten:** Kamara, O'Shaughnessy bzw. Barinow, Osdojew, Dschikia.

### Heute

**Dänemark - Belgien**

Kopenhagen, Parken Stadion, 18 Uhr/live ORF 1, SR Kuipers (NED).

**Dänemark:** 1 Schmeichel - 18 Wass, 4 Kjaer, 6 Christensen, 5 Maehle - 24 Jensen, 23 Højbjerg, 8 Delaney - 11 Skov Olsen, 9 Braithwaite, 20 Poulsen.

**Ersatz:** 16 Lössl, 22 Rönnow - 2 Andersen, 3 Vestergaard, 13 Zanka, 17 Stryger Larsen, 26 Boilesen, 15 Nørgaard, 25 Christiansen, 7 Skov, 19 Wind, 12 Dolberg, 14 Damsgaard, 21 Cornelius. **Es fehlt:** 10 Eriksen

**Belgien:** 1 Courtois - 2 Alderweireld, 4 Boyata, 5 Vertonghen - 15 Meunier, 19 Dendoncker, 8 Tielemans, 16 T. Hazard - 14 Mertens, 9 Lukaku, 11 Carrasco

**Ersatz:** 12 Mignolet, 13 Sels - 3 Vermaelen, 18 Denayer, 6 Witsel, 10 E. Hazard, 17 Vanaken, 22 Chadli, 26 Praet, 20 Benteke, 23 Batshuayi, 24 Trossard, 25 Doku. **Es fehlt:** 21 Castagne (Augenhöhlenbruch); **Fraglich:** 7 De Bruyne (nach Gesichtsoperation)

1. Belgien	1	1	0	0	3:0	3
2. Russland	2	1	0	1	1:3	3
3. Finnland	2	1	0	1	1:1	3
4. Dänemark	1	0	0	1	0:1	0

**3. Spieltag, Montag, 21:** Finnland - Belgien, Russland - Dänemark.



Hradecky konnte nur mehr nachschauen. Foto: AFP/Novozhenina

# Meister der Fußball-Ökonomie

Frankreich untermauerte Favoritenstellung, hat aber auch Verbesserungsbedarf

War das schon der erste Auftritt des neuen Europameisters? Fakt ist, so mancher Experte sieht sich nach dem 1:0-Erfolg Frankreichs über Deutschland, wenn auch durch ein unglückliches

Eigentor vor Mats Hummels (der in dieser Aktion hölzern wirkte) fixiert, darin bestätigt, dass der Weltmeister von 2018 der absolute Titelfavorit der EURO 2020 ist. Unterm Strich handelte es

sich definitiv um einen verdienten Sieg, wie auch unsere Nachbarn einräumten.

Denn während die DFB-Elf nur zu drei guten Möglichkeiten durch Müller (22.) Gündogan (38.) und Gnabry (54.) kam, setzten die Franzosen doch deutlich mehr Offensivakzente. So waren vor der Führung schon Pogba (16.) und Mbappe (17.) gefährlich gewesen, nach dem Seitenwechsel traf Rabiot nur die Stange (52.), wurden zwei Tore von Mbappe (66.) und Benzema (85.) nach blitzschnellen Konter wegen (hauchdünnem) Abseits aberkannt und konnte Hummels gegen Mbappe mit einer Wahnsinns-Grätsche (knapp an einem Elfer) retten.

Insgesamt agierte der Europameister von 1984 und 2000 extrem ökonomisch (109:113,6 absolvierte Mannschaftskilometer). Dem Gegner wurde oft der Ballbesitz (41:59 Prozent), vor allem im Mittelfeld, überlassen, um in der Defensive wie gewohnt extrem gut und konsequent zu verteidigen und seinerseits im schnellen Gegenstoß das Glück zu suchen. So, wie



Von Roland KORNTNER

man es von der Mannschaft von Didier Deschamps kennt. Höchst erfolgreich eben, aber nicht so attraktiv, wie es mit so viel Qualität in der Mannschaft auch ginge. Pragmatisch eben. Eine Strategie, die aber auch ins Auge gehen kann, wie das verlorene EM-Finale von 2016 (0:1 n. V. gegen Portugal) zeigte.

Fazit: Allein ob der Defensive und der individuellen Klasse ist Frankreich tatsächlich der Topfavorit dieser EM, hat aber noch Verbesserungspotenzial: „Wir hätten vieles besser machen können, wir müssen uns vor allem mit dem Ball steigern“, räumte Deschamps ein. Aber er meinte auch: „Wir mussten nicht so viel leiden.“

Lediglich Benjamin Pavard, der vom springenden Gosens so heftig getroffen wurde, dass er zu Boden ging und „10, 15 Sekunden ausgeknockt war.“



Bis auf Benjamin Pavard, der von Robin Gosens für einige Sekunden ausgeknockt wurde, hatte Frankreich gegen Deutschland wenig Schmerzen.

Foto: AFP/Hangst

## EURO-Splitter



Foto: AFP/Hassenstein

Erinnern Sie sich noch an den „Beißer“ Luis Suarez (URU), der bei der Weltmeisterschaft 2014 Italiens Giorgio Chiellini in die Schulter biss? Am Dienstag sorgte Deutschlands Antonio Rüdiger für Aufregung, indem er gegen Frankreichs Paul Pogba einen Biss zumindest andeutete, vielleicht auch ein wenig knabberte. „Er ist ein Freund von mir. Das war auf dem Platz, wir sind da kurz aneinandergeraten. (...) Ich wollte nicht, dass er für so eine Situation bestraft wird“, meinte Pogba, der auf Theatralik verzichtete. Nach dem Schlusspfiff gab es dafür eine Umarmung (Bild). „Wir ha-

ben uns sehr freundschaftlich ausgesprochen und er hat bestätigt, dass das kein Biss war wie der eine oder andere Außenstehende es zuerst meinte“, sagte Rüdiger.

\*\*\*

Englands früherer Teamstürmer und heutige TV-Experte nahm den 1:0-Erfolg Frankreichs zum Anlass wie folgt zu twittern: „Ich denke, das alte Zitat 'Und am Ende gewinnen immer die Deutschen' muss wohl in Pension gehen.“

\*\*\*

Die deutschen TV-Sender DARD und ZDF sehen sich mit deutlich geringeren Quoten als noch bei der EURO

2016 konfrontiert. Das erste Spiel der DFB-Elf verfolgten damals 26,5 Millionen Zuschauer, am Dienstag waren es „nur“ 22,5 Millionen. Immerhin blieb der Marktanteil mit 67 bzw. 68 Prozent ziemlich konstant.

\*\*\*

In der Diskussion um den schlechten Zustand des Rasens im EM-Ersatzspielort Sevilla haben sich auch die Verantwortlichen in Andalusien eingeschaltet. „Jede Situation auf dem Rasen, die verbessert werden kann, wird sich verbessern“, sagte ein Sprecher der Regionalregierung spanischen Medien vom Mittwoch zufolge.

# Löw: „Ein brutal intensives Spiel“

Deutschland mit EM-Fehlstart und mehreren Nebenschauplätzen

Deutschland vermasselte mit dem 0:1 gegen den amtierenden Weltmeister Frankreich den EM-Auftakt. Das spielentscheidende Tor gelang DFB-Rückkehrer Mats Hummels (20.), jedoch ins eigene Netz. Damit schrieb der BVB-Verteidiger Geschichte, denn es war das erste Eigentor einer deutschen Mannschaft bei einer EM. Anstelle von Torgefahr strahlte die Elf von Joachim Löw Aggressivität am Rande der Legalität aus.

## „Sieht unglücklich aus“

„Wir müssen eklig sein“, forderte Abwehrspieler Antonio Rüdiger vor Anpfiff. Mit seiner Beiß-Attacke gegen Paul Pogba schoss der 28-Jährige aber übers Ziel hinaus und hatte Glück, dass weder der Schiedsrichter noch der Video-Assistent eingriff. „Da darf ich mit dem Mund nicht so an seinen Rücken hingehen. Das sieht unglücklich aus“, meinte Rüdiger, der keine nachträgliche Bestrafung fürchtet. Über die Schiedsrichter-Leistung durf-



Mats Hummels (l.), Joshua Kimmich (r.o.) und Robin Gosens (r.u.) bearbeiten den Weltmeister Frankreich mit rustikalem Zweikampfverhalten.

ten sich die Deutschen nicht beschweren. Joshua Kimmich (40.), bereits Gelb-verwarnt, traf Bayern-Kollege Lucas



Fotos: AFP/Fife, AFP/Hangst, AFP/Schrader

Hernandez mit dem Schuh im Gesicht und durfte weitermachen. Nicht einmal einen Foul-Pfiff gab es, als Robin Gosens (59.) Benjamin Pavard eingesprungen und aus vollem Lauf ausknockte. Nach Schlusspfiff sprach Gosens aber vom Fehlen des „letzten Quäntchen Glücks, um mal ein Unentschieden zu erzielen“.

## Eigene Sichtweise

„Ich glaube, das war ein brutal intensives Spiel. Wir haben alles gegeben“, machte Löw seiner Mannschaft keinen Vorwurf. Spannend war die Sichtweise von Toni Kroos, der „auf der anderen Seite nicht viele Konter gesehen“ hatte. Die beiden Abseitstore durch Benzema (85.) und Mbappe (67.), sowie der Stangenschuss von Rabiot (52.) im Zuge von französischen Umschaltmomenten, dürften beim Real-Star keinen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. DaGr

## Elfer verschossen, dafür zwei Assists

Mit dem 2:0-Erfolg gegen die Türkei hat Wales einen großen Schritt Richtung EM-Achtelfinale gemacht. Auffälligster Akteur war Kapitän Gareth Bale (u.r.). Der Real-Star schoss zwar einen Elfmeter (61.) über das Tor, bereitete aber beide Treffer von Aaron Ramsey (42.) und Connor Roberts (95.) vor. „Wir sind nun in einer fantastischen Position“, freute sich Bale, der mit Wales bei vier Punkten nach zwei Spielen hält, während die Türkei tor- und zählerlos verweilt.

Foto: AFP/Bozoglu



## EURO in Zahlen

### Gruppe A

**Türkei - Wales 0:2**  
Baku, Olympiastadion, 20.000, SR Dias (POR).  
**Tore:** 0:1 (42.) Ramsey, 0:2 (95.) Roberts.

**Türkei:** Cakir - Celik, Ayhan, Söyüncü, Meras (72. Müldür) - Yokuslu (46. Demiral) - Ünder (83. Kahveci), Tufan (46. Yazici), Calhanoglu, Karaman (75. Dervisoglu) - B. Yilmaz.

**Wales:** Ward - Roberts, Mepham, Rodon, Davies - Morrell, Allen (73. Ampadu) - Bale, Ramsey (85. Wilson), James (94. Williams) - Moore.

**Gelbe Karten:** Calhanoglu, Söyüncü bzw. Ramsey, Bale, Davies.

**Anm.:** Bale verschoss Foul-Elfmeter (61.).

### Abendspiel

#### Italien - Schweiz

Rom, Stadio Olimpico, SR Karasew (RUS).  
Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch im Gange, Infos auf [www.volksblatt.at](http://www.volksblatt.at).



1. Wales	2	1	1	0	3:1:4
2. Italien	1	1	0	0	3:0:3
3. Schweiz	1	0	1	0	1:1:1
4. Türkei	2	0	0	0	2:0:5:0

**3. Spieltag, Sonntag (18):** Schweiz - Türkei, Italien - Wales.

### Gruppe F

**Frankreich - Deutschland 1:0**  
München, Fußball Arena, 14.000, Del Cerro Grande (ESP).  
**Tor:** 1:0 (20.) Hummels (Eigentor).

**Frankreich:** Lloris - Pavard, Varane, Kimpembe, Hernandez - Rabiot (95. Dembele), Kante, Pogba - Benzema (89. Tolisso), Griezmann, Mbappe

**Deutschland:** Neuer - Ginter (87. Can), Hummels, Rüdiger - Kimmich, Gündogan, Kroos, Gosens (88. Volland) - Havertz (74. Sane), Gnabry (74. Werner), Müller

**Gelbe Karte:** Kimmich.

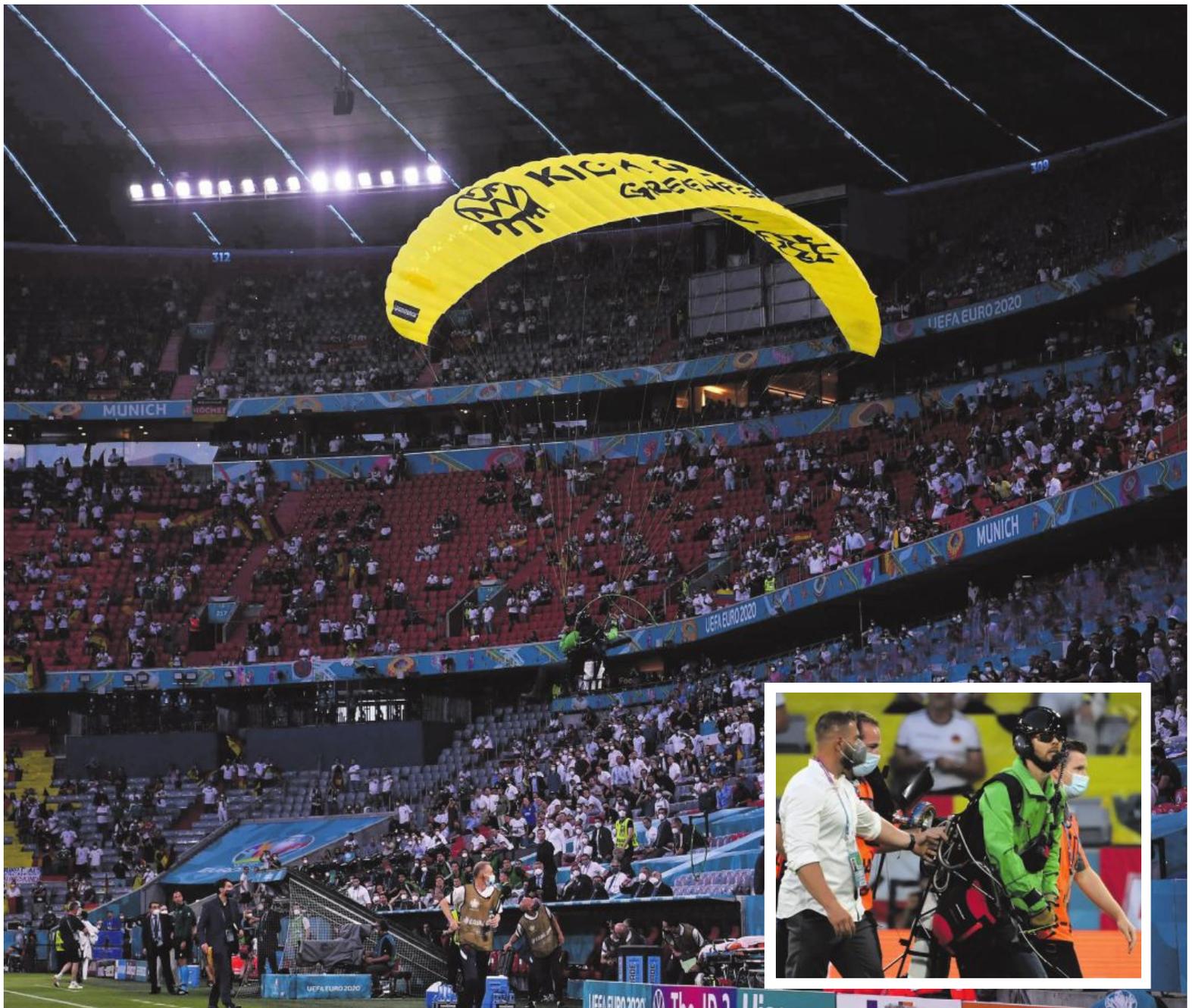
1. Portugal	1	1	0	0	3: 0 3
2. Frankreich	1	1	0	0	1: 0 3
3. Deutschland	1	0	0	1	0: 1 0
4. Ungarn	1	0	0	1	0: 3 0

**2. Spieltag, Samstag, 15:** Ungarn - Frankreich; **18:** Portugal - Deutschland.

**3. Spieltag, Mittwoch, 21:** Portugal - Frankreich, Deutschland - Ungarn.



# Unser EURO-Bild des Tages



## Kein Flügelflitzer, sondern Flieger-Flitzer

Den Flügelflitzer kennt man im Fußball, den Flitzer als nackiger Aufreger bei Sportveranstaltungen auch, seit Mittwoch muss man jedoch auch den Flieger-Flitzer in seinen Wortschatz integrieren. Unmittelbar vor dem Anpfiff des EM-Schlagers Frankreich gegen Deutschland kam es nämlich zu einer wahnwitzigen und höchst gefährlichen Aktion. Ein Motor-Paragleiter schwebte zunächst über dem Stadion und versuchte, einen großen gelben Ball in die Arena zu werfen. Dabei geriet er jedoch in eine Stahlseilkonstruktion am Stadionsdach und kam ins Trudeln. Nur mit großer Mühe konnte er einen Absturz in die Zuschauerränge verhindern, beschädigte aber technisches Equipment, wodurch Trümmer herabfielen (in Richtung Frankreichs Coach

Didier Deschamps), verletzte zwei Menschen im Stadion unbestimmten Grades am Kopf und landete schließlich unsanft auf dem Rasen. Der Greenpeace-Aktivist wurde festgenommen. Ihm drohen etliche Anzeigen wie Körperverletzung, Hausfriedensbruch, zudem hat er gegen die Flugverbotszone über dem Stadion verstoßen. „Das ist kein Kavaliersdelikt“, betonte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder. Wäre die Polizei zur Einschätzung gekommen, dass es sich um einen Terroranschlag handelt, dann wäre der Paragleiter ins Visier von Scharfschützen gekommen, hieß es. Die Umweltorganisation hat sich nach ihrer misslungenen Aktion entschuldigt. „Das tut uns wahnsinnig leid. Dieser Protest hatte nie die Absicht das Spiel zu stören oder Menschen zu verletzen“, so ein Greenpeace-Sprecher. Konkret richtete sich der Protest gegen Volkswagen: „VW - Kick out Oil“, stand auf dem Schirm geschrieben. Fotos: AFP/Fife

# Startschuss für buntes Theatertreiben

Schäxpír Festival feierte gestern an der Bruckneruni Eröffnung

Mit einem Fest wurde gestern an der Linzer Anton Bruckner Privatuniversität die 11. Ausgabe von Schäxpír offiziell eröffnet. Das internationale Theaterfestival für junges Publikum findet von 16. bis 26. Juni in Linz statt. Bei 30 Produktionen aus sechs Nationen gibt es in den kommenden Tagen viel zu sehen. Schäxpír lebt die Interaktion mit seinem Publikum in partizipativen Formaten für alle ab 2 Jahren bis ins hohe Erwachsenenalter. Uraufführungen, Österreichpremierer und ein ansprechendes Rahmenprogramm inklusive.

„Schäxpír spielt in den kommenden Tagen eine Hauptrolle im Kulturleben des Landes. Regional verankert, international vernetzt und im sicheren Rahmen, ist das Festival heuer ein besonders starkes Signal für Aufbruch und Zuversicht im Kulturland Oberösterreich“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Kulturdirektorin Margot Nazzal resümierte ihr erstes Jahr in der neuen Funktion: „Es waren intensive, spannende Monate, soweit im Zuge der Pandemie möglich, die mich mit vielen Menschen und ihren ganz persönlichen Zugängen zu Kunst und Kultur in Kontakt gebracht haben. Ich sehe es als Erfolg, dass es nun gelingt, Schäxpír durchzuführen.“

## Nacktschnecken und Luftobjekte

Auch bei der Eröffnung war heuer alles ein wenig anders – „super natural“ eben, wie das Motto in dieser Saison von Schäxpír lautet. Bei der Ankunft wurden die Gäste von Nacktschnecken der Performance von Nora Jacobs empfangen, die an den Festivaltagen die Stadt Linz bevölkern werden. In der sommerlichen Atmosphäre schwebten Luftobjekte von frankFIERKE und regten zur Nachahmung, zum Abheben,



V. l.: Julia Ransmayr, Cornelia Lehner, Landeshauptmann Thomas Stelzer, Sara Ostertag und Kulturdirektorin Margot Nazzal bei der offiziellen Eröffnung von SCHÄXPÍR an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Im Hintergrund eines der schwebenden Luftobjekte des Künstlers frankFIERKE.

Foto: Land OÖ/Sabrina Liedl

an. In Anlehnung daran sind Johannes Steiningers Luftobjekte „Located Spaces“ in verschiedensten Ausdrucksformen an den diesjährigen Spielstätten zu sehen.

## Im Theater wieder Gemeinschaft erleben

Wieder Zusammenkommen und zusammen auf der Bühne spielen war für die künstlerischen Leiterinnen Sara Ostertag und Julia Ransmayr ein spürbar bewegender Moment: „Uns war und ist die physische Präsenz des Theaters und ihre Bedeutung ein wesentliches Anliegen. Dass Menschen zusammenkommen können, innerhalb eines sicheren Rahmens, versteht sich. Den intensiven Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern in den letzten Monaten nehmen wir für die Zukunft mit.“ Auch Festivalleiterin Cornelia Lehner hob die Bedeutung von Theater hervor: „Nach dem vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass Kindern und Jugendlichen eines besonders wichtig ist: Familie und Gemeinschaft. Im Theater können sie das erleben.“ Besonders am Herzen liegt

dem Festival die Kooperation mit Studierenden, da bereits in der Ausbildung die Relevanz hochwertiger Kunst für junges Publikum klar spürbar sein muss. Dazu passend begleitete die Eröffnung ein szenischer Ausschnitt aus der Produktion „Die Geschichte von AK und der Menschheit“, eine Koproduktion von Schäxpír mit Schauspielstudierenden der Anton Bruckner Privatuniversität in der Inszenierung von Katrin Lindner.

Musik gab's von Paul Plut und seiner Band Viech, die mit deutschen Texten abseits von Plattitüden begeisterten. Und dazu einen Ausblick auf das Stück „Geht's uns net guad“, inszeniert von Sara Ostertag und dramaturgisch bearbeitet von Julia Ransmayr. Es wird in Form eines hybriden Theaterparcours bei der Landesausstellung Steyr auf der historischen Arbeitersiedlung Ennsleite gezeigt. Paul Plut komponierte für den Theaterparcours Musik.

Tickets online unter [www.schaexpir.at](http://www.schaexpir.at) oder beim Ticket-Container am OK-Platz (9 bis 12 und 14 bis 19 Uhr)

## Dreharbeiten zu „Der Schwarm“ gestartet

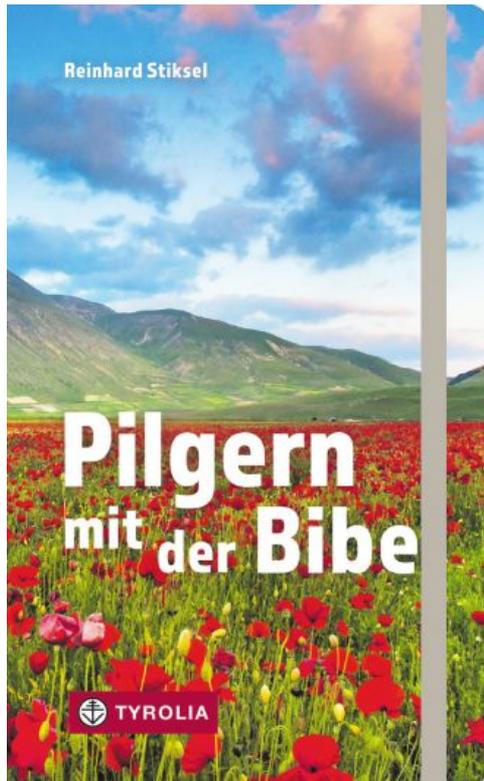
Der Startschuss für die Dreharbeiten zur achtteiligen Thriller-Serie „Der Schwarm“ in Italien ist gefallen. Sie basiert auf dem gleichnamigen Bestseller des deutschen Autors Frank Schätzing und wird als internationale Koproduktion im Rahmen der European Alliance realisiert. An Bord sind ORF, ZDF, France Televisions, Rai, SRF, die Nordic Entertainment Group und Hulu Japan. Im dreiköpfigen Regieteam ist auch die Österreicherin Barbara Eder („Wiener Blut“) vertreten. Neben Eder agieren laut einer Aussendung des ORF noch der Deutsche Philipp Stölzl („Schachnovelle“) und der Brite Luke Watson („Britannia“) als Regisseure. Frank Doelger und Schätzing selbst haben den Roman adaptiert. Besetzt ist die Serie, die voraussichtlich bis Ende September 2021 hauptsächlich in Italien sowie in Wasserstudios in Belgien gedreht wird, u.a. mit dem österreichischen Schauspieler Eidin Jalali. Auch Leonie Benesch, Cecile de France, Alexander Karim, Joshua Odjick, Barbara Sukowa, Krista Kosonen, Rosabell Laurenti Sellers und Takuya Kimura werden zu sehen sein. Die Serie erzählt vom Kampf der Menschheit gegen eine unbekannte Schwarmintelligenz, die in den Tiefen des Meeres lebt. Der rücksichtslose Umgang der Menschheit mit den Ozeanen veranlasst dieses geheimnisvolle Kollektiv zurückzuschlagen. Das Schicksal der Menschheit liegt in der Folge in den Händen einer Gruppe von Wissenschaftlern.

## Fortsetzung für Kinohit „Love Machine“



Foto: APA/Hochmuth

Nach dem Kassenerfolg seiner Komödie „Love Machine“ steht Kabarettist Thomas Stipsits (Bild) wieder als Single Georgy Hillmaier vor der Kamera. Regie bei „Love Machine 2“, der derzeit in Wien und Niederösterreich gedreht wird, führt erneut Andreas Schmied. Stipsits flankieren Claudia Kottal, Ulrike Beimpold oder Esther Schweins. Kinostart soll im Jänner 2022 sein. In „Love Machine 2“ kehrt Georgy nach einem langen Aufenthalt in Asien zurück nach Wien, wo er ohne Job und Wohnung auf der Straße landet...



Reinhard Stiksel: Pilgern mit der Bibel, Tyrolia-Verlag, 224 Seiten, 14,96 Euro

## Den Weg zum Ziel machen

„Pilgern mit der Bibel“ von Reinhard Stiksel

Von Markus Ebert

Wie Wanderer haben auch Pilger ein Ziel, doch der Weg dorthin unterscheidet diese beiden Formen des „Zu-Fuß-Gehens“ doch wesentlich: Pilgern ist mehr oder weniger religiös aufgeladen, und es ist auch geprägt von der bewussten Reflexion, die man mit auf diesen Weg nimmt. Weil zum Pilgern aber nicht zwingend die Askese gehört, ist es nun, in Zeiten der gastronomischen Corona-Erleichterungen, wohl auch ein wenig motivierender, sich auf den Weg zu machen.

### Wegweiser zu einem sehr heutigen Bibelverständnis

Wer seinen Weg zum Ziel machen will, kann jetzt zu

einem praktischen Buch greifen: „Pilgern mit der Bibel“ von Reinhard Stiksel ist zum einen handlich genug für die Seitentasche an der Wanderhose und kein wirklicher Ballast im Rucksack, und zum anderen ist es ein Wegweiser zu einem sehr heutigen Bibelverständnis. „Dieses Buch ist so gestaltet, dass unterschiedliche Passagen der Bibel den Pilgerweg mit seinen Erfahrungen, Begegnungen und Herausforderungen begleiten. Auf sie hin wird eine passende Bibelstelle ausgewählt und ausgelegt“, schreibt Autor Stiksel und fasst so die Charakteristik des Buches in zwei Sätzen zusammen.

„Pilgern mit der Bibel“ kann nicht zuletzt für jene hilfreich sein, die noch nicht

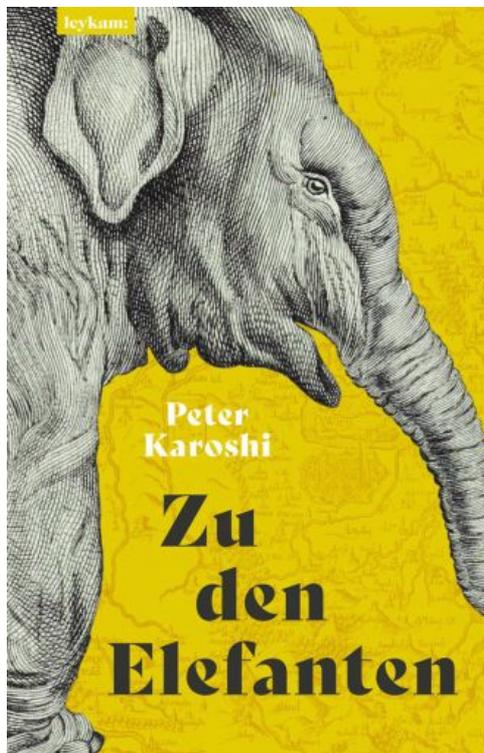
wissen, ob sie sich auf den Weg machen wollen – denn es vermittelt jedenfalls eine gewisse Vorfreude oder gar Lust auf einen Aufbruch.

Bemerkenswert ist, für welche heutigen Situationen Stiksel biblische Ratschläge bietet: Sie reichen vom Aufbrechen über das Kraftlos sein oder das Ertragen lästiger Begleiter bis hin zum Feiern am Ziel. Denn, so schreibt Stiksel: „Feiern gehört zur Bibel wie der Rucksack zum Pilgern“. Und selbst Jesus sei alles andere als ein asketischer Einzelgänger gewesen.

Bei Bestellung im Bibelwerk Linz, [bibelshop@dioezese-linz.at](mailto:bibelshop@dioezese-linz.at), Tel. 0732/7610-3231, mit dem Kennwort „Volksblatt“ gibt es eine portofreie Zusendung.

## Das Leben, ein Fluss

Peter Karoshis Novelle „Zu den Elefanten“



Peter Karoshi: Zu den Elefanten. Leykam Verlag, 208 Seiten, 21 Euro

Der in Wien lebende Historiker und Autor Peter Karoshi hat sich für sein neues Buch „Zu den Elefanten“ zu einer Expedition ins Innere aufgemacht. In unaufgeregtem Ton erzählt er nach „Grünes grünes Gras“ (2009) nun die Geschichte von Theo, der sich auf eine Vater-Sohn-Wanderung begibt und dabei eine ganze Lebensreise unternimmt. (Lebens)zeit ist etwas Relatives, das wird einem bei der Lektüre der manchmal etwas zu verkopften Geschichte bewusst.

Theo steckt in der Krise. Der 40-jährige Geisteswissenschaftler ist von Selbstzweifeln geplagt, seine Ehe mit Anna scheint im Argen zu liegen. Er fühlt sich in der Falle sitzend, an einem Scheidepunkt. Man hat es mit einem zu tun, der zu viel nachdenkt und zu wenig tut.

Vom Ferienhaus in Salzburg aus macht sich Theo mit seinem neunjährigen Sohn zu einer Wanderung auf, im Versuch, die Zeit aufzuhalten und Erinnerungen zu schaffen, bevor der Sohn groß ist. Zu Fuß will das Duo in umgekehrter Richtung den Weg des Elefanten Soliman nachvollziehen. Dieser wurde 1551 von seinem Besitzer, dem späteren Maximilian II., von Spanien übers Mittelmeer geschifft und dann von Genua durch Tirol bis nach Wien gebracht. Theo sucht nach den Spuren, die die damals Aufsehen erregende Wanderschaft in den Alpentälern hinterließ. So will er in Gaststätten übernachten, die durch ihren Namen noch heute an die Durchreise des damals fremdartigen Tiers erinnern, das ja ein ebenso gutes Gedächtnis haben soll

wie der Mensch. Tagebuchartig hält er die Erfahrungen auf der Tour durch die Landschaft, die ihr eigenes Gedächtnis besitzt, fest.

### Wahrnehmung von Zeit

Zunächst treten die Reisenden auf der Stelle, dann aber nimmt die Geschichte Fahrt auf, wird immer schneller. Bald rast die Zeit und die Wanderung des Elefanten gerät aus dem Fokus. Die verrinnende Zeit wird zum Hauptthema einer nun immer abenteuerlicher werdenden, traumwandlerischen Lebensreise. Das Buch ist eine Einladung, über die Wahrnehmung von Zeit nachzudenken. Wie erinnern wir uns? Sind wir Akteure unseres eigenen Lebens oder nur Kiesel im Fluss?

A. Grabher-Hollenstein

# Den Kopf aus der Schlinge

Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft: STARTS-Preise in Linz verkündet

Innovation, dazu sein süßes Geschwisterchen Nachhaltigkeit: Schlag-Wörter, schepert's schon in den Ohren? Aber ja, Kreativität und Erfindungsgabe bitter nötig, wollen wir – gemeint die Menschheit – im 21. Jahrhundert den Kopf noch aus der Schlinge ziehen. Alarmsismus? Nein, wahrnehmbare, auch durch Kunst zum Ausdruck gebrachte Realität. „Wir können so nicht weitermachen, wir zerstören unsere Lebensgrundlagen“, sagt Doris Lang-Mayerhofer, Linzer Kulturstadträtin. Und weiter, „Kunst und Kultur sind Teil der Lösung.“

Anhand „Oceans in Transformation/Territorial Agency“, eines der zwei Siegerprojekte der diesjährigen STARTS-Preise, dotiert mit 20.000 Euro: John Palmesino und Ann-Sofie Rönnskög untersuchen, welche Auswirkungen menschliches Handeln auf die Weltmeere hat. Übersäuerung, Überfischung, Erwärmung und so fort. Kein anderer Lebensraum ist so dynamisch und sensibel wie das Meer, ein Schlüsselement des globalen Geosystems. Erstaunlicherweise sind die Weltmeere noch relativ wenig erforscht.

## Wir müssen erzählen

„Oceans in Transformations“ verknüpft nun verschiedenste Daten und Narrative – denn was helfen Fakten, wenn sie in kein Verstehen und keine Erzählung gebracht werden? Ausstellungen, Seminare oder Online-Auftritte sollen Bürger, Wissenschaftler und Aktivisten zusammen- und zu Maßnahmen führen. Infos: [territorialagency.com/oceans](http://territorialagency.com/oceans). Heuer 1564 Einreichungen aus 96 Ländern, der STARTS Prize wird seit sechs Jahren vergeben. Eine Initiative der Europäischen Kommission, die Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenführen



Beispiel Katalonien, 7,5 Millionen Einwohner. Jährlich werden Lebensmittelreste weggeworfen, die für 500.000 Menschen reichen würden. Idee, eine von vielen: Orangenschalen als Ausgangsmaterial für Jacken.

Foto: Fab Lab Barcelona

soll. Linz hat sich zu einem bedeutenden Knotenpunkt eines europäischen Netzwerks gemausert, die Ars Electronica wickelt gemeinsam mit einer internationalen Jury die Preisvergaben ab. „Eine ganz besondere Auszeichnung für die Stadt“, sagt Bürgermeister Klaus Luger, der einen roten Faden in den Einreichungen konstatiert: „Themen, die unsere Zeit bewegen, vor allem die jüngere Generation“. Den Klimawandel nennt Luger, individuelle Freiheiten und den Umgang mit Staaten, „in denen Menschen für ihre politischen und sexuellen Einstellungen verfolgt werden“. Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica: „Das Bemühen um eine freie und offene Gesellschaft ist allen Projekten gemeinsam.“

Das zweite Siegerprojekt „Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers“ forciert ökologischen Wandel. 260.000 Tonnen Lebensmittel landen in Katalonien alljährlich im Müll, genug Nahrung für 500.000 Menschen. In Barcelona lebender Designer nahm nun Kontakt auf

mit Gleichgesinnten, Labor-„Gurus“ und externen Expertinnen. Neue Produkte, neue Denkweisen und Dienstleistungen: Verpackungen aus Schalen von Kaffeebohnen, Lampen, Stühle und Fliesen aus Olivenkernen. Oder ziemlich hipsterige Mode, Jacken aus Orangenschalen.

## Iss mich!

Zehn Projekte erlangen STARTS-Ehren, 18 weitere wurden nominiert. Deren Verkündung ging am Mittwoch im Linzer AEC vonstatten. Kunst stellt Fragen, reizt Grenzen aus. Theresa Schubert (D) befragt radikal die angemessene Position des Menschen. Die Performance „mEat me“ attackiert, dass Menschen oft wie Tiere behandelt werden. Sollten wir daher auch – schluck! – Nahrung sein? Kompost, Schlamm und Urin als Energiequelle, als Delikatesse Proteine aus Hühnerfedern, von denen in der EU jährlich 2,3 Millionen Tonnen im Müll landen – einige Projekte sind im September Teil des Festivals Ars Electronica. pia

## Nutzung bewegter Bilder nahm 2021 stark zu

Die Bewegtbildnutzung der Österreicher legt stark zu. 281 Minuten und damit um 33 Minuten mehr als noch 2020 nutzen die Befragten der am Mittwoch veröffentlichten Bewegtbildstudie 2021 TV- oder Videoangebote. Bei der älteren Bevölkerung (50+) ist der Anstieg großteils auf die vermehrte Nutzung von klassischem TV zurückzuführen. Jüngere Nutzer (14-29) rezipieren dagegen mehr Videoangebote, die sich bereits ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem TV-Angebot liefern. Die Befragung von rund 000 Österreichern ab 14 Jahren durch das Marktforschungsinstitut GfK Austria erfolgte im Februar und damit während der dritten Welle der Corona-Pandemie. Sie wurde am Mittwoch vorgestellt. Dem linearen TV-Programm schenken 14- bis 29-Jährige 80 Minuten ihrer täglichen Zeit und damit gleichviel wie im Vorjahr. 2016 waren es noch 138 Minuten. Zählt man nicht-lineare TV-Angebote hinzu, steigt die Nutzung auf 121 Minuten. Die Videonutzung kommt auf 120 Minuten (2020: 112 Minuten) und hat damit das lineare TV-Programm weit überholt und zum TV-Gesamtangebot aufgeschlossen. In der Bevölkerung ab 14 Jahren dominiert weiterhin lineares TV mit 194 Minuten (2020: 171 Minuten) täglicher Nutzung. Auf Videoangebote entfallen 52 Minuten (2020: 46 Minuten). Netflix weist mit 23,6 Prozent den größten Anteil der Videonutzung auf. Youtube kommt auf 21 Prozent, Amazon Prime Video auf 13,9 Prozent. Generell nutzten Youtube 78,6 Prozent der Studienteilnehmer zumindest einmal in den vier Wochen vor ihrer Befragung. Amazon Prime Video kommt auf 39,8 Prozent, Netflix auf 39,3 Prozent. Auch die Mediatheken diverser Sender erfreuen sich zunehmender Verbreitung. Mit Abstand am populärsten ist die ORF-TVthek. Jeder zweite Befragte hat sie in den letzten vier Wochen zumindest einmal genutzt.



Verstärktes Schauen, Corona spielte wohl auch eine Rolle.

Foto: APA/dpa/Uwe Anspach



## Rapid in CL-Quali gegen Sparta Prag

Fußball-Rekordmeister Rapid Wien (r. Trainer Didi Kühbauer) betritt am 20. oder 21. Juni zuhause (Rückspiel 27./28. Juni) gegen Sparta Prag als erster heimischer Klub das internationale Par-



kett, wie die UEFA-Auslosung ergab. Um die dritte und vorletzte Quali-Runde zur Champions League zu erreichen, müssen die Grün-Weißen als erste österreichische Mannschaft den tschechischen Vizemeister schlagen. Sparta ist in allen sieben Matches gegen Sturm Graz (1996: 2:2 und 1:1), SV Salzburg (1997: 0:0, 3:0), Austria Wien (2006: 1:0) und Admira (2012: 2:0 und 2:2) noch ungeschlagen.

Die Wiener Austria trifft am 22. bzw. 29. Juni in der zweiten Qualifikationsrunde der neuen Conference League auf den Sieger des Erstrunden-Duells Racing Union Luxemburg gegen Bريدابليك UBK aus Island. Foto: APA/Fohringer

## Rallye-Pause in Österreich vorbei

Comeback nach mehr als 500 Tagen

Seit der Jänner-Rallye 2019 in Oberösterreich stand die heimische Meisterschaft (im Bild Michael Lengauer im seriennahen Subaru vom Bamminger Team) praktisch still, eine Absage jagte die nächste. Am kommenden Samstag ist damit aber Schluss. Mit der „Red Stag Rallye Extreme“ (bisher Schneebergland-Rallye) feiert die Staatsmeisterschaft in Niederösterreich nach exakt 531 Tagen ihr Comeback.

Insgesamt stehen heuer aktuell noch fünf Läufe auf dem

Programm. Als Titelverteidiger geht der Triumphator von 2019, Hermann Neubauer (Ford Fiesta), in die Saison. Gejagt wird der Salzburger unter anderem von den Oberösterreichern Simon Wagner und Johannes Keferböck (jew. Skoda Fabia).

Gefragt sind zum Auftakt vor allem Schotterspezialisten, denn von den 109,82 Kilometern auf acht Sonderprüfungen führen 90 über das rutschige Terrain. Fans sind noch keine erlaubt.

Foto: Hackwolf.at/Bamminger

## Linzer Abgang

Nach nur einem Jahr beim HC Linz AG kehrt Handballer Marc Andre Haunold (21) wieder zu den Fivers Margareten zurück. Ein schmerzhafter Abgang, denn der Rückraumspieler war einer der wenigen positiven Erscheinungen, übernahm immer wieder sehr viel Verantwortung. „Wir müssen seine Entscheidung respektieren“, meinte Linz-Sportchef Uwe Schneider.

## Schwächere Leistungen „gut“

Mit EM-Silber zeigte Para-Kanute Mendy Swoboda (r.) zuletzt auf, insgesamt verlief die Saison nicht nach Wunsch. „Ich bin eigentlich froh, dass die Leistungen nicht so gut waren wie vor Rio (Paralympics 2016). Da ist der Druck nicht so groß“, nahm es der 31-Jährige locker. Bis zu den Spielen in Tokio will er sich aber in Topform bringen.



Foto: APA/fotokerschi.at/Kerschbaummayr

## Karriereende statt Angriff auf Olympia

Während Freiwasser-Schwimmerin Johanna Enkner ob ihrer 21 Jahre am Samstag völlig unbekümmert in das letzte Olympia-Quali-Rennen geht, fehlt ihr OÖ-Kollege David Brandl (r.) in Portugal. Der 34-Jährige verzichtet nach einer im Februar erlittenen Corona-Infektion und der folgenden achtwöchigen Trainingspause auf den Wettkampf. „Meine Leistungsfähigkeit war eingeschränkt, und es wäre auch zu gefährlich gewesen“, erklärte Brandl, der 2008, 2012 und 2016 bei Olympia am Start gestanden war. Damit endet die Spitzensportkarriere des Kraulspezialisten nach 22 Jahren und über 80 Staatsmeister-Titeln einige Wochen früher als gedacht. „Ich bin froh, dass ich aus dem System ausbrechen kann, ich hab genug vom Schwimmen“, gestand der von Perg nach Hargelsberg übersiedelte Brandl im Gespräch mit dem VOLKSBLATT.



Foto: APA/Pfarrhofer

## Olympia-Feinschliff in der Heimat



Foto: Foto: APA/fotokerschi.at/Kerschbaummayr

Wie sich das Kanu-Duo Lehaci/Schwarz in Finalform bringen will

Von Tobias Hörtenhuber

Bei strahlendem Sonnenschein läutete das Kanu-Duo Ana Lehaci/Viktoria Schwarz 47 Tage vor dem ersten Einsatz die finale Vorbereitung auf die Olympischen Spiele ein. „Wir wollen für uns das perfekte Rennen fahren“, betonte die 35-jährige Schwarz. Damit soll die Finalqualifikation über 500 m gelingen. Den Feinschliff holen sich die beiden unter der Leitung von Anas Vater Vasile im Regatta-Zentrum Ottensheim. „Hier will jeder das Beste für uns“, erklärte Schwarz. Auf einen Abstecher zur slowenischen Trainingsgruppe wird verzichtet – Corona-bedingt und weil es zuletzt Unstimmigkeiten gegeben habe, wie

Trainer Lehaci dem VOLKSBLATT erzählte.

### Ein Zentimeter macht den Unterschied

Und so wollen die Linzerinnen in Topform nach Tokio reisen:

○ **Trainingsblöcke:** In den nächsten sechs Wochen folgt auf zwei intensive jeweils eine sogenannte „Kompensationswoche“ – damit soll die Spitze punktgenau erreicht werden.

○ **Simulation:** Weil bei Olympia mit dem Viertelfinale ein Lauf mehr gefahren wird, müssen die Kanutinnen am 2. August innerhalb von zwei Stunden zwei Mal antreten. „Das werden wir trainieren – inklusive Zeitumstel-

lung“, meinte die 30-jährige Lehaci.

○ **Material:** Weil in dieser Sportart jedes winzige Detail zählt, verlängerte Schlagfrau Lehaci (sitzt vorne) ihr Paddel um einen Zentimeter auf 2,14 Meter. und greift etwas breiter. „Jetzt kann ich den Schlag von Ana viel besser aufnehmen“, erklärte Schwarz. Dazu soll das aktuelle neue Boot zusätzlich zum alten, das sich bereits in Tokio befindet, mitgenommen werden.

Doch bei all den exakten Planungen könnte doch auch der Zufall eine große Rolle spielen, denn das Olympia-Gebiet gilt als wenig fair. Vor allem die äußersten Bahnen acht und neun sind bei Wind und Wellen chancenlos.

## Masseur für Mensch und Tier

Die Zukunft hat er schon geplant und eine Massage-Ausbildung begonnen. Danach wird der nunmehrige Ex-Sportler nicht nur Menschen, sondern auch Hunde und Pferde behandeln. t.h.

## Großschartner nicht im Rad-Team für Tokio

In Abstimmung mit dem Radverband verzichtet Felix Großschartner auf ein Antreten bei den Olympischen Spielen in Tokio. Der Oberösterreicher will sich voll auf seine Kapitänsrolle im Bora-Team bei der Vuelta (ab 11. August, nur zehn Tage nach dem Zeitfahren in Tokio) konzentrieren. „Außerdem passt die Form nicht so und ich will keinem den Platz wegnehmen“, meinte der 27-Jährige, der aber den Olympia-Traum nicht aufgegeben hat. „Ich hoff ich hab noch zwei Mal die Chance, für mich als Kalifornien-Fan wäre Los Angeles in sieben Jahren echt cool“, lachte Großschartner. In Japan starten für den ÖRV Patrick Konrad, Gregor Mühlberger und Hermann Pernsteiner. Für die Bahnbewerber nannte man das Erfolgsduo Andreas Graf (Hrinkow Steyr) und Andreas Müller. t.h.



## Kurz & bündig

### Pinke Spielberg-Rennen

Die beiden Österreich-Rennen der Formel 1 auf dem Red Bull Ring in Spielberg werden vom oberösterreichischen Wassertechnologie-Unternehmen BWT als namensgebender Sponsor unterstützt. Der pinke Farbton der Firma aus Mondsee wird am 27. Juni und am 4. Juli rund um die Strecke sehr präsent sein, hieß es in einer Aussendung.

### Wimbledon-Wildcards für zwei Legenden

Die Organisatoren des Tennis-Grand-Slam-Turniers in Wimbledon (ab 28. Juli) haben zwei der Wildcards an Andy Murray und Venus Williams vergeben. Der 34-jährige Schotte, nach vielen körperlichen Beschwerden nur noch die Nummer 124 der Welt, hat beim Rasen-Klassiker 2013 und 2016 den Titel geholt. Williams, die heute ihren 41. Geburtstag feiert, steht im Ranking auf Platz 103 und triumphierte sogar fünfmal im Einzel.

## Allerhand

### Rosa Trikot für den Papst

Der kolumbianische Radprofi und Gewinner des diesjährigen Giro d'Italia, Egan Bernal, hat Medienberichten zufolge Papst Franziskus bei der Generalaudienz im Vatikan getroffen. „Wie viel Kaffee trinkst Du, bevor Du aufs Fahrrad steigst?“, habe der Papst den Radsportler gefragt, berichtete die katholische Nachrichtenagentur SIR am Mittwoch. Bernal wiederum habe Franziskus das „Rosa Trikot“ des Giros und ein Fahrrad „im Namen aller Kolumbianer“ geschenkt und erklärt, dass er als Katholik vor den sehr schwierigen Etappen stets bete.

Der jüngst mit Covid-19 infizierte Bernal war erst am Dienstag nach eigenen Angaben aus der Corona-Quarantäne in Italien entlassen worden.

# Mercedes wankt, Bottas fällt wohl

Turnaround und Personalentscheidung der Silberpfeile in Frankreich?

„Der Große Preis von Frankreich bedeutet eine Rückkehr auf eine traditionellere Strecke, was uns hoffentlich wieder mehr Glück bringt“, meinte Mercedes-Teamchef Toto Wolff vor dem kommenden Formel-1-Wochenende in Le Castellet.

### Russell statt Bottas?

Nach den Pleiten auf den Stadtkursen von Monaco und Baku wollen sich die Silberpfeile die Führungen in den WM-Wertungen von Red Bull wieder zurückholen. Panik herrscht beim wankenden Serienweltmeister aber nach sechs absolvierten Rennen noch nicht. „An der Spitze geht es sehr eng zu und wir erwarten nicht, dass sich das bald ändern wird. Jetzt möchten wir unsere Erkenntnisse aus den vergangenen Wochen in Performance verwandeln“, meinte Wolff. Der Wiener soll laut Fernsehsender RTL schon am Wochenende mit Valtteri Bottas



Die Tür bei Mercedes droht für Valtteri Bottas nach dieser Saison zuzugehen.

Foto: AFP/Soriano

Klartext über dessen Zukunft sprechen. Es gilt als offenes Geheimnis, dass dessen Aussichten, auch 2022 ein Mercedes-Cockpit zu erhalten nach einem missglückten Saisonstart (erst 47 Punkte,

WM-Platz 6) schlecht stehen. Andere Medien berichteten, dass der Brite George Russell (aktuell Williams) den Sitz des Finnen bekommen wird und bereits in die Pläne eingeweiht wurde.



Foto: AFP/Getty Images/Else

### Irre Rekord-Gala

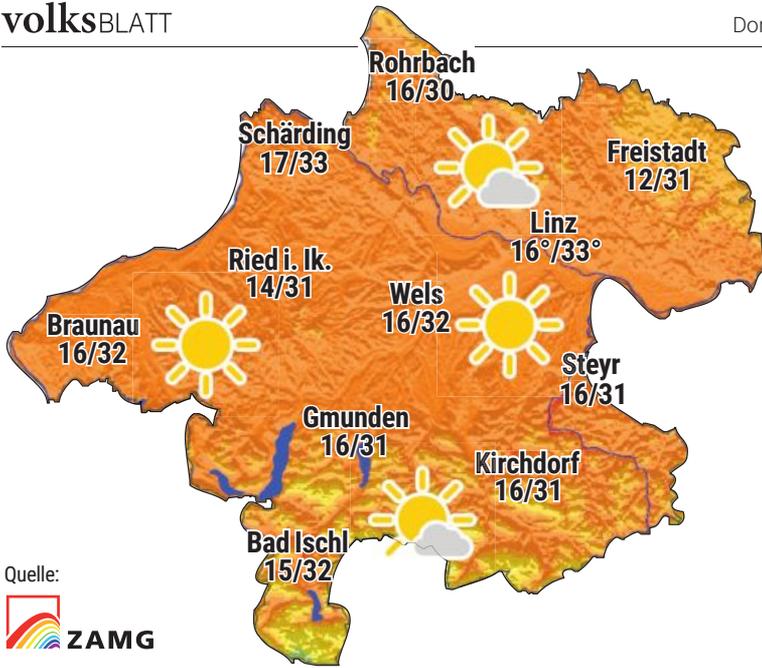
Basketball-Star Kevin Durant (r.) hat die Brooklyn Nets mit einer historisch starken Leistung im Best-of-7-Halbfinale der Eastern Conference mit 3:2 in Führung gebracht. Durant kam beim 114:108 (43:56) gegen die Milwaukee Bucks auf stolze 49 Punkte, 17 Rebounds und 10 Vorlagen — eine Ausbeute von mindestens 45 Punkten, 15 Rebounds und 10 Vorlagen hatte es in der Geschichte der NBA-Play-offs noch nie gegeben. Zudem spielte der 32-Jährige jede Sekunde der Partie, allein 20 Punkte erzielte Durant im letzten Viertel. „Es ist irre, wozu er in der Lage ist“, staunte nicht nur Nets-Trainer Steve Nash, dessen Team nun Matchball hat.

### LASK startet am 21. Juni

Fußball-Bundesligist LASK nimmt am kommenden Montag die Vorbereitung für die Saison 2021/22 auf. Ab 15.30 rollt der Ball beim ersten Training in der Raiffeisen-Arena in Pasching.

### Bitteres Aus

Während Roger Federer in Halle erstmals bereits im Viertelfinale scheiterte, musste sich Qualifikant Sebastian Ofner beim Rasen-Tennisturnier in Queens zum Auftakt dem Kroaten Marin Cilic geschlagen geben.



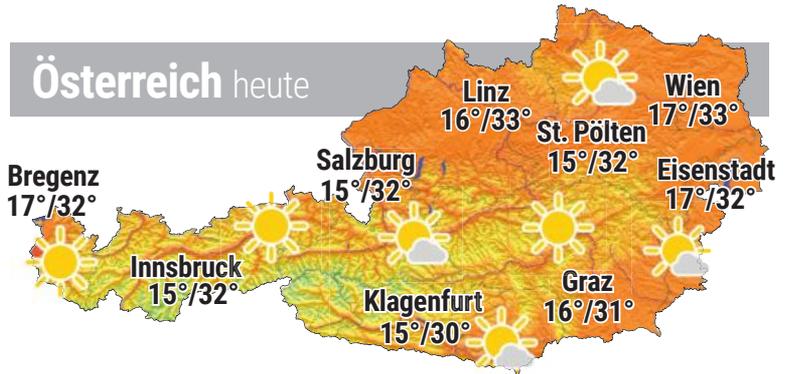
Quelle:  
ZAMG



**Oberösterreich heute:** Im Flachland scheint die Sonne von einem oft wolkenlosen Himmel. Über dem Berg- und Hügelland wachsen ab Mittag Quellwolken in den Himmel, die Gewitterneigung bleibt aber auch dort gering. Im Mühlviertel und entlang der Donau weht mäßiger Wind aus Ost bis Südost. Die Höchsttemperaturen erreichen 29 und 33 Grad. Am **Freitag** bleibt es bei der Mischung aus Sonne und Quellwolken, selbst im Bergland ist das Gewitterrisiko gering.

### International

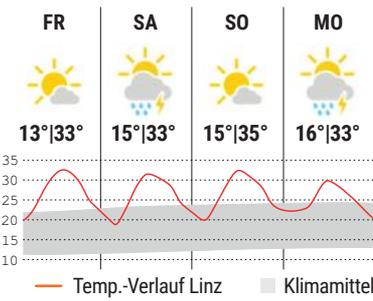
Athen	26°	Kairo	35°	New York	24°
Bangkok	32°	Kapstadt	13°	Palma de Mallorca	27°
Barcelona	24°	Kopenhagen	23°	Paris	29°
Berlin	35°	Lissabon	20°	Peking	33°
Bern	30°	Ljubljana	31°	Prag	32°
Bozen	34°	London	21°	Rio de Janeiro	21°
Bratislava	32°	Los Angeles	39°	Rom	30°
Brüssel	30°	Madrid	21°	Santiago de Chile	32°
Budapest	31°	Mexiko-Stadt	21°	Stockholm	23°
Casablanca	21°	Miami	28°	Sydney	16°
Delhi	35°	Moskau	23°	Tokio	25°
Dubai	37°	München	31°	Toronto	23°
Istanbul	23°	Nairobi	22°	Vancouver	23°



### ÖO morgen

Bad Ischl	16°/32°
Braunau	17°/33°
Eferding	17°/32°
Freistadt	15°/32°
Gmunden	17°/31°
Kirchdorf	17°/32°
Linz	19°/33°
Perg	19°/33°
Ried i. Ik.	16°/32°
Rohrbach	18°/31°
Schärding	18°/33°
Steyr	18°/33°
Vöcklabruck	16°/32°
Wels	17°/33°

### 4-Tage Prognose ÖO



**Niederschlagsmenge in ÖO**  
0 mm | 0-5 mm | 0 mm | 5-15 mm

### Wetter Archiv

Wetterextremwerte der letzten 20 Jahre  
17. Juni

**Linz:**  
höchste Lufttemperatur: 2013 32°  
tiefste Lufttemperatur: 2004 10°  
maximaler Niederschlag: 2020 4 Liter/m<sup>2</sup>

**Oberösterreich:**  
höchste Lufttemperatur: Schärding 2013 34°  
tiefste Lufttemperatur: Königswiesen 2004 4°  
maximaler Niederschlag: Ried im Innkreis 2006 28 Liter/m<sup>2</sup>  
maximale Windspitze: Enns 2017 64 km/h

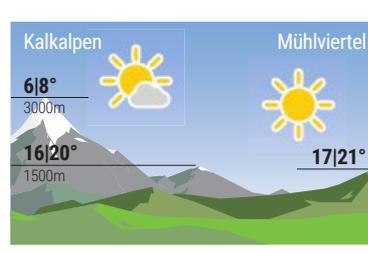
### Biowetter

Die Wärmebelastung nimmt zu und beeinträchtigt bei wetterfähigen Personen das Wohlbefinden. Vermehrt kommt es zu Kopfschmerzen und Migräne.

### Sonne & Mond

Sonne: 5:02 (Aufgang), 21:07 (Untergang)  
Mond: 11:56 (Aufgang), 1:16 (Untergang)  
Linz Stadt | zunehmender Mond

### Bergwetter



Bis in die Mittagszeit herrscht bestes Bergwetter mit ausgezeichneter Fernsicht, strahlendem Sonnenschein und meist nur schwachem Wind. Am Nachmittag entstehen Quellwolken, die Schauer- oder Gewitterbereitschaft bleibt aber gering.

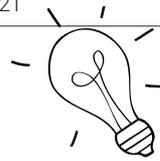
### Österreich:

höchste Lufttemperatur: Imst 2013 36°  
tiefste Lufttemperatur: Warth 2016 1°  
maximaler Niederschlag: Mönichkirchen 2006 64 Liter/m<sup>2</sup>

### Hotline

**Wetterberatung:**  
durch Meteorologen der ZAMG für Beruf, Freizeit und Urlaub  
**0900 566 566 5**  
Kosten: max. 3,64 Euro/Minute





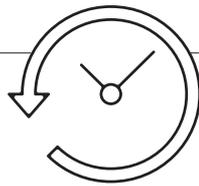
# Denksport

	8	5				6	2	
4		6		8		3		5
9	3						1	4
			3		7			
	6			5			7	
			8		2			
6	4						8	2
7		2		1		5		3
	5	3				9	6	

7		5	8					
2	4				1		5	
				4			7	
	9	4			2			
	2	6		7		5	9	
			9			4	8	
	6			8				
	1		5				4	6
					3	2		5

	8	4				6	7	
2				7				1
9		6	2		1	4		5
		3	8		2	7		
	1						9	
		2	5		3	8		
8		7	1		6	3		9
3				4				8
	6	9				1	2	

Liebhaber von Zierfischen	Taufzeuge Elementarkraft	Schneegleitbrett Glas-keramik	Wärmequelle in d. Wohnung Devisen		Strafstoß im Fußball Meeresbucht	Matrose Zeichen für Rhodium	Körperhaltung der Ergebnisseit
kurpfuschen							Farbe der Hoffnung
in der Lage, richtig einzuschätzen							
			Bruder der Mutter			m. Fürwort zweitrößtes Volk der Erde	
fettarm 2. Ton der Tonleiter Liesesofa		Gemeindefriede Plünderer Roms 410			Ureinwohner Japans ein Streicher		
			Dreizehenfaultier Vulkan auf Sizilien		US-News-Sender Auer-ochse		extra, speziell
wanderlustiger Fisch Apparatur, Installation			in Brand stecken Vorsilbe für "Erde"				
				Internet-adresse		Keimzelle jeder-mann	"das Fallen der Vorhänge"
					Kleidergröße Hauch, Fluidum		
hereinkommen	geladenes Teilchen KFZ-Kz. für Perg		Nebenfluss der Drau Damenunterwäsche			französ. für "in" eingeschaltet	
warmer, trockener Fallwind	stationärer Einzelplatzrechner		Fahrplanausdruck	"Insel aus Feuer und Eis"			
			weiblicher Vorname				



# Jahrestage 17. Juni ...

**656**  
Der dritte Kalif Othman wird in Medina ermordet. Zum Nachfolger wird Ali, Schwiegersohn des Propheten Mohammed, ausgerufen. Der folgende Bürgerkrieg führt zur Spaltung des Islam in Schiiten und Sunniten.

**1701**  
Der schwedische König Karl XII. nimmt Riga und dringt danach in Polen ein.

**1936**  
Die gesamte deutsche Polizei wird unter dem „Reichsführer-SS“ Himmler zusammengefasst.

**1941**  
Zweiter Weltkrieg: Hitler gibt den endgültigen Befehl für den Beginn des „Unternehmens Barbarossa“, den Überfall auf die UdSSR, für den 22.6.

- Finnland erklärt seinen Austritt aus dem Völkerbund. 1961 - In Kahl am Main geht das erste deutsche Kernkraftwerk in Betrieb.  
- Der Charta 77-Unterzeichner und ehemalige Berufsoffizier der CSSR, Josef Hodic, verschwindet mit seiner Frau aus dem Wiener Exil. Von offizieller Seite wird er als Mitglied des tschechoslowakischen Geheimdienstes bezeichnet.

**1991**  
Greenpeace-Aktivisten legen den Verkehr auf der Brenner-Autobahn für drei Stunden völlig lahm, um gegen die Belastungen durch den Transitverkehr zu protestieren.

**2006**  
Die linksgerichtete Oppositions-

partei Smer von Robert Fico gewinnt die Parlamentswahl in der Slowakei. Knapp zwei Wochen später beschließt Fico eine Koalition mit der nationalistischen HZDS und der fremdenfeindlichen Slowakischen Nationalpartei.

**Namenstage**  
Adolf, Alena, Volker

**Geburtstage**  
Sydney Jones, brit. Komponist (1861-1946); James Weldon

Werben Sie für das Volksblatt neue Leser und kassieren Sie pro Abo 50 Euro Prämie!

**Interessiert?**  
Ganz einfach anrufen (Mo. bis Fr. von 8-12 Uhr) unter 0732/7606-730

Eine Tageszeitung hat die zentrale Funktion, verlässliche Informationen für ihre Leserinnen und Leser zu liefern. Wir bieten Ihnen damit Sicherheit und Orientierung, vor allem auch in unsicheren Zeiten. Verlässliche und gut recherchierte Informationen, seriöser Journalismus, keine Fake News: Das alles und vieles mehr bietet Ihnen das ÖÖ. Volksblatt.

Johnson, US-Schriftsteller (1871-1938); Nicolae Iorga, rum. Politiker (n.a.A. 18.6.)(1871-1940); Viktor Nekrassow, sowj. Exilschriftsteller (1911-1987); Tony Scott, US-Jazzmusiker (1921-2007); Ken Loach, brit. Filmregisseur (1936); Peter Rosei, öst. Schriftsteller (1946).

(1820-1901); Luise Bachmann, öst. Schriftstellerin (1903-1976); Kate Smith, US-Sängerin (1907-1986).

**Todestage**  
Johann III. Sobieski, König von Polen (1629-1696); Cornelius Gurlitt, dt. Komponist

**Wenn's weh tut!**  
**1450**  
Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Den hausärztlichen Notdienst erreichen Sie landesweit unter **141**

**Aufnahme der Spitäler**  
Heute  
Kepler Universitätsklinikum MedCampus III, Tel. 05768082-0.

Der Dienst beginnt heute um 7 Uhr früh und endet morgen um 7 Uhr früh. Der KUK Med-Campus IV, Tel. 05/768084-0, das Unfallkrankenhaus, Tel. 05/93934200-0, die Unfallabteilung des KUK Med-Campus III, Tel. 05/68083-0 und das KUK Med-Neuromed, Tel. 05/768087 haben jederzeit Aufnahme!

**Apotheken Nachtdienst**  
Unter Tel. 1455 erhalten Sie zum Ortstarif rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke. Der Apotheken-Ruf ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage lang erreichbar. Alle dienstbereiten Apotheken finden Sie über die „Apotheken App“ bzw. auf [www.apothekerkammer.at](http://www.apothekerkammer.at)

**142 TELEFON SEELSORGE**

## Lösungen der Rätsel von den Seiten 28/29

5	7	4	8	2	9	6	1	3	5	4	1	7	6	8	9	2	3	3	4	6	5	8	9	7	1	2
6	1	2	7	3	4	8	9	5	6	7	2	3	5	9	1	8	4	8	5	7	3	1	2	6	9	4
9	8	3	5	1	6	4	7	2	9	8	3	1	2	4	5	7	6	1	2	9	6	7	4	5	8	3
7	2	5	6	9	8	3	4	1	7	2	4	6	9	3	8	5	1	4	8	2	1	5	6	3	7	9
8	3	6	1	4	5	7	2	9	1	6	5	8	4	7	2	3	9	7	9	3	2	4	8	1	6	5
1	4	9	2	7	3	5	6	8	8	3	9	2	1	5	4	6	7	6	1	5	7	9	3	4	2	8
2	5	1	3	6	7	9	8	4	2	5	6	9	7	1	3	4	8	5	7	4	8	2	1	9	3	6
3	9	7	4	8	1	2	5	6	3	9	7	4	8	2	6	1	5	9	3	8	4	6	7	2	5	1
4	6	8	9	5	2	1	3	7	4	1	8	5	3	6	7	9	2	2	6	1	9	3	5	8	4	7

**BUCHSTABENSALAT**

K B U Q N A G N Ü U S B O V P N D Z H M O G Ä T G  
 Ä Z A Q P D V K L A G U T R O P X Q S Y L T B C I  
 J G P S W O A G L R F S O V S Z D L D Y J Y S O P  
 K K Ü C K R W T K P M A V N B K O A E Q C Y J R O  
 Y F R H K G Ü A Y A G W A F O W D B U F P A N Q P  
 X Ä Z W S Z C U L X T Z F W A K L Ä T W N R O Y X  
 W J B E M Ö F J Z J P D U K Ü Y N P S S E V V Ü W  
 L U Y D I E U R G L A Ö E Ä E D S E C I I T M A C  
 S S Z E N I Z E A D C I A D L Y T N H S N X M S W  
 Y Ä P N R K Ü D F N M L I O Ö E G Z L U A V O N Q  
 R Z Z S A L F H A Z K D I T O O T Q A D P I F E P  
 Q H C W G P O S N Z Y R D L K V P G N P S T Q L I  
 Ö I D Z N B D A V B Ö J E V Y U O L D O G U K O E  
 I M L K U B R O N M B R C I U L N Y V C Ö M B P I  
 Ö B N M R R J Y Ä S R J E W C D T O E H M Q L E P  
 T Q H Ä A Q J Y S B S S Ü G Z Ä H S H C A Ü Ä T J  
 B W I I V F T Y O Y L U M J E B Ä P E A I I V T X  
 L P O W C T N Ü Ö M Z D U F F M T Q Ö Ö K P Ä D B

POLEN SLOWAKEI SPANIEN SCHWEDEN FRANKREICH DEUTSCHLAND UNGARN PORTUGAL



# Mondkalender

## Jungfrau

Zunehmender Mond

**Erdtage** sind Mond in Stier, Jungfrau, Steinbock  
**Temperament:** geduldt, ausdauernd



**Haare schneiden**  
günstig



**Dauerwelle**  
günstig



**Fasttag**  
ungünstig



**Rasenmähen**  
günstig

**Vollmond:** Starker Energieumschwung, Schlaflosigkeit,  
**Abnehmender Mond:** An diesen Tagen entschlackend, reinigend, entgiftend,  
**Neumond:** Neubeginn, weniger ist mehr, alles reduzieren,  
**Zunehmender Mond:** An diesen Tagen Gewichtszunahme, Wasser wird aufgenommen, aufbauend, stärkend  
 Wurzeltage, Kältetage, Mineralientage  
**Körperbereich:** Darm

1	8	5	4	9	3	6	2	7	7	3	5	8	6	9	1	2	4	1	8	4	9	3	5	6	7	2
4	2	6	7	8	1	3	9	5	2	4	9	7	3	1	6	5	8	2	3	5	6	7	4	9	8	1
9	3	7	5	2	6	8	1	4	6	8	1	2	4	5	3	7	9	9	7	6	2	8	1	4	3	5
2	1	8	3	6	7	4	5	9	8	9	4	3	5	2	7	6	1	6	9	3	8	1	2	7	5	4
3	6	4	1	5	9	2	7	8	1	2	6	4	7	8	5	9	3	5	1	8	4	6	7	2	9	3
5	7	9	8	4	2	1	3	6	3	5	7	9	1	6	4	8	2	7	4	2	5	9	3	8	1	6
6	4	1	9	3	5	7	8	2	5	6	2	1	8	4	9	3	7	8	5	7	1	2	6	3	4	9
7	9	2	6	1	8	5	4	3	9	1	3	5	2	7	8	4	6	3	2	1	7	4	9	5	6	8
8	5	3	2	7	4	9	6	1	4	7	8	6	9	3	2	1	5	4	6	9	3	5	8	1	2	7

A	P	S	G	E	S	K						
Q	U	A	C	K	S	A	L	B	E	R	N	
U	R	T	E	I	L	S	F	A	E	H	I	G
M	A	G	E	R	O	H	E	I	M	E	R	
R	E	A	N	G	E	R	A	I	N	U		
D	I	W	A	N	A	I	C	N	N	E		
A	A	L	A	N	Z	U	E	N	D	E	N	
A	N	L	A	G	E	U	R	L	E	I		
B	E	T	R	E	T	E	N	L	A	R	G	E
R	I	O	N	G	A	I	L	E	N			
P	C	A	B	I	S	L	A	N	D			
F	O	E	H	N	H	O	R	T	E	N	S	E



## Horoskop

VON MARGIT SCHERZENLEHNER

**Zwillinge-Geborene** wollen das Leben in vollen Zügen genießen. Sie sind kontaktfreudig und immer für ein Gespräch offen. Sie verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe und sind immer interessiert am Austausch von Wissen. Sie sind in ständiger Bewegung. Als richtige Allroundtalente arbeiten Zwillinge häufig an mehreren Projekten gleichzeitig und brauchen einen Beruf, in dem sie etwas bewegen können. Sie lieben die Abwechslung, neue Aufgaben, Reisen, Sport und das am besten alles gleichzeitig. Sie sind wie die Schmetterlinge, die von einer Blüte zur nächsten fliegen und das Leben einfach genießen. Wegen ihrer amüsanten, witzigen und freundlichen Art, sind sie allgemein beliebt.

**♈ Widder** 21.3. - 20.4.

Zu schnell sollten Sie sich jetzt am Arbeitsplatz nicht entmutigen lassen. Es wäre schade, wenn die Stunden Ihres intensiven Einsatzes umsonst wären.

**♎ Waage** 24.9. - 23.10.

In Bezug auf die Liebe ist heute alles möglich. Sie haben gute Chancen, sich Ihre Wünsche zu erfüllen. Doch, - zu hohe Ansprüche sollten Sie nicht stellen.

**♉ Stier** 21.4. - 20.5.

Sie neigen sehr oft dazu, vor unangenehmen Angelegenheiten zu flüchten. Manches muss erledigt werden. Vielleicht ist es auch möglich einiges zu delegieren.

**♏ Skorpion** 24.10. - 22.11.

In diesen Tagen sind Sie anfällig für unseriöse Geschäfte. Fallen Sie nicht auf irgendwelche Anzeigen herein. Nehmen Sie Abstand vor solchen Geschäften.

**♊ Zwillinge** 21.5. - 21.6.

Vielleicht überprüfen Sie einmal, woran es liegt, dass Sie sich sofort Ihre Nase anstoßen. Immer nur schlecht gelaunt sein, macht das Leben auch nicht leichter.

**♏ Schütze** 23.11. - 21.12.

Sie gehören zu jenen Menschen, die immer wieder zu schnell reagieren. Nicht immer ist sofortiges Handeln notwendig und gut. Halten Sie sich heute zurück!

**♋ Krebs** 22.6. - 22.7.

Jetzt sollten Sie am Boden bleiben und nicht aufgeben. Vorschnelle Entschlüsse wären nicht angebracht. Am Ende werden Sie siegen und glücklich sein.

**♈ Steinbock** 22.12. - 20.1.

Am liebsten tun Sie immer alles selber. Diese Erfahrung haben Sie schon seit längerer Zeit in sich. Manchmal sollten Sie jedoch auch nach anderen richten.

**♌ Löwe** 23.7. - 23.8.

Ein vorprogrammiertes Chaos wäre dadurch zu verhindern, indem Sie angefangene Dinge auch zu Ende führen und nicht zu vieles auf einmal beginnen.

**♊ Wassermann** 21.1. - 19.2.

Beruflich zeigen Sie ganz deutlich Ihre Überlegenheit. Gerade das ist aber für Ihren Partner nicht immer befriedigend. Er möchte Sie mehr für sich alleine haben.

**♍ Jungfrau** 24.8. - 23.9.

Durch Ihr Misstrauen zu Ihren Nachbarn fühlen Sie sich auch selbst sehr alleine. Mit ein bisschen mehr Vertrauen, könnten Sie sehr nette Stunden erleben.

**♓ Fische** 20.2. - 20.3.

Gerade in den letzten Monaten haben Sie viele Fehler begangen. Nun sehen Sie aber ein, dass ein harmonisches Leben zu zweit seine Vorteile hat.

Tel: 06765258438; E-Mail: margit.scherzenlehner@liwest.at

# Kinoprogramm



## BAD ISCHL

Lehartheater | 06132/27323 | www.lehartheater.at  
noch geschlossen!

## BAD LEONFELDEN

Kinotreff Leone | 0664/5052281 | www.kinotreff.at  
spielfrei!

## BRAUNAU

Dieselkino | 07722/81800 | www.dieselkino.at  
spielfrei!

## EBENSEE

Kino | 06133/6308 | www.kino-ebensee.at  
Ein bisschen bleiben wir noch: 20

## FREISTADT

Kino | 07942/77711 | www.kino-freistadt.at  
Nomadland: 17.45, 20 - Mein Liebhaber, der Esel & Ich: 18 -  
Epicentro: 18 - Porträt einer jungen Frau in Flammen: 20

## GMUNDEN

Kino | 0676/88794505 | www.kino-gmunden.at  
Der geheime Garten: 17.30 - Nomadland: 18, 20 - Mrs. Taylor's Singing Club: 19.30

## GREIN

Stadtkino | 07268/404 | www.stadtkino-grein.com  
spielfrei!

## KATSDORF

Lichtspiele | 07235/88516 | www.kino-katsdorf.at  
Wer ist Jesus Christus: 18 - Epicentro: 19.45 - Ein bisschen  
bleiben wir noch: 20 - Mauthausen – zwei Leben: 18.15

## KIRCHDORF

Kinema | 07582/62040 | www.kinokirchdorf.at  
Epicentro: 19.45 - Nomadland: 19.30

## LAMBACH

Kinola | 07245/3231716 | www.kinola.at  
Falling: 17.30 - Epicentro: 19.45

## LENZING

Lichtspiele | 0650 / 7780600 | www.lichtspiele.com  
Rosas Hochzeit: 17.45 - Epicentro: 19.45 (OmU)

## LINZ

Cinematograph | 0680/4420218 | cafecinematograph.at  
Sommerpause bis Oktober.

Anzeiger

## LANDESTHEATER LINZ

**Steyr, Jukuz Ennsleite**

**Do., 17.6. GEHT'S UNS NET GUAD/10+** Landestheater Linz,  
Oö Landesausstellung, Das Schauwerk, Schächpir/Öster-  
reich/Infos unter schaexpir.at/14.30

---

Kartenservice 0800 218 000  
Montag bis Freitag 13-18 Uhr  
E-Mail: [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at)  
[www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at)

**Bitte beachten Sie die aktuellen  
Sicherheitsvorkehrungen  
in den Kinos!**



Cineplexx | 0732/663030 | www.cineplexx.at

Ab 18. Juni geöffnet!

City-Kino | 0732/776081 | www.movimento.at

Nomadland: 17.45, 20 - Kiss me Kosher: 18.15 - Falling :  
20.30

Movimento | 0732/784090 | www.movimento.at

Epicentro: 18 - Ordinary Creatures: In the mood for Love:  
18.15 - Rosas Hochzeit: 20 - Miss Marx: 20.15 - Tina: 20.30

## OTTENSHEIM

Filmszene | 0664/2787573 | www.filmszene.at

spielfrei!

## PASCHING

Megaplex PlusCity | 07229/6930030 | www.megaplex.at

Crime Game: 19.45 - Falling: 20 - My Hero Academia – Heroes  
Rising: 19 (4DX) - Nomadland: 19.30 - Demon Slayer – mugen  
Train: 18.45 - Tina: 19.15 - The Mortuary – Jeder Tod hat eine  
Geschichte: 20.15 - What lies below: 20.30

## PEUERBACH

Starmovie | 07276/23650 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

## REGAU

Star Movie | 07672/22110 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

## RIED/TUMELTSHAM

Star Movie | 07752/83084 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

## STEYR/DIETACH

City Kino | 07252/42183 | www.kino-steyr.at

Anton Bruckner – Das verkannte Genie: 19.15 - Hexen, hexen:

19.30 - Falling: 19.45 - Nomadland: 20 - Was wir wollten:  
20.15

Star Movie | 07252/70199 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

## SEEWALCHEN

Miniplex | 07662/2359 | www.miniplex.at

Ab 25. Juni geöffnet.

## WELS

Programm kino | 07242/26703 | www.programmkino.wels.at

Takara: 16 - Rosas Hochzeit: 16.15 - Mein Liebhaber, der Esel  
und Ich: 18 - Glory to the Queen: 18.15 - Falling: 20 - Epicen-  
tro: 20

Star Movie | 07242/22100 | www.starmovie.at

Ab 18. Juni geöffnet!

Anzeiger

## LANDESTHEATER LINZ

**Neues Musiktheater am Volksgarten**

**Großer Saal**

**Do., 17.6. BILDER EINER AUSSTELLUNG** Tanzabend von  
Mei Hong Lin/mit Musik von Modest Mussorgski und  
Sound von Randomhype/Landabo Donnerstag/freier Ver-  
kauf/19.30

**BlackBox**

**Do., 17.6.** Gastspiel SCHÄXPÜR: DACHS/5+ PIP. Per-  
formances/Österreich/Infos unter schaexpir.at/14.00 +  
17.00

**Schlosspark**

**Do., 17.6.** Eröffnung des Schlosspark Open Airs  
Premiere ALL WE HAVE IS NOW! Muscialgala im Schloss-  
park/freier Verkauf/19.45

---

Kartenservice 0800 218 000  
Mo. - Fr. 9-18 Uhr  
E-Mail: [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at)  
[www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at)

**Telefonische Anzeigenannahme:  
0732/7606 Klappe 729, 761**

Fotos (wenn nicht anders angegeben): privat



# Kalender

## Personelles

### Geboren wurden

**St. Peter am Wimberg:** Melanie SCHAUBMAIR und Patrick PAMMER: eine ANTONIA.

### Geburtstage

**Gaspoltshofen:** Johann GOTTHALMSEDER (91.), Hueb 22.  
**Redlham:** Gertraud GRUBER (75.); Ernst SCHERNBERGER-MAYR (75.).

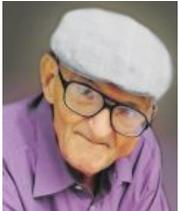


**Steegen:** Maria WIESINGER (Bild), Untererleinsbach 8/2, feierte kürzlich ihren 85. Geburtstag.

**Vorchdorf:** SB-Mitglied Siegfried NEUHIRT (80.), Pettenbacherstraße 2.

### Verstorben sind

**Linz:** Joachim PLANK, Pensionist (58), Flötzerweg 13; Maria ZWECKMAYR, Pens. (87), Weinheberstraße 3; Anton STIEGER, Pens. (83), Falterweg 23; Elfriede FELGENHAUER, Pensionistin (73), Liebigstraße 26 (vorm. Dauphinestraße 203); Hilde TASCH, Pensionistin (79), Dieselstraße 13. **Linz/Urfahr:** Anna GRASL, Pens. (83), Rieglstraße 5. **Alberndorf in der Riedmark:** Franziska WALCHSHOFER (85), Oberweg 9. **Enns:** Johann WAHL (l. Bild), Zentrum für Betreuung und Pflege Enns (vorm. Wiener Str. 9, As-



ten), verstarb im Alter von 77 Jahren. **Freinberg:** Theresia HEINZL (r. Bild), Pens., Hareth, verstarb im Alter von 85 Jahren. **Gaspoltshofen:** Josefine HERMES (65), Kirchorferstraße 6. **Hellmonsöldt:** Josef RAML (93), Althellmonsöldt 40. **Münzkirchen:** Aloisia STINGL (l. Bild), Pens., Schärddinger Straße, verstarb im 95. Le-



bensjahr; Anna BREIDT (r. Bild), Pensionistin, zuletzt wohnhaft im

Pflegeheim Gmunden, verstarb im Alter von 85 Jahren. **Natternbach:** Katharina EDER (86), Hörmating 6. **Neuhofen/Krems:** Karl LAMM (l. Bild), Pensionist, Kremstalstraße 47, verstarb im



79. Lebensjahr. **Schärding:** Maria SÖLLWAGNER (r. Bild), Pensionistin, Sauwald Straße, verstarb im 82. Lebensjahr; Stephanie DOBLER (l. Bild), Pensionistin, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim



Schärding, verstarb im Alter von 85 Jahren. **Scharnstein:** Isabella PILSNER (r. Bild), Zentrum für Betreuung und Pflege Scharnstein, verstarb im Alter von 101 Jahren. **St. Agatha:** Angela KOHLBAUER (l. Bild), Hölzing 4, verstarb im Alter von 93 Jahren.



**St. Florian am Inn:** Zäzilia „Cilli“ FURTNER (r. Bild), Pensionistin, Allerdings (zuletzt Pflegeheim Schärding), verstarb im 92. Lebensjahr. **St. Marien:** Markus KÖNIGSHOFER (l. Bild), Pensionist der Smurfit Kappa Interwell, Mitglied des Frohsinn Clubs, ver-



starb im 86. Lebensjahr. **St. Pantaleon:** Erwin KRAMMER (r. Bild), Albing 3, verstarb im Alter von 39 Jahren. **Steyr:** Josef LICHTENBERGER, Pens. (66), Georgvon-Peuerbach-Straße 2; Heinz RUCKERBAUER, Pensionist (70), Keplerstraße 20/7. **Toilet:** Alois GADERBAUER (78), Kroisbach 25.

## Mitteilungen

### Treffen der Selbsthilfegruppe für Trauernde

**Steyr:** Die Caritas-Mitarbeiterinnen des Mobilen Hospizteams Steyr laden heute von 18 bis 19.30 Uhr in der Leopold-Werndl-Straße 11 zum Gruppentreffen für Trauernde ein (kostenlos). In der Gruppe finden Trauernde Trost und Unterstützung von Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden.

### Blutspendedienst

**Bad Ischl:** 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC Bad Ischl, Schulungsraum.

**Braunau:** 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC Braunau, Besprechungsraum.

**Freistadt:** 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC Freistadt, Schulungsraum.

**Perg:** 15 bis 20 Uhr, ÖAMTC Perg, Schulungsraum.



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

**Freistadt:** Morgen findet von 9 bis 10 Uhr der Online-Auftakt zur digitalen Unternehmerinnen-Roas statt. In einer Videobotschaft erzählt Bergsteigerin Gerlinde KALTENBRUNNER über persönliche Gipfelerlebnisse. Spannende Einblicke präsentieren Marlene KITTEL (Happy Foto), Elivra FLEISCHANDERL (Juwelier- und Goldschmiedebetrieb) und Karin KOLM (Virtuelle Assistentin). Zudem gibt es tolle Gewinnchancen bei einem Online-Gewinnspiel.

### Urlaub und Corona WKO-Infoblätter in 10 Sprachen

**Gmunden:** „Die Urlaubszeit steht vor der Tür und wir freuen uns über die Lockerungen der Maßnahmen. Das Virus macht aber keinen Urlaub“, so WKO-Bezirksstellenobmann Martin ETTINGER. Deshalb werden Urlaubsausgänge zur Verfügung gestellt. Die Merkblätter sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Ungarisch, Türkisch, Rumänisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Tschechisch und Slowakisch erhältlich und stehen unter [www.wko.at/service/ooe/bezirksstellen/Urlaub-und-Corona.html](http://www.wko.at/service/ooe/bezirksstellen/Urlaub-und-Corona.html) zum Download bereit. Das Verteilen an die Mitarbeiter ist ebenso möglich, wie die Verwendung als Aushang.

### Transformation-Abend mit Alchemie-Klangschalen

**Rohrbach:** Am Freitag, 25. Juni, findet um 19 Uhr im YOGA-moments, Ehrenreiterweg 4, ein Transformation-Abend mit Oliver RABL statt. Die Schwingung der Kristall-Klangschalen reicht bis tief in die Zellen hinein und unterstützt Heilungs- und Transformationsprozesse. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter Tel. 0650/6510342 erforderlich.

### Bekannte Frauen im Fokus der Friedhofsführungen

**Linz:** Ein Friedhof ist nicht nur ein Ort der Ruhe und Erinnerung, sondern der Ort erzählt lebendige Geschichten von Menschen. Der St. Barbara Friedhof in Linz und die austriaguides machen diese Geschichten in kurzweiligen Führungen für Interessierte zugänglich. Die Führungen startet heuer frauenspezifisch am 25. Juni um 14 Uhr beim Haupteingang. Von Amalie Stifter bis Enrica von Handel-Mazzetti: Auf dem Linzer St. Barbara Friedhof gibt es viele Grabstätten berühmter und erfolgreicher Frauen der vergangenen Jahrhunderte.

### FLOHronaMARKT der Evang. Pfarrgemeinde

**Gallneukirchen:** Die Evangelische Pfarrgemeinde Gallneukirchen veranstaltet am Samstag, 26. Juni, von 8 bis 13 Uhr unter Einhaltung geltender Corona-Verordnungen (& nur bei passendem Wetter) am Areal zwischen Evang. Kirche, Haus Bethanien und Evang. Pfarrhaus einen FLOHronaMARKT mit Gebraucht- und Altwaren (Bücher, Raritäten, Keramik- und Porzellangefäße, Spielsachen, Schallplatten, CD's, Elektrogeräte, Lampen, Bilder, Ansichtskarten, Rahmen, Kleidung, Einzel- und Sammlerstücke, Kleinmöbel, u. a.). Zudem gibt es Kulinarisches und Getränke „to go“!

Eine Anmeldung für einen eigenen Stand ist bis Freitag, 18. Juni, im Pfarramt unter Tel. 07235/62551 oder an [office@evgalli.at](mailto:office@evgalli.at) möglich. Standgebühr: 10 Euro für Standplatz, Kinder: 5 Euro (Tisch selbst mitzubringen). Der Reinerlös der Veranstaltung ist bestimmt für die Neugestaltung der Orgel in der Christuskirche.

# Schaukasten



## „Wirtschaft kurz erklärt“

„Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts“, findet der Strobler NMS-Direktor Gernot Prelog klare Worte über den Stellenwert von Arbeit und Wirtschaft. Anlässlich eines Besuches der beiden Wolfgangsee-Wirtschaftsbund-Obmänner Georg Eisl aus **Strobl** und Arno Perfaller aus **St. Wolfgang** wurde der Strobler Schule eine Bücherspende für interessierte Schüler übergeben – „Wirtschaft kurz erklärt“ vermittelt in kompakter Form die wichtigsten Wirtschaftsbegriffe. „Wirtschaftswissen ist in allen Lebensbereichen wichtig. Für die persönliche finanzielle Zukunft ist es wichtig, dass die Menschen Fachbegriffe kennen und Vorgänge sowie Zusammenhänge verstehen“, so Eisl. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche bereits in jungen Jahren ein Grundwissen im Zusammenhang mit Wirtschaft und Geld haben“, ergänzt Perfaller. Direktor Prelog bedankt sich abschließend für den praktischen Lehrbehelf und ist darüber begeistert. Im Bild v. l. (hinten): Georg Eisl, Gernot Prelog, Arno Perfaller mit Schülern der NMS Strobl.

Foto: privat

## Aus den Vereinen

**Arcobaleno – Verein Begegnung, Linz:** 18 bis 19 Uhr, Friedhofstraße 6, Jugendtreff – Tischtennis und Musik; morgen, 17 bis 19 Uhr, Siebdruck mit Judy.

**Eltern-Kind-Zentrum „Bärentreff“ Steyr:** 15 Uhr, Werknachtsmitting mit Judith EICHENAUER; 18 bis 20.30 Uhr, Infoveranstaltung zum Thema „Scheidung aus der Perspektive des Kindes“ mit Beraterin Barbara NEUNTEUFL (Anmeldung: Tel. 07252/48426 oder ekiz@baerentreff.at).



4020 Linz, Ludlgasse 16  
Tel. 0 73 2/77 48 63  
Fax: 78 37 34

**Linz:** 20 Uhr, Kulturzentrum HOF, Ludlgasse 16, Kabarettabend mit Isabell MEILI und ihrem Programm „Genug“.



**Familienbundzentrum Eferding:** Morgen um 15 Uhr findet im Familienbundzentrum die Kinderbuchvorstellung von „Nur Mut kleiner Groll“ – Taucht in die Welt der Gefühle mit Autorin Brigitte GLOCKER statt. Die eigenen Gefühle erkennen und ausdrücken, sich trauen „NEIN“ zu sagen und Grenzen zu setzen, im Umgang mit anderen gibt es viel zu lernen und das ist nicht immer leicht. In

diesem Workshop lernen Kinder den kleinen Groll kennen. Sie begleiten Groll an einem Tag, an dem alles schief läuft. Spiele zum Thema Gefühle runden den Workshop ab. Anmeldung: Tel. 07272/5703 oder fbz.eferding@ooe.familienbund.at

## ÖVP aktuell

**Ortsgruppe Hafenviertel, Linz:** Die ÖVP-Hafenviertel startet wieder durch – morgen von 14 bis 18 Uhr mit der Rad.Werk.Stadt beim SPAR in der Holzstraße. Die erste Ortsgruppen-Sitzung findet am 30. Juni um 19 Uhr in der Hofkneipe statt.

**Aichkirchen:** 18 bis 19 Uhr (bzw. nach telefonischer Vereinbarung), Bgm. Franz HAIDER, Sprechtag (Anmeldung unter franz.haider@aichkirchen.ooe.gv.at, Tel. 07735/7366 oder 0664/1503081).

**Aschach/Steyr:** Jeden Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr (und nach Vereinbarung), Gemeindeamt, Bgm. Hubert KERN, Sprechstunde (tel. Anmeldung: 07259/3412).

**Eberstallzell:** Jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, Gemeindeamt, Bgm. Günther SEE, Bürgermeistersprechstunde (nur nach Voranmeldung unter Tel. 07241/5555-11, G. Sperrer, E-Mail: g.sperrer@eberstallzell.ooe.gv.at).

**Pötting:** Morgen (jeden Freitag), 8 bis 12 Uhr, Gemeindeamt, Bürgermeistersprechtag mit LABg. Bgm. Peter OBERLEHNER (in dringenden Fällen auch jederzeit unter Tel. 07733/72850).

## Verleihungen des Goldenen Ehrenzeichens der Stadt Ried

Vor kurzem würdigte die Stadt **Ried** sieben engagierten Persönlichkeiten und ehrte diese mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Ried/Innkreis“, überreicht von Bürgermeister Albert Ortig. Über das Goldene Ehrenzeichen durften sich freuen: Gerold Falch (Mitbegründer der 13er-Kameradschaft und 25 Jahre Präsident sowie jahrelanges Mitglied im Gemeinderat), Wilhelm Stein (leitete fast 40 Jahre die Firma Ridia, Funktionär in der Wirtschaftskammer, Mitglied im Gemeinderat), Josef Wambacher (drei Jahrzehnte lang für den OÖ. Zivilschutz tätig, davon elf als Bezirksleiter), Josef Wiesinger (langjähriges Mitglied im Gemeinderat, Aufsichtsrat der Energie Ried), Franz Kaufmann (Bäckermeister, 22 Jahre lang Mitglied bzw. Ersatzmitglied des Gemeinderates, Obmann des Wohnungsausschusses), Dr. Josef Hellmann (leitete 30 Jahre lang Rechnungswesen und Finanzen bei assista in Altenhof, jahrelanges Mitglied des Gemeinderates, Vorstandsmitglied der Volkshilfe Ried) und Christine Bauder (jahrelanges Mitglied im Gemeinderat, sechs Jahre im Sparkassenrat). Im Bild v. l.: Bgm. Ortig, Anneliese Kaufmann und Franz Kaufmann.



Foto: Stadtgemeinde Ried

## Bauernbund

**Freistadt:** Morgen, 9 bis 12 Uhr, OÖVP-Bezirksbüro, BR Johanna MIESENBERGER, Sprechtag (Anmeldung: Tel. 0676/821220705 (telefonisch/mit WhatsApp) oder johanna@miesenberger.cc).

**Perg:** Morgen, 8 bis 12 Uhr, ÖVP-Bezirksbüro, BB-Sekretär Leopold DIWOLD, Sprechtag (Anmeldung unter Tel. 0732/773866-812).

**Schärding:** Morgen, 8 bis 12 Uhr, Landwirtschaftliche Fachschule Otterbach, BB-Sekretär Georg SEIRINGER, Sprechtag (Anmeldung unter Tel. 07752/82244).

**Vöcklabruck:** Morgen, 9 bis 11 Uhr, Lebenshaus, Präs. LABg. Michaela LANGER-WENINGER, Sprechtag (nur nach tel. Voranmeldung unter 07672/23555).



## Schaukasten



### Kräuterspirale: essbare Kräuter und Blüten

Kräuter pepen nicht nur Gerichte für unser Auge auf, sondern tun auch der Gesundheit gut. Die Schülerinnen im 2. Jahrgang der Hauswirtschaft im Agrarbildungszentrum (abz) **Lambach** beschäftigen sich in Gartenbau (Praxis und Theorie) schwerpunktmäßig mit den Kräutern. Deshalb wurde die Kräuterspirale mit Regina Möslinger neu angelegt. Neu war für die meisten Jugendlichen, dass man die Blüten ebenfalls verwenden kann. So wurde im praktischen Unterricht nicht nur das Kräuterbeet neu gestaltet und beschriftet, es wurde auch eine Kräuterbutter mit vielen essbaren Blüten zubereitet und verkostet. Die Blüten von Ringelblume, Schnittlauch, Bärlauch, Kapuzinerkresse und Borretsch schmecken auch im Topfen oder Salaten fantastisch. Foto: abz

### Ein Blick zurück auf neun Monate Berufsfindungspraktikum an der GuKPS Freistadt

Nach neun spannenden und abwechslungsreichen Monaten hieß es für die acht Berufsfindungspraktikantinnen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege (GuKPS) am Klinikum **Freistadt** dieser Tage feierlich Abschied nehmen. Eigentlich ist es aber ein „Auf Wiedersehen“, da sich sieben von ihnen für eine Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich entschieden haben. Das zeigt, wie wertvoll dieses Praktikum für die Berufsorientierung ist. Dass die Arbeit in der Pflege ein vielfältiger und zukunftssicherer Beruf ist, ist weitläufig bekannt, doch ob man sich selbst vorstellen kann, im Gesundheits- und Sozialberuf zu arbeiten und ob man dafür wirklich geeignet ist, ist oft nicht so einfach zu erkennen. Darum bieten die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege der Oberösterreichischen Gesundheitsholding neben den Ausbildungen in der Pflege auch ein neunmonatiges Berufsfindungspraktikum an. Interessierte können in Theorie- und Praxiseinheiten nicht nur verschiedenste Bereiche eines Klinikums, sondern auch die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich kennenlernen. Im Bild: Die Berufsfindungspraktikantinnen freuen sich gemeinsam mit Direktor Christian Peinbauer und der Pädagogin Daniela Hengl über die tollen Erfahrungen der vergangenen neun Monate.

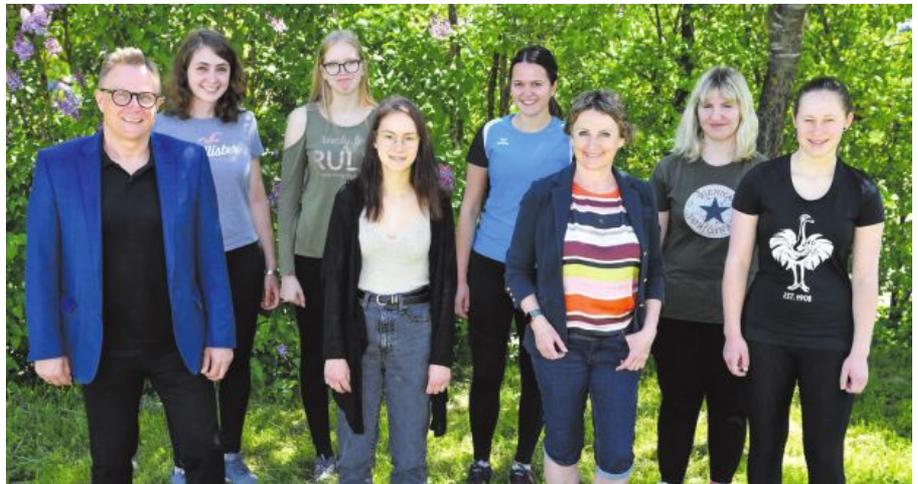


Foto: 006

### Schülerinnen und Schüler der Volksschule Süd erkunden Eferding

In der dritten Klasse der Volksschule in **Eferding** steht zur Zeit Heimatkunde am Lehrplan und das bedeutet in der drittältesten Stadt Österreichs, dass zwei Klassen der Volksschule Süd dieser Tage eine spannende Stadtführung bei strahlendem Sonnenschein mit dem Unterricht im Klassenzimmer tauschen durften. Klassenlehrerin Mirjam Kriegner mit der 3a und Klassenlehrerin Elisabeth Ehrngruber mit der 3b hatten die Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet und alle waren eifrig dabei. Da wurden die Stadttore Eferdings nicht nur genannt, sondern auch die Standorte beschrieben. Die Sage vom wilden Mann konnten alle nacherzählen. Und auch das Märchen vom Springerwirt war allen bekannt. Das Engelspopscherl am Schiferplatz sorgte für Aufregung und beim Kulturzentrum Bräuhaus war dann die Musik das Hauptthema. Zum Abschluss machten sich alle auf die Suche nach den Spuren der Römer in Eferding und entdeckten den römischen Grabstein, der in der Fassade der Stadtpfarrkirche zu finden ist.



Fotos: VS Süd

# Schaukasten



## 250 Tage Bürgermeister Markus Brandlmayr

Vor 250 Tagen wurde Markus Brandlmayr zum neuen Bürgermeister der Thermengemeinde **Bad Schallerbach** gewählt. Rückblickend war vor allem die Anfangszeit eine sehr herausfordernde. In einer Gemeinde, die vom Tourismus lebt, waren im Umgang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie rasche und richtige Entscheidungen gefragt. Dass dies gut gelungen ist, zeigt nicht zuletzt die Eröffnung einer eigenen Teststraße in Bad Schallerbach. Eine weitere große Herausforderung war die Rettung der Postgeschäfte im Ort. „Die Post hat mir in meiner ersten Amtswoche eröffnet, dass die Geschäftsstelle in Bad Schallerbach geschlossen wird. In den darauffolgenden Wochen konnte ich nach vielen zähen und mühevollen Verhandlungen eine Lösung mittels Postpartner im Ortszentrum erringen“, so Brandlmayr. Einige wichtige Projekte wurden in der Amtszeit Brandlmayrs bereits abgeschlossen. Mit der neuen Gemeindehomepage und einer Handy-App kommen Informationen aus dem Rathaus nun modern und direkt zu den Bürgern. In punkto Klima- und Umweltpolitik wurden Arbeitskreise eingesetzt, die sich unter anderem mit dem Ausbau der Photovoltaik beschäftigen.

Foto: privat



## Seniorenbund-Kulturfachausschuss in Steyr

Die Bezirkskulturreferenten des OÖ. Seniorenbundes waren zur Fachausschusssitzung in die Stadt **Steyr** geladen. Ursula Voglsam und Robert Wandl begleiteten die Zusammenkunft fachlich und zeigten die Vorzüge und Besonderheiten der diesjährigen Landessaussstellung auf. Die Bezirkskulturreferenten wurden motiviert, die Ortsgruppen zum Besuch der Landessaussstellung anzuleiten. Zudem wurden die bevorstehenden Veranstaltungen, wie die Landeswallfahrt in St. Florian am 8. Juli, der Landestag in Wels am 16. Juli, die „Willkommen-OÖ“-Feste in allen Bezirken, die Bezirks- und Landeskulturfahrten, der Landesball und das Adventsingen im Musiktheater organisatorisch vorbereitet. Landeskulturref. Karl Grufeneder (3. v. l.) freute sich über die ausgezeichnete Beteiligung aus den Bezirken.

Foto: Seniorenbund

## Finanz-Führerschein an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Baumgartenberg



Auch heuer haben die Schülerinnen der 2. Klassen FW an den berufsbildenden Schulen in **Baumgartenberg** erfolgreich den Finanz-Führerschein professional abgeschlossen. Ziel ist die Vermittlung von praxisnahem Wissen rund um das Thema Geld. „Eine aktive und kritische Auseinandersetzung anhand von Beispielen fördert kompetentes Handeln in Finanzfragen, denn der Umgang mit Geld muss gelernt werden, um den Überblick nicht zu verlieren“, so die Schuldnerhilfe Oberösterreich. Ein Teil der Ausbildung fand heuer online statt, da sich die Schülerinnen in der Home-schooling-Gruppe befanden, das heißt, während des Schichtbetriebes wurde die Zuhause-Gruppe per Videokonferenz unterrichtet. Die BBS sind als Schule ebenfalls online präsent und verfügen seit einigen Monaten über einen eigenen Youtube Channel. Zum Abschluss erhielten die Schülerinnen ein Zertifikat, welches corona-bedingt im Klostergarten Baumgartenberg von der verantwortlichen Lehrerin Kathrin Blauensteiner-Vuketich überreicht wurde. Das Zertifikat wird von den oberösterreichischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sehr positiv wahrgenommen. Foto: BBS



## Schaukasten

### Gütesiegel für BBS Baumgartenberg

Das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“, eine gemeinsame Initiative von Land OÖ, der Bildungsdirektion OÖ sowie der Österreichischen Gesundheitskasse, welche einen besonderen Einsatz und die Umsetzung von Gesundheitsprojekten an Schulen auszeichnet, wurde den BBS Baumgartenberg erneut für weitere drei Jahre verliehen. Das engagierte Lehrerteam der BBS setzte bei den gesundheitsfördernden Maßnahmen Themenschwerpunkte auf Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit und Rahmenbedingungen an der Schule. Den Schülern werden dadurch vermehrt sportliche Aktivitäten an der Schule sowie eine vielfältige Ausbildung im Bereich Ernährung und kritischer Konsum geboten. Um das Wohlbefinden der Schüler sowie des Lehrerteams zu fördern, wurden in den letzten Monaten viele Investitionen getätigt, wie z. B. die Anschaffung von ergonomischen Sitzmöbeln, neuen Monitoren und Sportgeräten. Des Weiteren dürfen sich die Schülerinnen und Schüler auch über die Einrichtung einer Outdoor-Klasse für den Unterricht im Freien freuen.

Foto: BBS-Hofer



### Generationenbaum in Meggenhofen gepflanzt

Der Seniorenbund und die JVP Meggenhofen sind der Initiative von LH Thomas Stelzer gefolgt und haben am Natur.Spiel.Park einen Generationenbaum gepflanzt – einen Apfelbaum. „Der Generationenbaum steht sinnbildlich für starke Wurzeln. In unserer Gemeinde kann man Wurzeln schlagen, wachsen und sich wohlfühlen. Ich danke der JVP und dem Seniorenbund für diese Aktion“, so Bgm. Heinz Oberndorfer. „Mit dem gemeinsamen Pflanzen des Generationenbaumes wollen wir ein aktives Zeichen für den guten Zusammenhalt über die Generationen in der Gemeinde setzen.“, so JVP-Obfrau Andrea Mairhuber und SB-Obmann Josef Malzer. Im Bild: Mairhuber, Bgm. Oberndorfer und Malzer mit Bürgern und Kindern aus der Gemeinde.

Foto: privat



### Maiandacht in der Schmied-Leiten

Am Dreifaltigkeitssonntag feierte man in **Kirchdorf am Inn** auf Einladung der Hofmarkler Zeche eine Maiandacht beim Bildstock in der Schmied-Leiten, die im Jahr 1925 von Vinzenz und Anna Klingseisen zum Dank für die Errettung des Sohnes Hansl gebaut wurde. Aufgrund des frühlinghaften Maiwetters konnte man sich über viele Besucherinnen und Besucher, die zu Fuß kamen, freuen. Das gemeinsame Singen von Marienliedern, unter der musikalischen Begleitung von Hans Schmölzer auf der Steirischen Harmonika, tat nach einer so langen Pause wieder richtig gut. Im Bild v. l.: Hans und Petra Klingseisen, Pastoralassistentin Patrizia Wohlmacher und Hofmarkler Zeche Kirchdorf-Zechmeister Josef Schachinger.

Foto: privat

### Bürgerbeteiligung durch Malwettbewerb

„Bürgerbeteiligung fängt bei den Kindern und bei den Jugendlichen an“. Unter diesem Motto wurde von der ÖVP **Gaspoltshofen** und **Altenhof** ein Malwettbewerb über die Verkehrssituation und die Wünsche für die Zukunft in Sachen Verkehrssicherheit in der Gemeinde durchgeführt. Für die Kinder war eines der zentralen Themen die Verkehrssicherheit in den beiden Orten. Bei der Auswertung wurden wesentliche Punkte zur Hebung der besonders vom Schwerverkehr stark befahrenen Ortsdurchfahrt durch Gaspoltshofen ersichtlich. Die ÖVP Gaspoltshofen und Altenhof mit Bürgermeisterkandidat Hannes Höftberger will sich nun damit Gehör bei den Verantwortlichen der Gemeinde verschaffen. Das Ergebnis will man mittels eines Antrages auf die Tagesordnung bringen, denn die Anliegen bzw. Forderungen der Kinder und Jugendlichen könnten ein erster, kleiner Schritt zu mehr Bürgerbeteiligung für das „Da Hoam“ in Gaspoltshofen und Altenhof sein.

Foto: ÖVP Gaspoltshofen/Altenhof



<p><b>3SAT</b> </p> <p>9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 Villengärten in der Toskana. Dokumentationsreihe 10.00 45. Tage der deutschsprachigen Literatur Ingeborg-Bachmann-Preis 2021 – Lesungen und Diskussionen 15.35 Im Land der Feuerberge (1/4) Indonesien / Kapverdische Inseln / Island / Zentralamerika 18.30 nano Magazin 19.00 Sansibar – Trauminseln zwischen Armut und Aufbruch 7-021-901 19.20 Kulturzeit extra Magazin 25-285-494 20.00 Tagesschau 5-202-678 20.15 Neun Monate Roman-tikkomödie (USA 1995) Mit Hugh Grant, Julianne Moore, Tom Arnold Regie: Chris Columbus 7-865-307 21.50 Traumzeit Irland. Reportagereihe 61-055-765 22.00 ZIB 2 5-783-562 22.25 Morgen hör ich auf (3/5) Talfahrt 5-959-901 23.25 A Bigger Splash Drama (I/F/USA 2015) Mit Tilda Swinton 43-471-920 1.20 10vor10 54-814-692 1.50 Reporter 43-894-925 2.20 kinokino 85-434-760 2.35 Die Nordreportage Reihe 62-597-050</p>	<p><b>RTL 2</b> </p> <p>5.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap 7.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap 9.00 Frauentausch 13.00 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben Doku-Soap 15.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Liebeschaos. Doku-Soap 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Krass Schule – Die jungen Lehrer Flucht vor dem eigenen Vater 18.05 Köln 50667 Neuer Mut 19.05 Berlin – Tag &amp; Nacht Er-stens kommt es anders... Doku-Soap 8-373-982 20.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (5) Daniel vor dem Burnout: Harte Zeiten für Kneipenwirtin Susanna 2-355-727 22.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (6) Diagnose Krebs: Dragqueen Vanity unter Schock. Dokumentationsreihe 8-947-901 0.15 Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt (2) Frankfurt 5-948-031 1.55 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (4) 54-425-692</p>	<p><b>BAYERN BR</b></p> <p>10.35 Länder – Menschen – Abenteuer 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 12.40 Alles Klara 13.30 Paarduell 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Abenteuer Erde 15.30 Schnittgut Magazin 16.00 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regional 18.00 Abendschau 18.30 Rundschau 19.00 mehr/wert 827-562 19.30 Dahoam is Dahoam Liebesinsel adé 826-833 20.00 Tagesschau 946-104 20.15 quer ... durch die Woche Magazin 379-497 21.00 Bestes Kabarett! Achtung Kinder! 236-524 21.45 Rundschau Magazin 3-476-017 22.00 Vereinsheim Schwabing Bühnensport mit Constanze Lindner 432-746 22.45 Capriccio 6-932-746 23.15 Polizeiruf 110 Der Ort, von dem die Wolken kommen. Kriminalfilm (D 2019) Mit Verena Altenberger 5-139-524 0.45 Startrampe 4-159-079 1.15 Gemeinsam lauter 84-843-895</p>	<p><b>KABEL1</b> </p> <p>13.00 The Mentalist 14.50 Navy CIS. Der Sündenbock. Krimiserie 15.45 News 16.00 Navy CIS. Paket von einem Toten. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf! 22.25 K1 Magazin 23.25 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?. Reportagereihe 1.30 Kabel Eins Late News</p> <p><b>ARTE</b> </p> <p>17.50 Südamerika – So weit das Auge reicht 19.20 Arte Journal 19.40 Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer Ostmazedonien und Thrakien 20.15 Abenteuer Äquator. Die Entdeckung der Tropen Dokumentarfilm (D 2018) 21.45 Mythos Tahiti 22.40 Electric Girl. Drama (D/B 2019) Mit Victoria Schulz, Hans-Jochen Wagner, Svenja Jung 0.05 Quakquak und die Nichtmenschen (1/4) Schwarz ist schwarz</p>	<p><b>WDR</b> </p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Abenteuer Erde 21.45 WDR aktuell 22.15 Ohjaaa! 23.00 Zum Glück zu zehnt – Leben in der Großfamilie 23.45 Sibyl – Therapie zwecklos. Drama (F/B 2019) 1.20 Jazzline. Konzert</p> <p><b>VOX</b> </p> <p>19.00 Das perfekte Dinner 20.15 James Bond 007: Im Geheimdienst Ihrer Majestät. Agentenfilm (GB/CH 1969) Mit George Lazenby 23.10 James Bond 007: Lizenz zum Töten. Agentenfilm (GB/MEX/USA 1989) 1.45 vox nachrichten</p> <p><b>SUPER RTL</b> </p> <p>17.00 WOW Die Entdeckerzone. Magazin 17.30 Bugs Bunny &amp; Looney Tunes. Zeichentrickserie 18.40 PAW Patrol 20.15 CSI: Miami. Krimiserie 23.45 30 Rock. Comedyserie 0.15 Infomercials</p>	<p><b>ORF III</b> </p> <p>19.30 Österreich heute 19.45 Kultur heute 20.15 Gerhard Polt – Ekzem Homo. Show 21.45 Viktor Gernot – Im Glashauss. Show 23.15 Michael Niavarani: Encyclopaedia Niavaranica 0.35 Michael Niavarani: Encyclopaedia Niavaranica</p> <p><b>ONE</b> </p> <p>17.50 Cagney &amp; Lacey Es geschah damals 18.40 Sturm der Liebe 20.15 Inas Nacht. Talkshow 21.15 Chez Krömer. Show 21.45 Big Dating. Familienserie 22.30 Seinfeld. Comedyserie 23.40 Chez Krömer. Show 0.10 Big Dating. Familienserie</p> <p><b>SWR</b> </p> <p>20.15 Zur Sache BW! 21.00 Neustart auf dem Campingplatz 21.45 SWR Aktuell BW 22.00 odyssey – Wissen im SWR 22.45 Kunschtl. Magazin 23.15 Eine Klinik im Untergrund – The Cave. Dokumentarfilm (DK/D/F/GB/USA/KAT/SYR 2019)</p>
<p><b>ATV2</b> </p> <p>19.35 Heinzl und die VIPs 19.45 Fresh off the Boat 20.10 Go! Spezial. Magazin 20.15 Die Farbe Lila Drama (USA 1985) Mit Whoopi Goldberg 23.25 Ein mutiger Weg Drama (USA/GB 2007) 1.20 Die Farbe Lila Drama (USA 1985)</p>	<p><b>SIXX</b> </p> <p>18.25 Grey's Anatomy 19.15 Numb3rs – Die Logik des Verbrechens 20.15 Lucifer. Gut oder böse? / Besuch aus der Geisterwelt / Es war einmal ... Krimiserie 23.05 Ghost Whisperer. Bloody Mary / Böses Blut 1.00 Lucifer. Krimiserie</p>	<p><b>SERVUS TV</b> </p> <p>19.35 Quizmaster 20.10 Servus Wetter 20.15 P.M. Wissen. Magazin 21.10 Servus Reportage 22.10 Talk im Hangar-7. Aktuelle Talkshow. Talkshow 23.20 Fleischhauer – 9 Minuten netto. Magazin 23.30 kulTOUR mit Holender</p>	<p><b>SPORT+</b> </p> <p>19.00 Motorsport: FIA-Longstrecken-WM 20.00 Sport 20. Magazin 20.15 Schätze aus dem ORF-Archiv. Sport 23.00 Leichtathletik: Mid Summer Track Night 23.30 Outdoor Sports Show – Das Magazin (6) 0.00 Sport 20. Magazin</p>	<p><b>PULS 4</b> </p> <p>19.25 Two and a Half Men 20.15 Mission: Impossible 2 Actionfilm (USA/D/E 2000) 22.45 Mission: Impossible 3 Actionthriller (USA/D/CHN/I 2006) 1.05 The Code – Vertraue keinem Dieb Thriller (USA/D 2009)</p>	<p><b>ZDF NEO</b> </p> <p>18.30 Bares für Rares 20.15 Monk. Mr. Monk und das Baseballfieber. Krimiserie 20.55 Monk. Krimiserie 21.35 Die Thomas Crown Affäre. Thriller (USA '99) Mit Pierce Brosnan 23.20 Haywire – Ein mörderischer Auftrag. Actionthriller (IRL/USA 2011)</p>
<p><b>SRF 1</b> </p> <p>20.05 Der Wildheuer – Senkrecht über dem Urnersee 21.05 Einstein. Magazin 21.50 10vor10 22.15 Meteo. Spätausgabe 22.25 Gredig direkt 23.00 NZZ Format. Rewilding: Zurück zur Natur 23.35 Newsflash</p>	<p><b>SPORT1</b> </p> <p>18.15 Storage Hunters 19.15 Yukon Gold 20.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 22.15 Motorsport: Porsche Carrera Cup 22.45 Inside eSports 23.15 EM aktuell 0.00 Sport-Clips</p>	<p><b>EURO 1</b> </p> <p>17.00 Tennis: ATP World Tour 2. Runde 19.00 Tennis: French Open 20.00 Radsport: Adriatica Ionica Race 21.30 Radsport: Französische Straßen-Meisterschaften 22.00 Tennis: French Open 0.00 Radsport: Adriatica Ionica Race</p>	<p><b>NTV</b> </p> <p>19.30 Ratgeber – Test 20.00 Nachrichten 20.15 Wissen. Magazin 21.05 Wolkenkratzer XXL – Dem Himmel so nah 23.00 Nachrichten 23.15 Telebörse 23.30 Top Gear. Magazin 0.15 Nachrichten</p>	<p><b>KI.KA</b> </p> <p>18.10 Heidi 18.35 Tilda Apfelkern 18.50 Sandmännchen 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! Nachrichten 20.00 KiKA Live. Magazin 20.10 Twin Teams. Show</p>	<p><b>NDR</b> </p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 mareTV. Reportagereihe 21.45 NDR Info 22.00 Die Kanzlei. Irrungen 22.50 Der Pathologe – Mörderisches Dublin. Der silberne Schwan. Kriminalfilm (GB/IRL 2014) 0.20 Morddeutschland</p>

**volksBLATT** oberösterreichisches Oberösterreichisches Volksblatt (gegründet 1869). 4010 Linz, Derfflingerstraße 14 / Bauteil C, Tel. (0732)76 06-0 FN 80162 k Handelsgericht Linz.

**Medieninhaber** (Verleger) und Herausgeber: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH  
**Geschäftsführer:** Mag. Wolfgang Eder (verlagsleitung@volksblatt.at).  
**Redaktion:** Telefon (0732)76 06-782  
**E-Mail:** 1.BuchstabeVornamePunktNachname@volksblatt.at  
**Chefredakteur:** Christian Haubner  
**Stellvertretender Chefredakteur:** Roland Kornthner (Ressortleiter Sport). **Politik:** Mag. Markus Ebert. **Chronik:** Mag. Renate Enöckl. **Wirtschaft:** Mag. Christoph Steiner. **Kultur:**



DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

Mag. Melanie Wagenhofer. **Serviceredaktion/Sekretariat:** Marianne Starlinger. **Magazin:** Mag. Melanie Wagenhofer.

**Abo-Service:** (0 73 2) 76 06-730, E-Mail: abo-service@volksblatt.at  
**Abonnementpreis** monatlich inkl. Zustellung € 26,90, einschließlich 10 % MwSt. Ein Monat Kündigungsfrist bei schriftlicher Kündigung zum Monatsletzten. Alle Rechte, auch Beitragsübernahmen nach § 44 Urheberrechtsgesetz, vorbehalten.  
**Anzeigenannahme:** Telefon (0732)7606-740, Fax (0732)7606-732. Gültiger Anzeigentarif: Tarifino 2021. **Anzeigenleitung:** Jürgen Leppen. Entgeltliche Einschaltungen sind mit „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. **Druck:** Landesverlag Druckservice, 4600 Wels, Boschstraße 29. **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** www.volksblatt.at/impresum/

- 5.10 Tagesschau
- 5.15 Deutschlandbilder
- 5.30 ZDF-Morgenmagazin
- 9.00 Tagesschau
- 9.05 Live nach Neun
- 9.55 Verrückt nach Meer
- 10.45 Meister des Alltags
- 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Gregor Meyle, Max Mutzke
- 12.00 Tagesschau
- 12.15 ARD-Buffer. Magazin
- 13.00 Mittagmagazin 
- 14.00 Tagesschau
- 14.10 Rote Rosen 
- 15.00 Tagesschau
- 15.10 Sturm der Liebe 
- 16.00 Tagesschau 34-562
- 16.10 Verrückt nach Meer  Dokureihe 2-321-104
- 17.00 Tagesschau 86-901
- 17.15 Brisant  3-566-291
- 18.00 Wer weiß denn ... 85-456
- 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 398-765
- 19.45 Wissen vor ... 2-845-920
- 19.50 Wetter  6-503-659
- 19.55 Börse  6-595-630
- 20.00 Tagesschau 91-659



**In aller Freundschaft ...**  
Dr. Lea Peters (Anja Nejarri) aus der Sachsenklinik assistiert bei Niklas Ahrend (Roy Peter Link) bei einer OP. **ARD, 18.50 Uhr**

- 20.15 **Der Bozen-Krimi**   Zündstoff  
Kriminalfilm (D 2020) Mit Chiara Schoras, Stefano Bernardin, Charleen Deetz 2-989-765
- 21.45 **Monitor**  460-773
- 22.15 **Tagesthemen**  834-678
- 22.50 **Die Carolin Kebekus Show**  Zu Gast: No Angels 5-824-123
- 23.35 **Alfons und Gäste**  Zu Gast: Anny Hartmann, Simone Solga 9-653-036
- 0.20 **Nachtmagazin** 191-418
- 0.40 **Der Bozen-Krimi**   Zündstoff  
Kriminalfilm (D 2020) Mit Chiara Schoras, Stefano Bernardin, Charleen Deetz 7-937-654
- 2.15 **Mammon: Das Jüngste Gericht**   (3/3)  
Kriminalfilm (N 2014) Mit Jon Øigarden 2-723-128
- 4.00 **Die Carolin Kebekus Show**  5-374-586
- 4.45 **Deutschlandbilder**  Kamerafahrt 8-428-401

- 5.30 Morgenmagazin
- 9.00 heute Xpress
- 9.05 Volle Kanne – Service täglich. U.a.: 24-Stunden-Pflege in Deutschland: Talk zum Urteil
- 10.30 Notruf Hafenkante
- 11.15 SOKO Wismar. Alles weg
- 12.00 heute
- 12.10 drehscheibe. U.a.: Luxus auf dem Rhein: Kreuzfahrt durch Deutschland
- 13.00 Mittagmagazin  Mit Tagesschau. Magazin
- 14.00 heute Xpress 
- 14.05 sportstudio live – UEFA EURO 2020 
- 15.00 Fußball: EM   Vorrunde, Gruppe C: Ukraine – Nordmazedonien Aus Bukarest (RUM)
- 17.00 heute Xpress  80-727
- 17.05 sportstudio live – UEFA EURO 2020  930-765
- 18.00 Fußball: EM   Vorrunde, Gruppe B: Dänemark – Belgien Kommentar: Claudia Neumann, Ariane Hingst In der Pause: ca. 18.55 heute / Wetter 806-185



**sportstudio live – UEFA EURO 2020** Eine knappe Stunde vor Anpfiff werden die Chancen der beiden Gegner auf einen Sieg diskutiert. **ZDF, 20.00 Uhr**

- 20.00 sportstudio live – UEFA EURO 2020  8-036
- 21.00 Fußball: EM   Vorrunde, Gruppe C: Niederlande – Österreich Aus Amsterdam (NL) Kommentar: Béla Réthy In der Pause: ca. 21.50 heute journal / Wetter 35-712
- 23.00 sportstudio live – UEFA EURO 2020  1-388
- 23.30 Markus Lanz  Talkshow 8-277-920
- 0.45 heute journal update  Moderation: Nazan Gökdemir 7-579-302
- 1.00 Filmgorillas  Magazin 8-867-215
- 1.10 Das Boot   (5/3) Dramaserie Mit Tom Wlaschika, Clemens Schick, Rick Okon Im Dezember 1942 soll der U-Boot-Kommandant Johannes von Reinhardt drei Saboteure an der US-Ostküste absetzen. 61-694-234
- 3.50 SOKO Wismar  Krimiserie 5-866-166
- 4.35 Die Rosenheim-Cops  Krimiserie 3-714-437

- 5.15 Anwälte der Toten
- 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin
- 7.00 Teleshopping Österreich
- 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap
- 9.00 Unter uns. Soap
- 9.30 Alles was zählt. Soap
- 10.00 Vermissst
- 11.00 Die Versicherungs-detektive. Doku-Soap
- 12.00 Punkt 12. Magazin
- 14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 
- 15.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 
- 16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal  3-543
- 16.30 Die Versicherungs-detektive  91-291
- 17.30 Unter uns  8-291
- 18.00 Explosiv – Das Magazin  9-920
- 18.30 Exklusiv  19-630
- 18.45 RTL aktuell 824-765
- 19.05 Alles was zählt Soap. Mit Julia Augustin 634-630
- 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Vildan Cirpan, Patrick Heinrich, Olivia Marei 9-178-543



**Mein Mann war Nummer 57** Peter Kloeppel begab sich auf eine Zeitreise. Er traf Angehörige der Verunglückten Starfighter-Piloten. **RTL, 22.55 Uhr**

- 20.15 Starfighter – Sie wollten den Himmel erobern  Drama (D 2015) Mit Picco von Groote, Steve Windolf, Frederick Lau 41-278-307
- 22.55 **Mein Mann war Nummer 57**  Peter Kloeppel über das Schicksal der Starfighter-Witwen Dokumentarfilm (D 2015) 4-208-765
- 0.10 RTL Nachtjournal 71-944
- 0.40 CSI: Miami  Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen 6-130-215
- 1.30 CSI: Miami  Im Wind liegt die Wahrheit Krimiserie 7-588-296
- 2.20 CSI: Vegas  Erst Held, dann aus der Welt Krimiserie 2-170-302
- 3.10 CSI: Vegas 7-743-147
- 4.00 CSI: Vegas  5-367-296
- 4.45 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf  3-469-876

- 5.30 FYEO. Magazin
- 5.35 Die Ruhrpottwache
- 6.00 Café Puls mit Puls 4 News. Magazin
- 9.00 MediaShop
- 10.00 Die Ruhrpottwache Doku-Soap
- 11.00 Mein dunkles Geheimnis. Superheld
- 11.30 Mein dunkles Geheimnis. Das Geisterhaus
- 12.00 Anwälte im Einsatz
- 13.00 Auf Streife – Berlin  Doku-Soap
- 14.00 Auf Streife 
- 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten  Doku-Soap
- 16.00 Klinik am Südring  Doku-Soap 59-727
- 17.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz  8-340
- 17.30 K11 – Die neuen Fälle  Doku-Soap 8-727
- 18.00 Rolling – Das Quiz mit der Münze  62-291
- 19.00 Buchstaben Battle  Show 6-185
- 20.00 PULS 24 News Magazin 61-920



**Lincoln Rhyme ...** Lincolns (Russell Hornsby) Ex-Professor wurde ermordet. Es ist der Anfang einer neuen Mordserie. **Sat.1, 20.15 Uhr**

- 20.15 **Lincoln Rhyme: Der Knochenjäger**  Das Spiel beginnt Krimiserie 373-307
- 21.15 **Lincoln Rhyme: Der Knochenjäger**  Bis dass der Tod uns scheidet 8-433-920
- 22.20 **FBI: Most Wanted**  Mörderisches Blut Krimiserie 7-829-630
- 23.20 **FBI: Most Wanted** Rachefeldzug 7-499-098
- 0.20 **Criminal Minds**  Die perfekte Kopie 7-289-383
- 1.10 **Criminal Minds**  Melodie des Schreckens Krimiserie 8-388-012
- 1.55 **Profiling Paris**  Rabeneltern 7-900-234
- 2.50 **Profiling Paris**  Auf der Jagd 2-133-166
- 3.45 **Criminal Minds**  Die perfekte Kopie Krimiserie 3-846-692
- 4.25 **Criminal Minds**  Melodie des Schreckens Krimiserie 8-205-031

- 5.40 The Middle
- 6.00 Café Puls mit Puls 4 News
- 9.00 FYEO – Shortie
- 9.10 Man with a Plan
- 9.40 Brooklyn Nine-Nine
- 10.30 Scrubs – Die Anfänger Mein Handtaschentrick / Meine fünfzehn Sekunden / Meine Kollegin / Mein Verzicht
- 12.20 Last Man Standing Der Schweigepakt / Nicht ganz der Vater
- 13.15 Two and a Half Men
- 14.35 The Middle  Der neue Freund / Die Flugreise
- 15.35 **The Big Bang Theory**   Noch so ein Weichei / Sex auf der Waschmaschine? / Falscher Ort, falsche Frage
- 17.00 taff  Mallorca mit den Marmalis (2) 66-017
- 18.05 Klimaheldinnen – Das Nachhaltigkeitsmagazin  Magazin 7-632-217
- 18.10 Simpsons Die wilden 90er 1-775-807
- 18.35 Simpsons  Die Liebe in Springfield 17-630
- 19.05 **Galileo**  Magazin Konsum-Kampf der Giganten 9-520-758



**Die Besten** Die Schauspielerin Jane Fonda ließ sich freiwillig für ihre politischen Überzeugungen wieder verhaften. **Pro 7, 20.15 Uhr**

- 20.15 **Die Besten**  Die krassesten Entscheidungen. Show U.a.: Warum ein Entschluss von Thomas Hitzlsperger den deutschen Fußball aufrüttelt / Eine schräge Entscheidung von Schauspielerin Gwyneth Paltrow, über die die ganze Welt staunt 51-659-123
- 23.20 **Darüber staunt die Welt: Die spektakulärsten TV-Momente**  Show Die Welt des Fernsehens steckt voller seltsamer Ereignisse, aufregender Überraschungen und skurriler Menschen, die bereit sind, vor laufender Kamera die verrücktesten Dinge anzustellen. 46-027-494
- 1.45 **Big Countdown**  Die 50 größten Sensationen der 90er 6-457-370
- 3.35 **Spätnachr.**  44-917-470
- 3.40 taff Magazin 8-209-857
- 4.25 **Watch Me – das Kinomagazin** 44-932-789
- 4.30 **Watch Me**  6-709-925

- 5.20 Crazy Ex-Girlfriend
- 6.05 Crazy Ex-Girlfriend
- 6.45 Blue Bloods – Crime Scene New York
- 7.20 Blue Bloods – Crime Scene New York
- 8.15 The Mentalist. Krimiserie
- 9.10 MediaShop – Immer etwas Neues
- 11.10 Bull. Krimiserie
- 11.55 Navy CIS: L.A. Krimiserie
- 12.50 Navy CIS. Krimiserie
- 13.40 **Navy CIS**  Jackson / Die Nadel im Heuhaufen
- 15.30 **Navy CIS**  Anruf aus dem Weißen Haus
- 16.25 **Navy CIS: L.A.**  Zwischen den Fronten. Krimiserie 60-397-746
- 17.20 **ATV Aktuell**  4-872-036
- 17.25 **Bull**  2-861-956
- 18.20 **ATV Aktuell**  6-084-746
- 18.25 **The Mentalist**  Krimiserie 48-518-562
- 19.20 **ATV Aktuell**  6-019-727
- 19.30 **ATV Wetter**  9-379-543
- 19.35 **ATV – Die Reportage**  Reihe 35-120-185
- 20.10 **Heinzl und die VIPs**  Magazin 5-121-307



**Donauinsel – Leiwand am ...** An sonnigen Tagen herrscht auf der Donauinsel Feierlaune. Am Copa Beach wird dann Salsa getanzt. **ATV, 20.15 Uhr**

- 20.15 **Donauinsel – Leiwand am Eiland**  Reportagereihe 35-030-814
- 21.20 **Urlaubsparadiese der Österreicher – Für immer Italien**  Für immer Lignano. Die italienische Küstenstadt Lignano ist von Österreichern sehr beliebt. 67-232-524
- 22.25 **Urlaub für Anfänger**  Reihe 28-369-388
- 23.30 **Donauinsel – Leiwand am Eiland**  14-637-889
- 0.35 **Urlaubsparadiese der Österreicher – Für immer Italien**  76-600-692
- 1.30 **Urlaub für Anfänger**  Reihe 10-420-499
- 2.25 **ATV – Die Reportage**  Reihe 23-241-857
- 2.55 **Heinzl und die VIPs**  Magazin 39-872-925
- 3.00 **Common Law**  Versagensängste 14-096-437
- 3.40 **Die Millers**  Hilfe, die Eltern kommen. Comedyserie 15-714-944
- 4.00 **Vampire Diaries**  Forever Yours 25-253-708
- 4.40 **Vampire Diaries**  Die Häretiker 36-029-429

- 5.10 Melissa & Joey ○○ 3-580-78
- 5.30 Bezaubernde Jeannie 3-551-611
- 6.00 Yakari 702-475
- 6.25 Wickie 8-182-185
- 6.50 Die Biene Maja 9-126-833
- 7.00 Flipper und Lopaka 173-949
- 7.25 ABC Bär Lieder 90-402-340
- 7.30 Yakari 2-027-794
- 7.55 Okidoki Tipp 8-141-494
- 8.00 Bezaubernde Jeannie 153-185
- 8.45 Melissa & Joey ○○ 4-059-807
- 9.05 Velvet 2-766-272
- 9.50 The Fosters ○○ 54-452-494
- 10.25 Zwei Engel auf Streife 14-324-185  
Kriminalfilm (D 2001) Mit Manuel Witting, Udo Kroschwald, Peter Sattmann  
Regie: Michael Karen
- 12.00 Q1 Ein Hinweis ist falsch 414-833
- 12.45 Legenden-Stammtisch 697-104
- 13.10 UEFA EURO 2020 6-241-678  
Gruppe C: Niederlande – Österreich, noch 8 Stunden
- 14.15 Fußball: Europameisterschaft 5-710-185  
Der Countdown
- 17.00 UEFA EURO 2020 707-276  
Gruppe C: Niederlande – Österreich, noch 4 Stunden
- 17.10 ZIB Flash 1-098-475
- 17.15 Heimspiel – Europa am Ball 904-807
- 17.30 Fußball: Europameisterschaft 467-185  
Der Countdown
- 17.50 Fußball: EM ○○ 80-614-340  
Gruppe B: Dänemark – Belgien  
Aus Aus Kopenhagen (DK)  
Kommentar: Michael Bacher  
Beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Teams in der Nations League setzte sich Belgien mit 4:2 durch. Im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg erzielte Romelu Lukaku einen Doppelpack für die „Roten Teufel“. In der Defensive ist Toby Alderweireld ein Schlüsselspieler im Team von Nationaltrainer Roberto Martinez.  
In der Pause (VPS 18.45) ZIB Flash
- 19.59 Fußball: Europameisterschaft 400-135-320  
Die Analyse
- 20.08 ZIB Flash 308-099-123
- 20.15 Fußball: Europameisterschaft 358-384  
Der Countdown
- 20.50 Fußball: EM ○○ 20-420-271  
Gruppe C: Niederlande – Österreich  
Aus Amsterdam (NL)  
Kommentar: Oliver Polzer, Roman Mählich  
Mod.: Rainer Pariasek, Herbert Prohaska, Helge Payer  
In der Pause (VPS 21.45) ZIB Flash
- 22.55 Fußball: Europameisterschaft 9-479-456  
Die Analyse
- 23.30 ZIB Nacht 637-982
- 23.45 Navy CIS: L.A. 9-965-272  
Ein schwerer Start. Krimiserie
- 0.25 The Blacklist ○○ 3-402-895  
Der Lindquist-Konzern (Nr. 105)
- 1.10 The Blacklist ○○ 8-334-055  
Die Drosseln (Nr. 53). Krimiserie
- 1.50 Die Erfindung der Wahrheit 43-332-963  
Drama (F/USA/GB/CDN 2016)  
Mit Jessica Chastain, Mark Strong, Gugu Mbatha-Raw
- 3.55 Der letzte Bulle 2-475-166  
Tod eines Strippers. Krimiserie
- 4.40 Unforgettable ○○ 8-479-012  
Neues Spiel, neues Unglück. Krimiserie



## Fußball: EM

MAGAZIN: ORF 1, 20.15 UHR

Kurz vor dem Spiel zwischen den Niederlanden und Österreich werden im Studio noch einmal die Chancen der beiden Gegner auf einen Sieg diskutiert.

Unsere Bewertung: ★ ★ ☆ ☆ ☆ 358-384



## Die Rosenheim-Cops

KRIMISERIE: ORF 2, 20.15 UHR

Kommissar Hansen (Igor Jeftic) hält es für möglich, dass Mareike (Simone Ascher) etwas mit dem Tod ihres Vaters, des Brauereibesitzers Alfred Lockner, zu tun hat.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 1-700-562



## James Bond 007: Im Geheimdienst Ihrer Majestät

AGENTENFILM: VOX, 20.15 UHR

Bond (George Lazenby) wird auf den Bösewicht Blofeld angesetzt, der mit selbst gezüchteten Viren alle Pflanzen und Tiere unfruchtbar machen will. Er hat sich in den Alpen ein Laboratorium eingerichtet und dort Frauen um sich geschart, die ihn für einen seriösen Forscher halten. In Wahrheit sollen sie als Versuchskaninchen dienen. Bond schleicht sich als Genealoge getarnt in das Labor ein. – Im sechsten Film der Reihe hat der gelehrte Automechaniker George Lazenby seinen einzigen Auftritt als James Bond. Ursprünglich ein Flop, ist der Film mit den spektakulären Skistunteinlagen inzwischen ein Klassiker und längst legendär.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ★ ☆ 25-013-765



## Electric Girl

DRAMA: Arte, 22.40 UHR

Mia (Victoria Schulz) leiht der Animeheldin Kimiko ihre Stimme. Unmerklich nimmt der Einfluss dieser Figur überhand in Mias realem Leben und bringt es aus den Fugen.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 2-803-253



## A Bigger Splash

DRAMA: 3sat, 23.25 UHR

Marianne (Tilda Swinton) macht mit ihrem Freund Paul Urlaub auf der Insel Pantelleria. Die Zweisamkeit wird durch die Ankunft von Mariannes altem Freund Harry gestört.

Unsere Bewertung: ★ ★ ★ ☆ ☆ 43-471-920

Erklärung Bewertung:  
Exzellent ★ ★ ★ ★ ★

Empfehlenswert  
Sehenswert ★ ★ ★ ★ ★

Gute Ware  
Passabel ★ ★ ★ ★ ★

★ ★ ★ ★ ★

Foto ARD, ZDF, RTL,  
SAT.1, PRO7, ATV



# Abo-Service

0732 / 76 06 - 730

Mo.-Fr. ab 7:30 Uhr für Sie erreichbar!

- 5.45 Konkret 7-285-746  
Viele Hände für die Nahversorgung
- 6.00 Wetter-Panorama und Programmorschau 184-681
- 6.30 Guten Morgen Österreich 239-730  
Fußball-EM / Roboter-Hund / Bücher der Woche / Garten-Tipps / „Bastille“. Zu Gast: Martina Mara (Professorin für Roboterpsychologie an der Kepler-Universität in Wien), Johannes Kößler, Stefan Hick (Gärtner), „Mary Broadcast“
- 7.00 ZIB 158-630
- 9.05 Plenarsitzung des Nationalrates mit Verlängerungen von Corona-Bestimmungen Bericht 10-508-272
- 13.00 ZIB 279-456
- 13.15 AKTUELL nach eins 4-298-920
- 14.00 Silvia kocht 317-302  
Pilz Gnocchi / Scharfes Gemüse mit Ötscherland-Schweinslungetbraten  
Zu Gast: Toni Mörwald
- 14.25 Sturm der Liebe 2-064-185  
Telenovela. Als Ariane bemerkt, wie schwer es Erik fällt, sie leiden zu sehen nimmt sie ihr Schicksal selbst in die Hand.
- 15.15 Die Rosenheim-Cops 9-385-765  
Der Pfeil des Robin Hood. Krimiserie  
Nach dem Mord am Kunsthändler Erich Rödendorf gerät dessen langjähriger Feind Rudolf Prack ins Visier der Ermittler.
- 16.00 Die Barbara-Karlich-Show 185-524  
Ich habe vergeben, aber nie vergessen
- 17.00 ZIB 180-825
- 17.05 Aktuell nach fünf 2-568-272
- 17.30 Studio 2 195-901  
Stargäste Hakon Hirzenberger und Manuel Witting / Italienisches Promi-Sommerfest / Garten
- 18.30 Konkret 284-814  
Ausgesät oder ausgerollt – was beim Rasen zu beachten ist
- 18.51 infos & tips 102-464-611
- 19.00 Bundesland heute 779-307
- 19.23 Wetter 300-586-475
- 19.30 Zeit im Bild 758-814
- 19.51 Wetter 108-079-369
- 19.56 Sport aktuell 108-061-340  
Magazin
- 20.05 Seitenblicke 8-093-949
- 20.15 Die Rosenheim-Cops ○○ 1-700-562  
Ein letztes Bier. Krimiserie
- 21.05 Die Rosenheim-Cops ○○ 2-434-340  
Ein Smoking zum Sterben. Krimiserie  
Der Geschäftsführer Dr. Schneiderhahn ist in seinem neu erworbenen Rosenheimer Haus tot aufgefunden worden.
- 22.00 ZIB 2 782-291
- 22.30 Stöckl. 3-800-307  
Zu Gast: Otto Schenk (Schauspieler), Klaus Eberhartinger (Entertainer)
- 23.35 August der Glückliche 9-893-291  
Komödie (A 2002) Mit Otto Schenk, Dana Vávrová, Ulrike Beimpold. Regie: Joseph Vilmaier. Per Inserat sucht August eine Frau. Die hübsche Sonja meldet sich, verschweigt aber, dass sie schwanger ist.
- 1.05 Eine ganz heiße Nummer 9-801-128  
Komödie (D 2011) Mit Gisela Schneeberger
- 2.30 Stöckl. 7-580-876
- 3.30 Silvia kocht 4-289-483  
Pilz Gnocchi / Scharfes Gemüse mit Ötscherland-Schweinslungetbraten
- 3.55 Seitenblicke 72-614-505
- 4.00 Die Barbara-Karlich-Show 6-575-875
- 4.55 Studio 2 5-655-875

